

Wiesbadener Tagblatt.

58. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einseitige Zeitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 577.

Verlags-Preisnehmer No. 2058.

Sonntag, den 10. Dezember.

Redaktions-Preisnehmer No. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Mutter Schutz.

Von einem hervorragenden Ethiker wird uns geschrieben:

Traurig und beschämend zugleich ist es, daß sich eine Gesellschaft unter obigem Titel bilden mußte, um die Menschheit zur Erfüllung einer ihrer edelsten Pflichten zu rufen, die sie bis dahin, in unbegreiflicher Verblendung, mißachtet hatte. Es handelt sich hierbei selbstredend vor allem um den Schutz derjenigen Mütter, welche desselben am meisten bedürfen, also in erster Linie, um unversehrte Mütter. Obwohl es nun offenkundig und durch die Selbst- und Kindesmord-Statistik täglich von neuem konstatiert wird, daß jene jungen Mütter die unglücklichsten sind, so sind doch die Mitglieder und Gründer der Gesellschaft für Mutterschutz den unglaublichsten Angriffen und Verunglimpfungen ausgesetzt, weil sie es wagen, den Sündenrinnen Schutz und Achtung zu bieten.

Die Gegner sind natürlich zunächst in jenen Reihen zu suchen, die da im Tempel oben stehen und beten: „Ich danke dir, o Herr, daß ich nicht bin wie dieser einer.“ Diesen Leuten, die sich gar Christen nennen, kann man nicht besser heimleuchten als mit den Christus-Worten: „Wer ohne Schuld ist, der werfe den ersten Stein auf sie.“ Aber es gibt auch andere Gegner, die keine Heuchler sind, sondern es ehrlich meinen. Von diesen hört man nicht selten den Einwand, es hieße der Unmoralität Tür und Tor öffnen, wenn man den leichtsinnigen Geschöpfen die Folgen ihrer Vergehen gar so leicht mache. Diesen Leuten, die teils aus religiösen, teils aus falsch verstandenen praktischen Gründen sich ablehnend verhalten, wollen wir zunächst erwidern: Nichts ist nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet, sondern folget dem Beispiel des Samariters und helfet dort, wo es not tut, ohne nach Ursache oder Schuld zu fragen.

Andere, der Bewegung sonst freundlich gesinnte Menschen glauben die Forderung aufstellen zu müssen, daß man wenigstens die Prostituierten von dieser Fürsorge ausschließen müsse. Diesen ist zu erwidern, daß manche Prostituierte aufhört es zu sein, nachdem sie Mutter geworden, und daß gerade diese der Fürsorge in noch viel höherem Grade bedürfen mit Rücksicht auf das Kind, dem sie das Leben geben werden. Wie manches dieser unglücklichen Kinder könnte ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft geworden sein, wenn diese es verstanden hätte, seine Rechte schon im Mutterleibe zu wahren. Es gibt nur wenige Menschen, die aus wirklicher Bosheit schlecht sind, wo die perverse Inclination

so stark ist, daß alle Bemühungen, durch Güte und Gerechtigkeit auf sie einzuwirken, bei ihnen verloren sind, bei mehr als 99% erzeugt Güte wiederum Güte, Strenge und Herrscherton dagegen Trost. Also widmen wir diesen Bedauernswerten die größte Sorgfalt. Ein Mensch, der sich durch einen unnötigen, waghalsigen Sprung ein Bein oder dergleichen gebrochen, leidet genau so unter dem Bruche wie ein anderer, der nicht selbst die Veranlassung zu seinem Unglücke war, ja noch mehr, denn bei ihm gesellen sich noch die Selbstvorwürfe hinzu. Wer in solchem Fall erst abwarten will, bis die Schuldfrage aufgeklärt ist, wird meist mit seiner Hüfte zu spät kommen, aber selbst wenn ihm zeitig die gewünschte Aufklärung würde, so wollen wir doch lieber auf die Mitarbeit solcher Leute verzichten.

Übrigens dürfen wir uns nicht etwa einbilden, eine selbstlose Handlung ersten Ranges zu begehen, wenn wir den armen Müttern hilfreich entgegenkommen, daß diese uns dadurch zu ewigem Danke verpflichtet und wir selbst alles Lobes wert seien. Nichts von alledem, der Mutterschutz entspringt, wie jede andere Handlung, ausschließlich egoistischen Motiven und unser Lohn liegt in der Tat selbst. Wenn man sich vorstellt, wie eine arme, ledige Mutter, die in den meisten Fällen vom Vater ihres Kindes verlassen ist, von Angst und Sorge um ihre schwere Stunde, um ihre und des Kindes Zukunft gequält wird, wenn sie ihre Existenz untergraben sieht und in der Verzweiflung sogar an Selbst- — oder was noch schlimmer — an Kindesmord denkt, dann zwingen uns Mitleid und Gerechtigkeitsgefühl, zu helfen, so viel in unserer Macht liegt, denn bevor wir dies getan, haben wir keine Ruhe vor uns selbst. Unsere Hilfe ist also weiter nichts als das Lösegeld, wodurch wir uns von der drückenden Last des Mitleides freikaufen.

Und wenn wir bedenken, wie ein armes Kind, das doch gewiß außerstande ist, sich die Art seiner Entstehung zu wählen, zunächst an seinem ganzen Wesen geschädigt wird durch die Angst und Not, welcher die Mutter ausgesetzt ist vor und nach der Geburt, durch die Lieblosigkeit des weitaus größeren Teiles der menschlichen Gesellschaft, die es in seinem späteren Leben in unbegreiflicher Verblendung selbst auf die abschüssige Bahn drängt, dann erzittern wir vor gerechter Enttarnung über das grenzenlose Unrecht, welches diesen Armen zugefügt wird, die, weil sie einmal da sind, das selbe Recht an diese Erde und an uns Menschen haben als der allerhöchste Geborene. Also auch in diesem Falle erkaufen wir unsere innere Ruhe und Befriedigung durch den Kampf gegen das Unrecht. Das Kind selbst wird uns gewiß danken, aber ein Anrecht auf seinen Dank haben wir nicht.

Diesem, für welche Mitleid und Gerechtigkeitsgefühl als egoistische Motive zu weit liegen, mögen sich nur ver-

gegenwärtigen, daß beinahe 200 000 uneheliche Kinder jährlich in Deutschland geboren werden, daß somit auf jeden zehnten Menschen und ungefähr auf je zwei Familien ein uneheliches Kind zu rechnen ist, und daß wir somit der Wahrscheinlichkeit ausgesetzt sind, in sehr nahe Berührung mit diesen ungerecht Versehenen zu kommen. Werden nun diese Kinder samt deren Mütter von der übrigen Menschheit zurückgestoßen, auf die Straße geworfen, und sich selbst überlassen, so werden sie sich dafür an uns rächen — wie ja alles Unrecht sich rächt —, und zwar dadurch, daß sie die Reihen der Verbrecher vermehren, statt uns zu nützen, wie wir es von ihnen verlangen. Die Verbrecher aber sind nicht sie, sondern diejenigen, die sie ihres Erbes beraubten, die menschliche Gesellschaft.

Wir nutzen uns also in erster Linie selbst, wenn wir dafür kämpfen, daß diesen voll- und gleichberechtigten Brüdern und Schwestern ihr heiliges Menschenrecht ganz und in jeder Richtung gewährt werde. Zu diesen Rechten gehört aber auch, und es sei hier ganz besonders darauf hingewiesen, daß man ihm die Mutter achte und ehre genau so, als wäre sie durch das Gesetz an den Vater gekettet gewesen. Für den Vater braucht man nicht dieselbe Achtungsbezeugung zu verlangen, so lange er sich in gemeiner Feigheit und unter dem Schutze des Gesetzes vor dem Kinde selbst verbirgt. Das Kind selbst wird ja auch kein Verlangen nach solchem Vater haben.

Die Gesellschaft „Mutterschutz“ wird nun zweifellos zur Verwirklichung ihrer Bestrebungen ganz bedeutender Mittel bedürfen, und man darf wohl annehmen, daß dieselben weit hinter dem Bedürfnisse zurückbleiben, wenn keine allgemeine fräftige Beteiligung erzielt wird.

Sehen wir nun zu, welche Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden ist, und untersuchen zu diesem Zwecke, wer denn überhaupt dabei interessiert ist.

Da wäre in erster Linie das ganze Gemeinwesen — also der Staat — zu nennen, denn wir haben alle ohne Ausnahme das größte Interesse daran, daß sämtliche Mitbürger physisch und psychisch möglichst hochstehen, denn das Gegenteil bedingt eine große Anzahl von Gefängnissen, Spitätern, Polizei und dergl. mehr. Freilich muß man bei der Inanspruchnahme der Staatskasse sehr vorsichtig sein, weil sonst gar zu leicht der Bureaucratismus — wie leider überall — die Direktive an sich reißt und alles nach Schema F. behandelt. Das aber muß um jeden Preis verhindert werden. Eine erste und Hauptforderung, die man an die Staatsverwaltung stellen möchte, wäre die, daß das uneheliche Kind genau so legitim sei, wie das eheliche, und das Kind berechtigt sei, den Namen des Vaters zu tragen, so lange noch das Vaterrecht vorherrschend ist.

Es sind da ferner zu nennen all die Väter dieser vaterlosen Kinder, von denen gewiß mancher gerne sein

Fenilleton.

Aus meiner Mappe.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)
Von Walter Schlie vom Brühl.

KCVI.

Die Träne.

Wir unterhielten uns über einen gemeinsamen Bekannten, stritten uns über seinen Charakter.

„Du magst sagen, was du willst, ein Mensch, der so viel Stimmung, so viel Poesie in seiner Kunst zum Ausdruck bringen kann, dessen Wille einem so unendlich viel sagen, einen so in Bann schlagen, das kann kein so gefühlloser Patron sein, wie du meinst“, entgegnete ich auf die Angriffe, die mein Freund gegen den Künstler richtete.

„Nache, Nezept“, wurde mir erwidert. „Er hat einen neuen Trick, einen guten Räder entdeckt, mit dem man Räder fängt, einen Stimmungsförder. Na, und Talent hat er und einen geradezu raffinierten Geschmack ebenfals. Und eine fesselnde Persönlichkeit ist er auch. Geheiß, er besitzt Geist und ein einnehmendes Äußeres, so ein Gemisch von Vornehmheit und Lumpentum. Wir Männer finden ihn interessant und die Frauen sind toll in ihn. Na, er weiß es auch, und es ist eine Schande, wie viel arme, dumme Dinger er schon auf dem Gewissen hat.“

„Leichtsinn, Flattersucht, meinethalben auch Genüßlosigkeit, aber nicht die grundsätzliche Schlechtigkeit, die du hinter ihm witterst.“

Mein Freund zuckte die Achseln. „Du rettetest ihn doch nicht. Ich habe gehört, wie er sich über ein vertrauensseliges Mädchen, das er verführte und schändlich sitzen ließ, lustig machte. Und wenn dir das noch nicht genügt; ich habe gesehen, wie er eine gefangene Maus lebendig an eine Sechtangel geprügelt hatte, die am Kronleuchter in seinem schwelgerisch ausgestatteten Atelier nieder-

beumelte. Und er lag auf seiner Chaiselongue und machte Schießübungen mit einer Zimmerpistole nach der gequälten, zappelnden Kreatur.“

„Pfui!“ rief ich nun in höchstem Absehen. „Das allerdings scheint von einer mehr als bestialischen Gemütsart zu zeugen. Aber ich glaube, der Unglückliche ist erblich belastet. Genie und Wahnsinn reichen sich bei ihm die Hand. Er ist nervös überreizt, ist pervers veranlagt. Man muß ihn bedauern.“

„Und ich habe ihn trotz allem einmal eine Träne vergießen sehen, eine wirkliche Träne.“

„Siehst du wohl, daß noch Empfinden in ihm schlummert, daß er doch nicht der kaltblütige Mörling ist, den du aus ihm machen willst“, rief ich hoffnungsfreudig.

„Ein Mensch, der noch ehrlich weinen kann...“

Mein Freund lächelte sarkastisch. „Es war in seinem Atelier“, erzählte er. „Er zeigte mir seine wertvollen Porzellane. So nahm er eine herrliche, gemalte Brunstose aus einem Sammettut. Ein Riesengarten oder so etwas war mit höchster Kunst und mit einer wahrhaft raffinierten Rüsterei darauf gemalt. „Sehen Sie nur, wie diese nackten Frauenkörperchen gemalt sind. Und wie die Färbchen gegen den Porzellantönen stehen. So was anzusehen, das nenne ich wahren Kunstgenuss.“ Ich hab' ein großes Bild von mir um dieses Lächeln hingegen und habe es noch nicht bereut.“ — Seine Hände zitterten, leise, als er mir das Prachtstück voller Stolz zeigte. Da entglitt die Tasse seiner Hand und lag in Scherben auf dem Boden seines Ateliers. Und er, er ließ einen furchtbaren Fluch aus und dann, dann weinte der Kerl, wahrhaftig, er weinte um die zerbrochene Tasse. Sind Sie nun zufrieden?“ spottete mein Freund und lächelte siegesgewiß.

KCVII.

Der Spruch.

Ich war ganz verzweifelt. Vom Keller bis zum Dach irrte ich mit dem Unglücksbühlein in der Hand umher und jammerte jedem mein Leid vor. Meine Geschwister, die jünger waren als ich, blühten mich mit

großen Augen mitleidig an und schauderten vor der Zeit, wo sie auch in die „Kinderlehre“ müßten. Das Zweitmädchen sagte, ich solle lieber ein geistliches Lied auswendig lernen und dies dem Pastor als Zeugnis meines guten Willens für den „schweren Spruch“ anbieten, und die dicke Köchin meinte, es müsse einen Hund jammern, was man einem armen Jungen alles zumute. An meiner Stelle würde sie sich nicht herumquälen, denn sie habe auch die allermeisten Katechismussprüche nicht gelernt und lebe doch und tue nichts Böses. Meine Mutter besonders war ganz Mitgefühl. Sie ging mit mir zum Papa; der sollte dem Pastor ein Zettelchen schreiben, dieser Spruch wäre zu schwer zu verstehen, und was man nicht verstehen, könne man nicht lernen. Aber der Papa sagte, ein Junge müsse alles fertig bringen und ich wär' doch sonst nicht so ohne, wenn es gälte, Dummheiten zu machen. Was ein Papagei könne, müßte schließlich auch ein Junge können, nämlich etwas nachplappern lernen. Und das möge in diesem Falle ausnahmsweise mal genügen.

Und wieder quälte ich mich mit dem entsetzlichen Spruch herum und erfüllte das Haus mit meinem Geföhn, bis meine Mutter auf eine großartige Idee kam. Sie entnahm ihrem Vortemmonaie ein schönes, blankes Ding, das damals noch im Kurs war, „Kastemännchen“ hieß und zweiundeinhalb Silbergrößen bedeutete. Das sollte ich zur Belohnung erhalten, wenn ich die Fertigkeit bewältigte.

Da nahm ich denn einen letzten gewaltigen Anlauf, verkroch mich in eine Ecke, hielt mir die Ohren zu und büffelte aufs neue los. Selbigen Abends hatte ich es erreicht, das Kastemännchen und den Spruch, und er ist mir fest im Gedächtnis geblieben bis auf den heutigen Tag, wie ich ihn damals gelernt habe, so hintereinander weg, fast ohne Interpunktion, ganz papageimäßig. Und er haßte so fest, daß ich das Ding, so glaube ich, noch im Schlafe herausbringen könnte, dies weisheitsvolle: „Die Seiden, die das Gesetz nicht haben und dennoch tun nach des Gesetzes Werk, dieselben dieneil sie das Gesetz

Gewissen erleichtern würde durch Spendung reicher Gaben, wenn er nur wüßte, wo diese anzubringen wären, ohne sich zu kompromittieren.

Alle diejenigen, welche, wie so oft, nach dem Tode ihrer Mutter — gleichviel ob ledige oder verheiratete — zu der Einsicht kommen, daß sie dieselbe nicht ganz so gut behandelt haben, wie sie es nun nachträglich wünschen. Welch schöne Gelegenheit bietet sich ihnen durch die Unterstützung dieses Werkes, die innere Ruhe wieder zu erlangen.

Alle die Mütter, denen es gelungen, in den Gassen der Ehe einzulaufen, und hier geschützt durch Gatten und Geßel ihre Mutterfreunden und -Leiden unangefochten zu durchkosten. Manche von ihnen mag sich erinnern, daß ihr Glück auf den Ruinen eines anderen Menschenlebens ruht.

Alle diejenigen, welche von legitim verheirateten Eltern geboren, erzogen und beschützt wurden, mögen sie nicht vergessen, daß es nicht ihr Verdienst war, wenn sie in der Elternwahl glücklich gewesen als die anderen.

Alle Menschen, die eine Schwester oder eine Tochter haben, denn niemand kann deren Schicksal voraussagen. Endlich alle, ohne Ausnahme, denn je mehr wir die Schäden beseitigen, welche wir unter uns entdecken, um so kräftiger fördern wir den eigenen Vorteil.

Es gibt in England eine äußerst segensreiche Einrichtung, die unter dem Namen „Gewissens-Office“ besteht. Dorthin trägt jeder, den sein Gewissen dazu auffordert, die Summen, welche er zur Sühnung seines Vergehens oder zur Wiederherstellung seines inneren Gleichgewichtes, zum Dank für unverdientes Glück, ja selbst für Steuerhinterziehung spendet. In dieser Office wird nicht gefragt, wer die Summe spendete, noch aus welchem Motive; ein jeder Zahler wird als Wohltäter angesehen und sie sind es in der Tat gegen sich und andere. Man nimmt übrigens an, daß mehr aus Wohltätigkeitsgefühl, denn zur Sühne von Schuld gezahlt wird. Mag dem nun sein, wie ihm wolle, gewiß ist, daß diese Office jährlich viele Millionen zu wohltätigen Zwecken liefert.

Möchten recht viele den „Bund für Mutterstübchen“ als eine solche Gewissens-Office betrachten und möchten doch alle im Dienste der Menschlichkeit stehenden Zeitungen permanente Sammelstellen für den Bund errichten, dies zu erreichen, war der Zweck dieser Zeilen. H. M.

Deutsches Reich.

* Ein Sozialdemokrat als Vizepräsident der zweiten badischen Kammer? Die „Nat.-Lib. Korr.“ schreibt: Das Wahlkompromiß des „liberalen Bloßes“ mit der Sozialdemokratie in Baden zeitigt seine nächste Konsequenz bei der am 12. Dezember bevorstehenden Präsidentenwahl. Der Bloß wird den bisherigen ersten Präsidenten, den nationalliberalen Abgeordneten Gbinner, aufstellen, für welchen auch die Sozialdemokraten stimmen. Das Zentrum erhält, wie bisher, die Stelle des ersten Vizepräsidenten, während die Sozialdemokraten im Einverständnis mit dem „Bloß“ die zweite Vizepräsidentenstelle befehlen sollen.

* Schutz deutscher Fabrikmarken in China. Nach einer Tientsiner Drahtmeldung der „Frankf. Ztg.“ haben die Gesandten Deutschlands und der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Peking ein Abkommen wegen gegenseitigen Fabrikmarkenschutzes in China getroffen. Als Voraussetzung gilt die ordnungsgemäße Eintragung in den Heimatländern.

* Bahnärzte und Alkoholkämpfung. Minister v. Budde hat sich hinsichtlich des Alkoholverbotes für die preussisch-hessischen Eisenbahnen mit folgendem Erlaß auch an die Bahnärzte gewandt: „Ich rechne auf die vielfach bewährte Mitwirkung der Bahn- und Bahnkassenärzte, die nicht nur durch belehrende Vorträge auf die

Bedieneten einwirken, sondern auch die Vorgesetzten auf solche Bedienstete aufmerksam machen können, welche nach ihrer Kenntnis dem Alkoholkonsum in einer Weise ergeben sind, daß dadurch die Zuverlässigkeit ihrer dienstlichen Vorrichtungen in Frage gestellt wird. Hierfür werden die Bahnärzte insbesondere auch bei der Untersuchung solcher Personen zu achten haben, deren erste Einstellung in den Eisenbahndienst in Frage kommt.“

* Die weltliche Schule. Auf dem diesjährigen Gesellschaftstage der „Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur“ in Jena wurde beschlossen, ein Komitee zu bilden, welches die Verweltlichung der Schule energisch in die Hand nehmen solle. Dieses hat sich nunmehr unter dem Namen „Komitee der deutschen Liga für weltliche Schule und Moral-Unterricht“ in Charlottenburg konstituiert. Es besteht aus den Herren Geh. Regierungsrat Prof. Wilhelm Förster, Prof. A. Döring, Prof. Bruno Meyer, Dr. Arthur Pfungst und Dr. Rudolf Bengia. Es sind sofort ca. 300 Mitglieder, darunter 70 Lehrer, beigetreten, welche 1700 M. an Beiträgen zeichnen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 10. Dezember.

Die Woche.

Das war am ersten Andreasmarkttag, als ich abends im Zweifel war, wo ich mich hinwenden sollte, um auch etwas von den Freuden des Marktes zu erhaschen. Ich darf behaupten, daß ich nicht genussüchtig bin, aber es ging doch nicht, den Andreasmarkt, das größte Volksfest der Wiesbadener, so ganz links liegen zu lassen. Jemand etwas mußte zu seiner Feier geschehen. Nun habe ich im allgemeinen einen mehr als bedeutenden Widerwillen gegen Massenversammlungen, die zwischen vier Wänden stattfinden, wo man die Ellbogen nicht mehr frei bewegen kann, wo man sich seine Tischgenossen nicht frei aussuchen darf, wo allerlei Leute sich über allerlei Dinge unterhalten, die einem gleichgültiger sind wie eine ausgeblasene Eiergabel und wo man schreien muß, als gelte es, einen tosenden Wasserfall zu überfahren, wenn man sich nur seinem Nachbarn zur Linken oder zur Rechten verständlich machen will. Andere Leute nennen das Vergnügen und es gibt welche, die sagen nachher, es sei außerordentlich gemächlich gewesen — ich bringe stets einen schweren moralischen und physischen Kakenjammer mit heim, selbst wenn ich bei alkoholfreiem Selterswasser geblieben bin und die Anregung lediglich bei einer Tasse Kaffee oder Tee gesucht, aber, der beschriebenen Umstände wegen, leider nicht gefunden habe. Es war mir also nicht leicht gemacht, ein Plätzchen zur wirklichen Andreasmarktfeier zu finden. Ich suchte in den Inseratenspalten der Zeitungen: „Großer Andreasmarkts-Nummel“ war in jeder Spalte zu lesen. Herrgott, warum ist man so ein sonderbarer Teufel, der es nicht fertig bringt, sich kopfüber in den ersten besten Nummel zu stürzen und sich dabei herrlich wohl zu fühlen! Ich blätterte hin und her; schließlich blieben meine Augen an einem Inserat haften, das sich auch auf den Andreasmarkt bezog, aber in ganz anderer Weise als die anderen. Das Inserat setzte einmal an die Stelle des weltlichen Vergnügens das geistliche Vergnügen, es setzte an die Stelle des Nummels der Weltkinder die ernste Feier der Frommen.

Das Inserat war von dem „Evangelischen Männer- und Jünglings-Verein“ aufgegeben, der anzeigte, daß er am ersten Abend des Andreasmarktes im „Evangelischen Vereinshaus“ an der Platterstraße einen Familienabend mit allerlei Musik- und Gesangsvorträgen und mit Deklamationen veranstalten werde und daß jedermann herzlich dazu eingeladen sei. Der Mittelpunkt der Feier werde ein Deklamationswettbewerb, gesprochen von sieben oder acht Personen, bilden,

und das Stück heiße sich „Der Fischzug“. Der Eintritt sei für 35 Pf. zu erlangen und jeder Besucher erhalte dafür außer dem übrigen noch eine Tasse Tee und Gebäck. Am Andreasmarkt eine derartige Veranstaltung! Die Sache kam mir ebenso originell wie interessant vor und ich beschloß, mich an dieser immerhin etwas feltamen Andreasmarktfeier zu beteiligen.

Es schlug ein Viertel auf neun Uhr, als ich den Saal des Vereinshauses betrat. Im langen Reihen blütenweiß gedeckter Tische saßen bereits mehrere hundert Personen, zumeist weiblichen Geschlechts. Kaffeetafeln und Gebäck (in reinlichen Papiermaché-Schalen) waren aufgestellt. Der materielle Genuß war allein das Eintrittsgeld wert, zu bereuen brauchte man die Sache also keineswegs, selbst wenn die geistigen Genüsse nicht so ausfielen, wie man's erwartete. Ich will keine lange Beschreibung der Feier geben, sie war so, wie die Stillen im Lande ihre Festtage feiern. Ein Posaunenchor blies angenehme Weisen, es wurde auf Zither und Geige musiziert, zwei junge Leute deklamierten Prologe voll Gottesfurcht und Himmelsfreude, und das Deklamationsstück „Der Fischzug“ erwies sich als ein theatralisch aufgeputztes tendenziöses Gepräch, in welchem der Beweis zu erbringen versucht wurde, daß der Mensch nichts ist ohne Gott. Wer die evangelische Erbauungsliteratur kennt, wie sie etwa in Sonntagsblättern ihren Hauptausdruck findet, der wird sich vorstellen können, welcher Art die beschriebene Dichtung gewesen ist. Aber die Zuhörer fanden sie offenbar äußerst schön und so erfüllte sie ihren Zweck. Einige Solo- und Chorgesänge waren am Ende das Schönste der Festlichkeit. Besonders wohl getan hat mir die Art und Weise, wie Herr Pfarrer Grein bei dieser Gelegenheit mit seiner Gemeinde verkehrte. Er beteiligte sich sogar aktiv an den Vorträgen, indem er mit einer Dame ein geistliches Duett sang, das auch vom künstlerischen Standpunkte aus gefallen konnte. Noch eins will ich erwähnen: die in einer Pause zum Verkauf ausgelegten Handarbeiten des Frauen- und Jungfrauen-Vereins waren so geschmackvoll und so billig, daß der Preis in gar keinem Verhältnis zu der aufgewendeten Arbeit stand.

So war die Andreasmarktfeier beschaffen, die im Vereinshaus an der Platterstraße stattfand. Ich hätte es nicht für möglich gehalten, daß in unserer Zeit an demselben Abend, wo ganz Wiesbaden von rauschenden Vergnügungen widerhallte, sich Hunderte in einem stillen Winkel zu einer ernsten Feier versammeln könnten, die im Grunde eine (wenn auch harmlose) Demonstration gegen die in jenen Kreisen als fündig angesehenen Freuden der Welt und die Freuden des Andreasmarktes insbesondere war. Als ich später in einem anderen Lokal sah, wo der Marktrummel sich unbeschrankt breit machte, war es mir, als hätte ich geträumt und schier mühsam legte ich der bunt gekleideten gelbwangigen Mailänderin mit den kohl-schwarzen Augen und dem müden Lächeln eine kleine Münze in das mir vorgehaltene Tamburin: für wildes Geschrei, stümperhafte Musik und einen wüsten Kopf...

Vögel- und Vogelschuh-Ausstellung.

Der hiesige „Vogelschuhverein und Kanarienzüchter“ hat gestern vormittag im oberen Saale des Rathshauses Leseverein, Luisenstraße 27a, seine 2. große Ausstellung eröffnet, die gleichzeitig mit der 9. Ausstellung des „Main-Rheingau-Verbandes der Kanarienzüchter“ verbunden ist und bis einschließlich den 11. Dezember dauert. Es ist immer eine schöne Sache um Ausstellungen, die in das jedem Tierfreund so außerordentlich sympathische Gebiet der Stubenvogelzucht und -Pflege und des Vogelschutzes schlagen, und wer hätte nicht die kleinen gelben Sänger lieb, die sich in einer ornithologisch einzig dastehenden Weise so völlig der Enge des Käfigs und der Luft des Zimmers angepasst haben, daß sie weder die goldene Freiheit vermissen und wir sie

nicht haben sind sie sich selbst ein Geßel, und damit daß sie beweisen, daß des Geßels Werk siehe geschrieben in ihren Herzen, sündtalen ihr Gewissen sie bezeugt dazu auch die Gedanken, die sich untereinander anlagen oder verfolgen.“

XCVIII.

Dalle Geschichte.

(Ein Marktschiff vom Andreasmarkt.)

„Sie haben mir mein Tintenfaß gestohlen! Ich werde Sie vor den Staatsanwalt bringen!“ schrie mich der Vater des Wirts, dieser kleine unangenehme Greis mit seiner heiseren, fröhlichen Stimme an und sah mir trübsalig ins Gesicht.

„Sie irren sich“, entgegnete ich. „In einem Hotel, in dem ich 5 Mark 33 Pfennig Tagespension bezahle, kann ich ein Tintenfaß beanspruchen, so gut wie ich rechtlich ein Nachtgeschirr beanspruchen kann. Und so habe ich mir das Tintenfaß von jenem Tische genommen, es zu diesem Tische getragen und habe ein Feuilleton geschrieben. Von einem Diebstahl kann also keine Rede sein“, entgegnete ich, mich zur Ruhe zwingend.

„Sie haben mir mein Tintenfaß gestohlen, denn es steht nicht mehr auf diesem Tische. Ich werde Sie vor den Staatsanwalt bringen!“ schrie der Vater des Wirts, dieser kleine unangenehme Greis mit seiner heiseren, fröhlichen Stimme aufs neue.

„Sie irren sich“, entgegnete ich. „Als ich das Tintenfaß benutzt hatte, fiel mir ein, daß ich in einer halben Stunde wieder ein Feuilleton schreiben mußte, und nach einer weiteren halben Stunde wieder eins und immer so fort in infinitum, und daß mir das nötige Tintenfaß dann vielleicht von einem anderen Gaste weggenommen sei. So habe ich es denn aus wehlerwogenen Gründen in jenes Spind gestellt, um es der öffentlichen Aufmerksamkeit zu entziehen.“

„Der Spind war verschlossen. Sie sind in ein verschlossenes Verhältnis eingetreten, ich werde Sie vor den Staatsanwalt bringen“, schrie der Vater des Wirts,

dieser unangenehme, kleine Greis mit seiner heiseren, fröhlichen Stimme.

„Das Spind war nicht verschlossen. Nur ein frummgeklagener Nagel verhindert, daß die Tür aufgeht und diesen Nagel habe ich herumgedreht und dann das Tintenfaß in das Spind gestellt, um es der öffentlichen Aufmerksamkeit zu entziehen, und es wird noch darin zu finden sein“, antwortete ich und setzte meinem aufgeregten Wesen wiederum eine klassische Ruhe entgegen.

„Sie haben mein Tintenfaß listig beseitigt. Sie sind in ein verschlossenes Verhältnis eingetreten!“ schrie der Vater des Wirts, dieser kleine, unangenehme Greis mit seiner heiseren, fröhlichen Stimme.

„Nun seien Sie aber endlich einmal ruhig“, entgegnete ich nunmehr in aufsteigendem Borne. „Im Sinne des Deutschen Straßengesetzbuches ist ein frummgeklagener Nagel kein Verbrechen. Ich habe mich in jeder Hinsicht korrekt benommen.“

„Sie haben mein Tintenfaß listig beseitigt. Sie sind in ein verschlossenes Verhältnis eingetreten. Ich werde Sie vor den Staatsanwalt bringen!“ schrie der unangenehme kleine Greis aufs neue und seine Stimme knappte über vor moralischer Entrüstung.

Nun hatte ich aber genug. „Und ich werde diese Geschichte von Ihrem verfluchten Tintenfaß und Ihrem vermaledeiten Spind nun jedem hier im Hotel erzählen, jedem, jedem, allen Gästen und Ihrem Sohne und seiner Frau und allen Spülknechten und allen Zimmermädchen und dem Koch und allen Kellnern und dem Portier, und garlich unter dem Portal jedem neu ankommenden Fremden. Dann werden Sie es schon sehen, Sie kleiner, unangenehmer Greis!“ schrie ich.

Da wurde er blüheblau im Gesicht und mit seiner heiseren, fröhlichen Stimme quiekte er: „Und ich werde Sie aus dem Hotel herauswerfen lassen.“

„Ich habe siebenmal 5 Mark und 33 Pfennige, ich habe 37 Mark und 31 Pfennige vorausbezahlen müssen, Sie sind einen rechtlich bindenden Vertrag mit mir eingegangen und ich habe das Recht, hier noch eine Woche zu hausen, und in dieser Woche werde ich es jedem er-

zählen, jedem, diese Geschichte von Ihrem verfluchten Tintenfaß und Ihrem vermaledeiten Spind“, antwortete ich nun wieder mit kalter Ruhe, und im Abwenden sah ich noch, wie er wütend mit den Fäusten durch die Luft fuhr. Ich aber stellte mir gleich den ersten Gast, der mir in den Weg kam, machte die heisere fröhliche Stimme des kleinen, unangenehmen Greises nach und schrie: „Sie haben mir mein Tintenfaß gestohlen! Ich bringe Sie vor den Staatsanwalt!“ Und als der Mann erschrocken zurückfuhr, ergänzte ich: „So, mein Herr, und nicht anders, hat mich eben der Vater des Wirts, jener unangenehme, kleine Greis mit seiner heiseren, fröhlichen Stimme angeschrien“, und dann erzählte ich ihm das Zwiesgespräch mit dem Wirt-Vater genau so wieder, wie ich es erlebt hatte, genau so. Und als ich fertig war, schüttelte der Zuhörer sein Haupt und sagte: „Dalle Geschichte, mein Herr! Ja, ja, was einem nicht alles in einem Hotel passieren kann.“

Und ich eilte weiter und sagte mir eine würdig aussehende Matrone mit ihrem hübschen Lächeln, die gerade bei ihrer Tasse Kaffee saßen. Und denen erzählte ich auch die Geschichte, genau so, und sie antworteten schließlich genau wie der Herr: „Dalle Geschichte, mein Herr! Ja, ja, was einem nicht alles in einem Hotel passieren kann!“

Und so ging ich reihum bei allen Gästen und erzählte die Geschichte immer und immer wieder und dann stieg ich eine Treppe empor und fing die Zimmermädchen ab und erzählte die Geschichte aufs neue, und dann ging ich in den Hof und blickte durchs Fenster in die Küche des Conterrains und teilte den Köchen, die da unten hantierten, die Sache mit, worauf ich zum Portier eilte. Und so erzählte ich es wieder und wieder und dann ging ich erneut ins Gastzimmer und spähte nach neuen Gästen aus, um die Begebenheit mit dem Vater des Wirts, jenem unangenehmen, kleinen Greis, wieder zu erzählen, obgleich mir die Junge schon merkwürdig aus dem Hals hing und ich Schmerzen in der Kehle hatte und ganz heißer war. Aber die Zimmer waren leer. Ich fand nur einen einsamen Herrn, der die Beine lang von sich gestreckt hatte, große Ähnlichkeit mit meinem Freunde Richard

Preis für das Gelände zu hoch, namentlich mit Rücksicht darauf, daß den Hausbesitzern der Vorteil gewährt werden soll, die übrigen liegenden 3 Meter der Vorgärten mit Geschäftslokalen bis zur Höhe des ersten Stockes zu bebauen. Die Besitzer sind dagegen der Meinung, daß der Preis um deswillen ein mäßiger sei, als die Stadt selbst für ihr Gelände an der Nikolastraße 5000 M. für die Rute fordere, auch der Vorteil der Anbauten nicht besonders in das Gewicht falle, weil dafür größere Baukosten aufgewendet werden müßten und bei Berücksichtigung derselben kaum ein größerer Gewinn erzielt würde als aus den jetzigen Parterrewohnungen. Da der Magistrat ja keinen prinzipiell ablehnenden Standpunkt einnimmt, so ist zu hoffen, daß doch noch eine Einigung zustande kommt und die Nikolastraße jetzt schon, so weit als notwendig, verbreitert wird.

o. Handelskammer-Wahl. Mit Ende dieses Jahres scheiden die Herren L. D. Jung und Siegmund Heymann infolge Ablaufes ihrer Wahlperiode aus der Handelskammer aus. Die dadurch notwendig gewordene Ergänzungswahl findet am Mittwoch, den 13. d. M., vormittags 10 Uhr, im Ballsaale des Rathauses statt. Wahlkommissar ist das Mitglied der Kammer, Herr Hotelbesitzer Heinrich Häfner hier.

— **Die Volkszählung** ist soweit beendet. Ob sie wohl in allen Teilen, wenn auch nur annähernd, stimmen mag? Wir bezweifeln das sehr. Einzelmaßen zutreffend mögen wohl die Angaben über Namen, Geburtszeit und Geburtsort stimmen, trotzdem es ein leichtes war, sich der Zählung zu entziehen. Wer nicht gezählt sein wollte, der brauchte sich nur am 30. November abends aus seiner Wohnung zu entfernen und sich während der Nacht in verschiedenen Wirtschaften und dergleichen aufzuhalten. Wer wollte ihn dann zählen? Bei früheren Zählungen war dies anders, da auf den Zählkarten noch besondere Rubriken für „vorübergehend Abwesende und Anwesende“ vorgedruckt waren, die jedoch dieses Mal fehlen. Weniger noch stimmte der „Hauptübersicht und die Stellung in denselben“. In den meisten Fällen ist beides nicht auseinander gehalten worden. Auch wurde vieles angegeben, was überhaupt nicht verlangt worden war, wie z. B. der Beruf bei Frauen. In diesem Falle wurde sehr oft „Ehefrau (nicht Hausfrau)“ und bei Kindern „Kind“ eingetragen. Als ob ein Kind noch etwas anderes sein könnte als eben „Kind“. — Am wenigsten jedoch stimmen die Angaben in Bezug auf Konfession, besonders was die evangelische betrifft. Da sollten evangelisch-unierter, reformierte, lutherische und anders evangelische unterschieden werden. Die von auswärts Zugezogenen wußten ganz genau, ob sie reformiert oder lutherisch waren, die Einheimischen jedoch, die fast durchgehend „unierter“ sind, schreiben fast alle „evangelisch“. In einem bestimmten ganzen Zählbezirk war nur ein Haushaltungsvorstand, der sich richtig als „unierter“ einschrieb. Was ist eigentlich „unierter“? Die wenigsten wissen es. Viele glaubten „lutherisch“ schreiben zu müssen, im Gegenzug zu „katholisch“. „Wir sind ja doch „lutherisch“. Es gab sogar selbst Zähler, die wohl nicht wußten, was „evangelisch-unierter“ ist. Auf einer Zählkarte stand auch „katholisch-reformiert“. Auf jeden Fall waren die zu befragenden Fragen in Bezug auf Konfession unklar, und die stattgefundene Zählung kann niemals ein klares Bild von der Stärke der einzelnen Konfessionen abgeben. — Wohl auch die von dem Magistrat unserer Stadt ausgegebene grüne Karte, der Wohnungsstatistik dienend, dürfte kaum den Zweck erfüllen, für den sie bestimmt ist. Eine klare Übersicht über die Wohnungsfrage wird damit schwerlich erzielt werden.

— **Heilsarmee.** Den allerwenigsten scheint bekannt zu sein, daß die Heilsarmee eine vom Staate ebenso anerkannte Religionsgemeinschaft, wie etwa die evangelische oder katholische ist, demzufolge denselben Schutz genießt wie diese. So kommt es immer noch vor, daß unflätige junge Burlesken sich ein Vergnügen daraus machen, die Heilsarmee in ihren Andachten zu stören. Drei Burlesken, die sich dies vor kurzem auch erlaubt, sind

der Polizei zur Anzeige gebracht und harrten im Gefängnis bereits der ihnen drohenden, nicht geringen Strafe, und das mit Recht.

— **Fernsprechverkehr.** Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden und Biedrich ist neuerdings zugelassen: Altena (Westfalen). Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 1 Mark.

— **Residenz-Theater.** Morgen Montag beginnt der Königl. Bayerische Hoftheater-Maschinenbau die Reihe seiner Gastspiele mit Heinrich Stobingers beliebtem Lustspiel „Mündener Kind“, worin er den „Privater Major“ spielt, mit welcher Rolle er bereits im Sommer so große Erfolge erzielte. Am Mittwoch folgt der Künstler sein Gastspiel in einem Gesellschaftsabend mit dem Titel „Deimatsch und Alpenbühnen“ zum Vortrag. Dazu gelangt zum ersten Male „Das hat Brecken“ groß gemacht, Lustspiel von R. v. Borbeck, zur Aufführung. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß diese Gastspiele im Abonnement stattfinden und daß die Abonnementsbilletts gegen die übliche Nachzahlung Gültigkeit haben. Mittwochsmittag findet die dritte Jugendvorstellung zu halben Preisen statt und gelangt der bekannte Schwan „Der verwunschene Prinz“ von J. v. Ploß zur Aufführung.

— **Moderne Wohltätigkeit** ist das Thema des öffentlichen Vortrags, der am Montag, den 11. Dezember, abends 7 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule stattfindet. Dieser Vortrag wird die Einführung zu den Anregungen des Vereins Frauenbildung — Frauenstudium geplanten Kurse zur Erziehung zur sozialen Hilfsarbeit sein. Er soll einen Einblick gewähren in die sozialen Verhältnisse unserer Zeit und in die Arbeit, die auf dem Gebiet privater und öffentlicher Wohltätigkeit geleistet wird. Als Redner ist Herr Dr. R. L. u. m. f. r. aus Frankfurt a. M. gewonnen, jedenfalls diejenige Persönlichkeit, die als Autorität auf diesem Gebiet gelten kann. Herr Dr. Krummer ist Leiter der Zentrale für private Fürsorge in Frankfurt, einer Zentralstelle, in der alle Fäden der freien Armenpflege und Wohltätigkeit zusammenlaufen. Reformvereine, Rinderheim, Ferienheim usw. werden von dort aus geleitet und Herr Dr. Krummer ist Kollektivvormund von ein paar hundert Kindern. Allen denjenigen, die ein Herz für die Hilfsbedürftigen haben und einen Einblick gewinnen wollen in die Wege, auf welchen am wirksamsten der Not und dem Elend zu steuern ist, sei dieser Vortrag empfohlen. Von allen Seiten ergeben in diesen Tagen die Anrufe der Vereine, die durch Vermittlung der Gaben einen schwachen Ausgleich zwischen Besitzenden und Darbedürftigen zu schaffen beabsichtigen, gerade jetzt zur Zeit des allgemeinen Gebens und Nehmens dürfte daher das Thema: „Moderne Wohltätigkeit“ besonderes Interesse erwecken. Der Vortrag findet bei freiem Eintritt für jedermann statt.

— **Der Wiesbadener Verein für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte** hat nächsten Mittwoch, den 13. d., seinen 3. Vortrag abends. Die Sitzung findet im Hotel „Grüner Wald“ statt und beginnt pünktlich 8 Uhr abends. Herr Harter Zimmermann aus Münster a. St. wird über „Allerlei Inschriften auf Haus und Gerät“ sprechen, und es stehen bei der bekannten Sachkenntnis des Redners jedenfalls sehr interessante Mitteilungen, welche einen tiefen Einblick in das deutsche Seelenleben tun lassen, zu erwarten. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

— **Die Gesellschaft „Dreiklang“** hat leider das Weihnachts-Börsenfest-Konzert in der Kirche auf Mittwoch, den 13. d., abends 7 Uhr, verschieben müssen. Die gelösten Bilette behalten auch für diesen Tag ihre Gültigkeit.

— **Schönheit und Kraft im Frauenleben als Ergebnis vernünftiger Lebensführung**, so lautet das Thema des Vortrags, den am Dienstag, den 12. d. M., Frau Emma Dellinger aus Nürnberg im Auftrag des Vereins für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege (Naturheilverein) halten wird. Wahrscheinlich ein Thema, das unsere Damen interessieren muß, denn es dürfte wohl keine einzige geben, deren höchstes Ziel Schönheit und Kraft ist. Ohne diese entbehren doch die Frauen ihres Hauptpreizes, denn alles andere entspringt diesen beiden Faktoren. Die Rednerin wird nun aus ihrem reichen Erfahrungsschatz ihren Zuhörerinnen die Wege zeigen, wie man durch Gymnastik, vernünftige Diät, Massage, Luft- und Sonnenbäder usw. Fehler der Figur, des Teints und dergleichen beseitigt. Es handelt sich dabei nicht nur um eine ästhetische Frage, sondern um eine eminent wichtige Gesundheitsfrage, die dem Wohlfühl der Frauen einverleibt werden muß. Der für Frauen allein bestimmte Vortrag findet in der Loge Platz und kostet 50 Pf. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder des Naturheilvereins, während Mitglieder freien Zutritt haben.

— **Alkohol-Begrunder.** Der hiesige Ortsverein veranstaltet am Dienstag, den 12. Dezember, abends 8 1/2 Uhr, im Ballsaal des Rathauses eine öffentliche Versammlung, in der Herr Heilpädagogische Kampmann aus Frankfurt a. M. über „Alkohol, Gesundheit und Sittlichkeit“ sprechen wird. Das Interesse für die Alkoholfrage ist durch die letzten großen Eisenbahn-Unfälle bei Spremberg und Tilsit und durch den neuesten Unfall des Herrn Eisenbahnministers stark gesteigert. Der Vortrag findet bei freiem Eintritt statt. Nach dem Vortrage ist freie Aussprache vorgesehen.

— **Wiesbadener Konservatorium für Musik, Rheinstraße 54** (Direktor Michaelis). Am Dienstag, den 12. Dezember, abends

6 Uhr, findet im Saale des Konservatoriums, Rheinstraße 54, die 2. Vorstellung des Herrn Oberlehrer Pagenhäger statt. Thema: Richard Wagners „Rienzi“ mit Erläuterungen am Klavier. Eintrittskarten à 50 Pf. sind im Bureau des Konservatoriums und abends an der Kasse erhältlich. Schüler und Schülerinnen des Konservatoriums haben freien Eintritt.

— **Kunstsalon Minatius, Wilhelmstraße.** Neu angeheftet: H. Schüring, Bielefeld: „Porträt Frau v. A.“, „Porträt des kleinen Grafen D. H.“, „Porträt Miss Connie“, „A. Alesander: „Porträt Frau Sch. v. B.“, „Porträt Frau Sch. v. B.“, „E. Pastor: „Normann, Berlin: „Norwegisches Mädchen“. Eine Kollektion französischer Kunstgewerbe, von de Wittmann, Birrot, Guénot usw.

— **Kunstsalon Banger, Tannstraße 6.** Neu angeheftet: „Leder Ury: „Paradiesquelle“, „Andersche Wandkarte“, „Jerusalem“, „Geflüchteter“, „Schlachtfeld“, „Jerusalem“, „Machmaschine“, „Sonnenuntergang“, „Oberhof“, „Trauer“, „Abendwolken“, „Baldsee“, „Regenbogen“, „Morgen“, „Gardone“, „Teufelsberg“, „Sonnenchein“, „An der Schwärze“, „Weiber“, „Frühling“, „An der Davel“, „Mühle“, „Studentkopf“, „Nach dem Gewitter“. Hans Wälder: „Mondnacht“, „Sturm“, „Abenddämmerung“, „Ruh“, „Abend am Fluß“, „A. Stilleben“, „Am Bach“, „Bauernhaus (Dietrichsland)“.

— **Raffaeller Kunstverein.** Neu angeheftet: Bild: „Von Leop. Gantner-Schwerin in Wiesbaden zwei Bilder: „Abend im Park (Motiv aus Schwerin i. M.)“ und „Sommerliche (Motiv aus Schwerin i. M.)“. Von Th. Böhm in Wiesbaden ein Bild „Allee im Biederichsloppark“. Von E. F. Müller in Frankfurt zwei Landschaften.

— **Kunstsalon Victor, Tannstraße 1.** Das jetzige Arrangement, namentlich die Rudolph-Rückstellung in ihrem ganzen Umfange, bleibt nur noch diese Woche. Am 19. Dezember findet die Auktion einer interessanten Sammlung Gemälde, sowie kunstgewerblicher Gegenstände statt, die sich zu Weihnachtsgeschenken besonders eignen; Vorbesichtigung ist Sonntag, den 17. Dezember, bei freiem Eintritt.

— **Tagblatt-Sammlungen.** Dem Tagblatt-Verlag gingen zu: Für Kohlen für Arme: von Frau Marie Gremer 10 M., von G. H. 5 M., von Frau E. 4 M., von Frau M. 20 M., von Frau Direktor Ingenohl 3 M., von G. B. 6 M., von Ph. H. 3 M., von Frau Hüttenreuter 5 M., von M. 2. 6 M., für Frühstück für Schulkind: von Frau E. 4 M., von G. H. 5 M., von G. E. 5 M., von M. 2. 3 M., von Frau M. 20 M., von Frau Direktor Ingenohl 3 M., von G. B. 6 M., von G. J. 6 M., von Ph. H. 3 M., von Frau Hüttenreuter 5 M., von G. H. 20 M., von M. 2. 6 M., für Mittagstisch für bedürftige Kinder: von Frau E. 4 M., von M. 2. 3 M., von G. J. 2 M., von G. B. 6 M., von Ph. H. 3 M., von G. H. 20 M., von Frau Hüttenreuter 5 M., für die Augenheilkunde: von Herrn C. F. George 10 M., von M. 2. 3 M., von Frau M. 20 M., von G. H. 3 M., von Frau v. H. 3 M., von Frau Direktor M. 5 M., von Herrn C. F. George 5 M., von Frau M. 20 M., von G. B. 6 M., von R. R. 3 M., von G. H. 3 M., für die Kinderbewahranstalt: von Frau Dir. M. 5 M., von Herrn C. F. George 5 M., von Frau v. H. 3 M., von M. 2. 3 M., von Frau M. 20 M., von G. B. 6 M., von G. H. 10 M., von Ph. H. 3 M., von Frau Hüttenreuter 5 M., für den Rinderhirt: von M. 2. 3 M., von Frau v. H. 3 M., von Herrn C. F. George 10 M., von Frau M. 20 M., von Frau Direktor Ingenohl 3 M., von G. B. 6 M., von Ph. H. 3 M., von Frau Hüttenreuter 5 M., von G. H. 10 M., für das Verordnungsblatt für alle Leute: von Frau Marie Gremer 10 M., von Frau Dir. M. 5 M., von Herrn C. F. George 5 M., von v. H. 3 M., von M. 2. 3 M., von Frau M. 20 M., von G. B. 6 M., von G. H. 10 M., für die Blindenheile: von M. 2. 3 M., von Frau v. H. 3 M., von Frau Direktor M. 5 M., von Herrn C. F. George 5 M., von G. B. 6 M., von Ph. H. 3 M., für das Rettungsschiff: von v. H. 3 M., von Herrn C. F. George 5 M., von Frau M. 20 M., von G. B. 6 M., von G. H. 10 M., von Ph. H. 3 M., von Frau Hüttenreuter 5 M., für die Herberge zur Heimat: von M. 2. 3 M., von Herrn C. F. George 5 M., von G. H. 2 M., von G. B. 6 M., von Frau Dr. A. 3 M., für das Paulineinstit: von Frau M. 20 M., von Herrn C. F. George 5 M., von G. B. 6 M., für das Hof Lindenhaus: von Herrn C. F. George 5 M., von Frau Dr. A. 3 M., von Ph. H. 3 M., für die Wirtin: von G. B. 6 M., für verarmte Arme: von G. B. 6 M., von Ph. H. 3 M., für das Blindenheim: von G. B. 6 M., von Ph. H. 3 M., von G. H. 10 M., für die Idiotenanstalt in Jöhren: von G. B. 6 M., für den evangelischen Hilfsverein: von Frau M. 20 M., von Ph. H. 3 M., für das „Rote Kreuz“, den Armenverein und den Frauenverein: von Frau M. 20 M., je 6 M.

— **Befehlswechsel.** Herr Konrad A. D. Hermann Hoff aus Vatavia hat die Villenbesitzer Alwinstraße 10 dahier, sowie zur Vergrößerung seines Gartens das angrenzende Grundstück in einem Flächeninhalt von 1300 Quadratmeter gekauft. Die Vermittlung erfolgte durch die Immobilien-Agentur J. Meier, Tannstraße 28.

reihen zu lassen. Allerdings haben sie ja in den Berufsvereinen leider nur zu reichlich Gelegenheit, sich politisch zu betätigen, trotzdem das Geseh als ausdrücklich verbietet. Indessen läßt sich auch in den turbulenten Syndikaten immer nur eine verschwindende Minderheit zu den fast ausschließlich revolutionär-kollektivistischen Kundgebungen mit fortziehen. Die Zeiten der ernsthaften Massendemonstrationen scheinen für Paris endgültig vorüber zu sein.

Rein, in die Gesellschaft der mittleren und unteren Klassen dringt die Politik hier nicht ein. Und daher blühen in Paris unzählige Vereine und Verbände, die Anhänger aller Parteien zu allen möglichen, nur nicht politischen Zwecken zusammenzuführen, wenn auch die „Vereinsmeter“ im deutschen Sinne nicht gerade eine französische und speziell Pariser Eigenart ist. Lassen wir dabei ganz die wirtschaftlichen und Spargenossenschaften bei Seite, obgleich auch in diesen die harmlose Gesellschaft eine Heimstätte findet! — Da hat aber so ziemlich jedes Pariser Viertel, das irgendwie auf Beachtung Anspruch erhebt, entweder sein „Orphéon“ oder Gesangsverein oder seine „Harmonie“, alias „Musikmacher“-Vereinigung (der Ausdruck „Künstler“ will mir im Andenken an gewisse mir aufgezwungene Genüsse solcher „Harmonien“ nicht unter die Feder), häufiger aber beide Spezies zusammen. Und sie gehen wirklich nicht mit ihren Gaben, weder die „Orphéons“ noch die „Harmonies“. Bei allen erdenklichen Anlässen ziehen sie durch die Straßen oder vereinigen sie sich in Sälen, um der edlen Frau Musik zu huldigen. O, die Banner, die sie mit sich führen! Auf schwerer Seide oder würdevoll Sammet in satten Farben glänzen und gleichen riesige goldene und silberne Medaillen gleich zu Tausenden. Es sind das die Auszeichnungen, die die betreffenden Vereine erhalten haben. Man muß nämlich wissen, daß so ziemlich jeder von ihnen allein oder gruppiert jährlich, manchmal selbst halbjährig, Musikwettkämpfe veranstaltet, bei denen die faustgroßen Medaillen nur so regnen. So dekorieren sie sich untereinander, und zwar nicht allzu knapp. . . .

Und wieviele Landsmannschafts-Vereine zählt die

Hauptstadt! Jede Provinz ist dabei vertreten, jedes Fleckchen Frankreichs. Meistens führen diese Verbände „Patois“-Namen, die oft poetisch schmeichelnd klingen wie die der Provençalen „Lyon païs“ und „Mireille“, nach der zarten Schöpfung Mistral's. Andere sind aber um so derber; so findet man manche, die sich einfach nach den Lieblingspielen der betreffenden Gegenden benennen, wie „La soupe au chou“ (die Kohlsuppe) der handfesten, hiederen Auvergnaten, das „V. Moli“ der Gascogner. (Dieses „Moli“ besteht, horresco referens, aus einer gerührten Mischung von Olivenöl, einigen aromatischen Kräutern und besonders — Knoblauch!) Diesen steht übrigens ein Verein der „Pariser aus Paris“ entgegen, in den natürlich nur mit Weinwasser Getaufte aufgenommen werden, die in Paris viel seltener sind, als man vielleicht annehmen möchte.

Und dann die Theater-, Vergnügungs-, Karnevals- und Uffvereine. In letzteren ist Paris sehr bedeutend. Vom Verein der „Schwiegermütter-Vandiger“ braucht nichts Besonderes bemerkt zu werden, der Titel spricht für sich; ebenso wenig von denen der „Vereinigten Pfaffeninspektoren“, der „Gefährlichen Schlünde“ (bees salés), der „Befreiten Gatten“ — dieser tagt nur in den Sommerferien-Monaten gleich dem der deutschen Strohmänner —, der „100 Kilo“ usw. Von der „Bajouille“, einer besonders feinen Nummer, ist zu bemerken, daß nur Personen, die sich im — Unsinnschwaben mit ernsthafter Miene bei einer sehr strengen Prüfung hinreichend tüchtig gezeigt haben, Mitglieder werden können. Dann haben wir die „Boni-Bouffi-tousjours“, nicht etwa dürre Araber, sondern wohlbeleibte Herren, die immer zum Einbauen bereit sein müssen — „bouffer“ ist nämlich ein etwas vulgärer Ausdruck für — essen —, die „Antisabianer“, weil Feinde des Wüstendurstes und der Kamel (Gamelau ist hier außer dem „Schiffe der Wüste“ auch ein gemeiner, unausgeglichener Mensch) und tutti quanti. — Für die Gesellschaft ist also in Paris reichlich geforgt; es handelt sich für jeden nur darum, den rechten Anschluß zu finden.

O. W.

Aus Kunst und Leben.

* **Königliche Schauspiele.** (Spielplan.) Sonntag, den 10. Dezember, bei aufgehobenem Abonnement, Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags: 1. Volks- und Schüler-Vorstellung. Zu ermäßigten Preisen: „Kadale und Liebe“. Warum: Herr Ludwig Sticht vom Stadttheater in Riga als Gast. Abonnement B, 17. Vorstellung: „Die Jüdin“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 11. d., Abonnement D, 17. Vorstellung: „Der Heerobster“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 12. d., Abonnement A, 18. Vorstellung: „Tannhäuser“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 13. d., Abonnement B, 18. Vorstellung: „Elsa“. Anfang 7 1/2 Uhr. Donnerstag, den 14. d., Abonnement D, 18. Vorstellung, zum ersten Male: „Die Götter von Corneville“. Anfang 7 Uhr. Freitag, den 15. d., Abonnement C, 19. Vorstellung: „Der Trompeter von Säckingen“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 16. d., Abonnement A, 19. Vorstellung: „Margarete“. Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 17. d., bei aufgehobenem Abonnement, Anfang 2 1/2 Uhr nachmittags: 2. Volks- und Schüler-Vorstellung. Zu ermäßigten Preisen: „Emilia Galotti“. Marinelli: Herr Striebeck aus Leipzig als Gast. Abonnement D, 19. Vorstellung: „Carmen“. Anfang 7 Uhr.

ii. **Ein Fiasco der „göttlichen Sarah“.** Die große Tournee, die Sarah Bernhardt bis nach den eiferndsten Gegenden Amerikas ausdehnt, um überall das Licht der Kultur und ihrer Kunst leuchten zu lassen, scheint ihr nicht gerade gut zu bekommen. In Quebec wenigstens hat sie durch die verführerische Gewalt ihrer Persönlichkeit sich nicht vor recht derben Insulten schützen können. Daß die Kanadier „Europäer überflügelte Höflichkeit“ nicht kennen, wissen wir schon von dem alten Seume her, aber die „göttliche Sarah“, deren molante und bisweilen etwas scharfe Zunge auch ihrem Vaterland näher stehende „Barbaren“ bereits haben spüren müssen, muß die Kanadier nicht unerheblich gereizt haben. Zwar leugnet sie in entzückten Nichtigstellungen an die Zeitungen irgend etwas Depektierliches über Kulturzustand und Kunstverständnis dieser Leute gesagt zu haben, aber einige Ausdrücke, die etwa unser Sprichwort vom dümmsten Bauern und den größten Kartoffeln umschreiben, muß sie doch wohl gebraucht haben. Besonders aufgebracht hat es die Kanadier, daß sie sie mit Indianern verglichen habe. Das leugnet sie ganz entschieden. Aber einige malitiose Bemerkungen über den großen Fortschritt im Ackerbau und den kleinen in

* **Ans der Umgebung.** Nach dem Ergebnis der Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl von Domburg-Rindorf 13 750, von Hunkel 1112 Personen.

Die Lehrer in Ried hatten in der Eingemeindungsfrage mit höchst energischer Stellung dafür genommen. Da der Gemeinderat von Ried gegen das Projekt ist, soll er die Verlegung der Lehrer beantragen.

Die Gehalts-Mitglieder für Lehrerinnen in Sindringen sind vom 1. April d. J. ab um 20 M. erhöht worden. In Oppheim wurde durch den Herrn Architekten Burkhart aus Frankfurt a. M. der südliche Osturm der Burg, im Hofe der „Bettelhaus“ genannt, ausgegraben; die Erlaubnis dazu wurde ihm von dem Besitzer der Burg erteilt.

Bei der Handelskammerwahl in Dager wurden im ersten Wahlgange die ausscheidenden Herren Kommerzienrat C. Grün und Bergdirektor Wegand von Dillenburg wieder, und in der Stichwahl zwischen dem ausscheidenden Mitgliede Herrn Federfabrikant Reish, Schramm-Dager und Herrn Kaufmann C. Casser-Dillenburg letzterer neu gewählt.

Herr Bauunternehmer Ehr. Kuhl in Ems veräußerte sein Haus in der Raubacherstraße für 19 500 M. an Herrn Dr. Kronjahn, der ein Verpflegungsbetrieb für ältere Personen israelitischer Herkunft einrichten will.

In Rietheim wurde ein Metzgermeister, der mit seinem Gesellen eine Kuh aus einem Nachbargarten holen wollte, von dem wildgewordenen Tier getötet und schwer verletzt.

Die Gemeindevertretung in Griesheim bewilligte die für ihre sämtlichen Beamten beantragte einmalige Teuerungszulage in Höhe von 25 Proz. ihres Monatsgehaltes.

Die Gemeinde Griesheim beschloß die Erbauung eines neuen Rathauses, da das alte Gebäude weder in räumlicher noch in gesundheitlicher Beziehung genügt.

Für die ausgeschriebene Direktorstelle an der Realschule in Ems sind 72 Bewerbungen eingegangen.

* Mainz, 9. Dezember. Rheineisegel: 90 cm gegen 80 cm am gestrigen Vormittag.

Sport.

* **Football.** Am Sonntag, den 3. d. M., fanden sich auf dem Viktoriaparkplatz in Frankfurt die beiden Inhaber der Gau-Meisterschaft des Mittelrheingaus und des Rheingaus, der Sportverein Wiesbaden und der Frankfurter Fußball-Club „Victoria“ gegenüber, um vor Beginn der offiziellen Kreis-Meisterschaftsspiele ihre Kräfte im Testspiel zu messen. Wiesbaden hat Antosch und verlegt bis zur Pause das Spiel zum größten Teil in die Viktorias-Hälfte. Die 20. Minute bringt durch den Einlauf des Sportvereins denselben den ersten Erfolg. Am Spielfeld ändert sich bis zum Seitenwechsel nichts. Stand 1:0. Nach Wiederbeginn strengt „Victoria“ sich mächtig an, um gleichzuziehen, kann es aber nicht verhindern, daß der Sportverein in der 15. Minute den zweiten Punkt für sich bucht. 12 Minuten vor Spielende pausiert der Ball zum dritten Male das Tor „Viktoria“. 3:0. Nach 2 Minuten sind zu spielen, da erhält „Victoria“ einen 11 Meter-Schuß zugesprochen, der glatt zum Tor verwandelt wird. Der Schlußpfiff trennt die Mannschaften und mit 3:1 verläßt der Sportverein als Sieger das Spielfeld. — Heute nachmittag stehen sich die 1. und 2. Mannschaft des Sportvereins im Übungsspiel gegenüber.

Vermischtes.

* **Katholischer Priester und evangelischer Pfarrer** zugleich. Eine Zeitungsnachricht des „Katholischen Cour.“ aus dem Februar 1898 lautet: In dem Ertrichen Laufensfeld im Herzogtum Nassau leben Katholiken und Protestanten in so vertrauter Gemeinschaft beisammen, daß die Geistlichen beider Bekenntnisse gegenseitig einer für den andern geistliche Handlungen verrichten; es ist auch schon vorgekommen, daß der katholische Geistliche einem Kranken protestantischen Glaubens das heilige Abendmahl gereicht hat. — Als kürzlich die katholische Kirche haufällig geworden, da räumte die protestantische Ortsbehörde einweisen den Saal des Rathauses den Katholiken zum Gottesdienste ein, und die protestantischen Bewohner des Ortes förderten den Bau der katholischen Kirche nach allen Kräften. Am 12. November v. J. wurde diese nach ihrem Ausbau wieder eingeweiht, wobei der Pastor die Weisrede hielt und in ihr darlegte, daß im wesentlichen der Glaube aller christlichen Religionen übereinstimme und nur in menschlichen Sagen abweichend. Nach beendigtem Hochamte führten die drei katholischen Geistlichen ihren protestantischen Amtsbruder zum Altare, wo dieser eine herzlich Anrede hielt, in der er zur ferneren Eintracht ermahnte! — Weil der Gemeinde, wo ein solcher Sinn

Kunst und Literatur geistet sie selbst zu. So etwas aber läßt der Amerikaner nicht auf sich sitzen. Die katholische Geistlichkeit tat auch ihr Teil, um gegen die Schauspieler in Erbitterung zu erregen. Und so kam es denn, daß die verhassteste Diva sämtlicher europäischer Theater mit faulen Eiern und ähnlichen Wurfgeschossen überschüttet wurde, daß nach Beendigung des Spiels dieser wenig angenehme Regen unter heftigem Wutgeschrei auf der Straße fortgesetzt wurde, daß mehrere Mitglieder der Truppe mit Steinen und Steinen verletzt wurden und alle sich nur mühsam ins Hotel retteten. So werden die kulturellen Bestrebungen der Bernhardt verkannt und die Kanadier machen ihrem Ruf — „seht, wir Wilde sind doch bessere Menschen“ — ganz und gar keine Ehre.

* **Die Weihnachtsschließung des Nassauischen Kunstvereins.** Es wird uns geschrieben: Zum dritten Mal bietet der Nassauische Kunstverein dem Publikum eine Ausstellung von Original-Abbildungen dar. Über die Bedeutung der modernen Malerarbeiten ist bei früheren Ausstellungen an dieser Stelle eingehend berichtet worden und ebenso ist bei gleicher Gelegenheit ein Abdruck des Kunstvereins ausgesprochen, durch eine Reihe von Jahren zu wiederholenden kleinen Ausstellungen den deutschen Malern die Kunst zu geben. Standen bei den früheren Ausstellungen die Kunststädte München und Berlin im Vordergrund, so diesmal Dresden, dessen künstlerisches Leben unter Max Lehrs Leitung stets der modernen Schwarzweißkunst besondere Aufmerksamkeit zugewendet hat. Herr Professor Hans Singer in Dresden, der durch seine Arbeiten zur Geschichte des Kupferstichs rühmlich bekannt ist, hatte die Freundlichkeit, den Kunstverein bei der Auswahl der aufzufordernden Künstler zu beraten. Ausgestellt haben von den dortigen Malern und Malern Georg Jahn, Ernst Pischmann, Richard Müller und Hans Unger. Ihnen gesellt sich Otto Fischer zu mit einer größeren Anzahl von Blättern, auf deren hervorragende Qualität hier nachdrücklich hingewiesen werden soll. Da das Bemühen, von Singer und Otto Greiner selbst Abreibungen zu erlangen, ansichtslos erscheint, ist Leipzig nur durch einige Blätter von Franz Hein vertreten. Aus Weimar ist die Ausstellung von Otto Walsch und von Theodor Dogen besetzt, dessen himmelstürmische Landschaften an das zu früh verstorbenen Freierrn v. Gleichen-Auswurm wunderbar zarte Darstellungen erinnern. Das benachbarte Frankfurt wird durch einige Blätter von Franziska Redelsheimer vertreten, die, von der Mannfelder Schule ausgehend, sich langsam in glücklicher Weise weiterentwickelt hat. Zur besonderen Zier gereichen der Ausstellung Wilhelm Steinhaufens religiöse Darstellungen, in denen sich der Künstler zum ersten Mal auf diesem Gebiet der von

der Liebe und Duldung herrscht! Der letzte Satz mit seinem warmen Lobe dürfte vom damaligen Schriftleiter und Mitbesitzer des „Couriers“, Dr. Gustav Schwetschke, selbst herrühren, der so durchdrungen war von der Wichtigkeit des Wesentlichen im Christentum und der Eintracht der Bekenntnisse, daß er der das gleiche Ziel verfolgenden, von 1847–1853 bestehenden „Christlichen freien vereinigten Gemeinde“ (nicht der noch jetzt bestehenden „Freien Gemeinde“), die sich aus Protestanten und Deutsch-Katholiken bildete, in jenen Jahren als Mitglied angehörte. Die damalige Eintracht im Nassauischen wurde, so äußert sich Dr. Eugen Schwetschke, durch die 1817 eingeführte Simultan-Volksschule gestärkt, dergemäß in dem Ländchen nur ein einziges Schul-lehrer-Seminar für alle Bekenntnisse bestand und die Kinder zuerst gemeinsam den „allgemeinen“, dann gefordert den bekenntnismäßigen Religionsunterricht empfangen. Auch Treitschke muß in seiner Deutschen Geschichte des neunzehnten Jahrhunderts (3, 222) geschrieben: „Die Ergebnisse dieser bürokratischen Volksschulreform waren nicht ganz schlecht; der römische Stuhl aber konnte an der allgemeinen nassauischen Schul-religion unmöglich Gefallen finden.“

* **An der Roulette von Monte Carlo.** Aus Monte Carlo werden dem „Berl. Tagbl.“ folgende „Momentaufnahmen“ übermittelt: In den Roulettejalen: Großfürst Nikolaus von Rußland, von einem Tisch zum anderen gehend, sieht überall das Maximum ohne das Resultat abzuwarten, spielt an vier Tischen zugleich und läßt sich, falls er gewinnt, das Geld aufheben, bis er wieder an den Tisch kommt — verliert täglich seine 100 000 Frank. — Der Kronprinz von Schweden steht hundertlang seine 5 Frank und gerät oft mit alten Frauen wegen seines Einfaches in Wortwechsel — zieht natürlich stets den kürzeren. Am trente et quarante-Tisch: Großfürst Nikoll mit seiner nun angetrauten Frau. Sie spielen kleines Spiel und zählen alle Augenblicke ihre Louis, die sie in der Hand halten. Haben ausgesprochenes Pech — was dem alten Sprichwort recht gibt. — An einem anderen trente et quarante-Tisch sitzt ein kleiner, dicker Frankfurter Kaufmann mit zwei höchst unschönen Frauen. Er spielt mit Tausendfranken und die Frauen mit Plagues. Anfangs gewinnt er mehrere Male das Maximum mit 12 000 Fr., doch bald verläßt ihn das Glück, und er verliert Schlag auf Schlag. Da sagt ihm plötzlich mit lauter, aufgeregter Stimme die eine Frau: „Sehe doch ein Weibchen aus, es stehen wieder Landstrolche hinter uns, da laßt du ja nie gewinnen.“ Die Landstrolche waren der Erbpriester Bernhard und Charlotte von Reiningen, die sich daraufhin schleunigst aus dem Saale machten. — Beim Verlassen der Säle erblickte ich den Kronprinzen von Schweden in angeregter Konversation mit Großfürst Nikolaus von Rußland. Ich blieb auf Entfernung stehen und sah zu meinem Ergötzen, wie Nikolaus den Kronprinzen alle Augenblicke sehen ließ, um seine Einfache an den Roulette zu kontrollieren! Nach all dem kann man mit den hiesigen Croupiers ausrufen: „Messieurs, rien ne va plus!“

* **Der Bauer in der Stadt.** Ein helteres Stückchen erzählt die „Mon. Ztg.“ vom Bahnhofe eines württembergischen Amtshausens. Zum Mittagstische hatten sich die Portiers vom Hotel „Bären“ und „Ochsen“ zur Empfangnahme ihrer Hotelgäste auf dem Bahnhofe eingefunden. Dem Juge entstieg bald eine hübsche Anzahl Reisender, allen voran ein Bäuerle mit seinen zwei erwachsenen Söhnen. „Bären“, „Ochsen“, riefen nun die beiden Portiers mit kräftiger Stimme den neuangefommenen Passagieren entgegen, um dadurch bekanntlich die Aufmerksamkeit auf ihre Firmen zu lenken. Das Bäuerle aber faßte die Sache ganz anders auf. Mit seinem Schirm in der Luft herumjuchelnd, stürzte er auf die beiden Portiers los: „So, ihr grobe Saubube, Bäre und Ochse hoßet ihr uns, do hoßet mol eine“, und „schwapp dich“ hatte der eine von den beiden schon den Schirm des Bauern am linken Ohr sitzen. Die beiden aber nun nicht

ihm sonst mit so großem Erfolg geliebten Schwarzweißkunst verstand. Darmstadt wird außer dem bekannten hiesigen Vater daselbst das Blatt von Adolf Beyer durch einen talentvollen jüngeren Künstler, Leo Kasper, repräsentiert, von dessen Original-Abreibungen auch der Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein eine ganze Anzahl für seine Jahresbeilage erworben hat. Auf München ist abermals zurückgegriffen worden. Es wird diesmal durch drei Künstler, den Holzschneider Oskar Graf-Freiburg, durch Heinrich Reifferscheid und durch Otto Gampert vertreten, der neben Peter Palm zu den Begründern der deutschen Malerabdruckschule gehört. Der Nassauische Kunstverein hofft, daß auch in diesem Jahre wieder seine Ausstellung in weiteren Kreisen Beachtung finden und zu manchem schönen Weihnachts-geschenk Veranlassung bieten möge!

* **Verstorbene Mitteilungen.** Das in der zweiten Hälfte des Oktober in Cresfeld veranstaltete niederrheinische Künstlerfest hat einen Reinerlös von 20 000 M. ergeben, der für einen Museumsneubau verwendet wird.

Heinrich Villenfeins Tragödie in fünf Akten „Der Berg des Argernisses“ fand bei der Uraufführung in Bremen einen starken Erfolg.

Otto Ernst Schulmeisteridyll „Das Jubiläum“, worin ein von sonniger Lebensfreude erfüllter Volksschullehrer über seinen freiberuflichen Kollegen einen moralischen Sieg davonträgt, wurde bei der Premiere im Altonaer Stadttheater äußerst beifällig aufgenommen.

In New York hat sich ein Komitee gebildet, um zur dreihundertjährigen Feier der Entdeckung des Hudson eine große internationale Dauer-Ausstellung zu eröffnen. Sehr kapitalkräftige und einflussreiche Personen haben ihre Unterstützung zugesagt.

Die Hoftheater-Intendantin in München gibt folgende Mitteilung aus: Die Sommerfestspiele 1906 werden in nachstehender Weise stattfinden: Vom 2. bis 12. August finden 6 Mozart-Festvorstellungen im Residenz-Theater statt, vom 13. August bis 7. September 16 Fest-Aufführungen Wagner'scher Werke im Prinzregenten-Theater, und zwar fünfmal die „Meistersinger“, dreimal „Tannhäuser“ und zweimal der „Ring des Nibelungen“.

Aus Gmund kommt die Nachricht, daß Gräfin Prokess-Opfen, bekannt unter ihrem Künstlernamen Friederike Gohmann, schwer erkrankt sei.

faul, packen den Banner „etwas kräftig“, um ihn durch-zuprüfeln, inzwischen kamen ihm aber auch seine zwei „Bueben“ zu Hilfe. Man hätte es eine gewaltige Schlagererei unter den fünf abgesehen, wenn nicht der Stationsvorstand ganz energisch dazwischen getreten wäre und das biedere Bäuerle über sein Mißverständnis aufklärte hätte. Das Bäuerle verließ nun mit seinen zwei „Bueben“ den Perron mit der Bemerkung: „Jes ich an no mei Negedach zum Teufel gange.“ Der Schatz lag nämlich zerlegt auf dem Bahnhofsperron herum.

* **Die böse Steuergrenze.** Aus der Pfalz wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: Die Furcht vor der Erhöhung der Bundessteuer (eine solche, inzwischen aber wieder zurückgezogene Vorlage beschäftigte jüngst die bayerische Kammer. D. Red.) veranlaßte die Gemeinde W. gelegentlich der am 1. d. M. erfolgten Volkszählung, der Statistik ein Schnippen zu schlagen. Man hatte sich dort ansgerechnet, daß die Gemeinde 305 Einwohner zähle, also fünf über die Zahl, bei der die Erhöhung der Steuer in Wirkfamkeit treten sollte. Um nun die Gemeinde vor diesem Mißgeschick zu bewahren, machten sich am 30. November sechs Mann auf den Weg und übernachteten in der Stadt Annweiler. Auf diese Weise wurden sie in W. nicht mitgezählt, und die verhängnis-volle Steuergrenze wurde nicht erreicht.

Gerichtssaal.

* **In lebenslänglichem Zuchthaus** verurteilte das Schwurgericht in Zweibrücken den Maurer Philipp Pfannkuchen in Niedermoschel wegen erwirkten Totschlages eines neunjährigen Mädchens und wegen eines Sittlichkeitsverbrechens.

* **Ein weiteren Lustmord** eingestanden hat nun der Augsburgur Zuförder Anton Englisch. Er gestand, am 12. März 1905 in Kempten an einem achtjährigen Mädchen namens Rosa Salzer in gleich grauenhafter Weise wie an der Rosa Resle (nicht Resle) einen Lustmord begangen zu haben. Auch diese Tat geschah am hellen Tage, und der bestialische Täter verunfallte auch dieses Opfer durch unzählige Messerstiche. Nach diesem Morde zeigte Englisch nicht die geringste Aufregung und ging nach einigen Monaten nach Augsburg, um hier den bereits geschilderten Lustmord auszuführen. Nun bleibt noch der dritte Lustmord an der aus Kempten stammenden Anna Salzer aufzuklären. Hier befreit Englisch, der Täter zu sein.

Kleine Chronik.

Volkszählung. Görlitz 82 832 Einwohner gegen 80 842 im Jahre 1900; Piesitz 59 800 Einwohner (1900: 54 839); Bries 27 626 Einwohner (1900: 24 114); Silberberg 19 318 Einwohner (1900: 17 867). — Gelnhausen 4790, gegen 1900 eine Zunahme von 210. — Magdeburg 240 700 Einwohner, 47 996 mehr als vor 5 Jahren. — Stettin 230 578 Einwohner, ein Plus von 19 808 seit der vorigen Zählung. — Göttingen 34 030 Einwohner gegen 30 234 im Jahre 1900. — Osnabrück. Die Volkszählung ergab 59 576 Einwohner. Die Zunahme seit 1900 beträgt 8000. — Bamberg 44 608. Gegen 1900 beträgt die Zunahme 2845 Personen. — Elberfeld. Nach dem vorläufigen Ergebnis wurden 167 700 Einwohner gezählt, was eine Zunahme von 5 bis 6 Proz. bedeutet. — Elbing 55 393 Einwohner, Zunahme 6 Proz. — Colmar 41 582 Einwohner. Die Zunahme seit 1900 beträgt 4798 Personen. — Danzig 159 088 Einwohner gegen 147 301 bei der letzten Volkszählung im Jahre 1900. — Heidelberg 40 151 Personen gegenüber 44 001 im Jahre 1900. — Rheintal 40 131 Einwohner, so daß die in der Rheinprovinz zur Bildung eines eigenen Stadtkreises erforderliche Einwohnerzahl erreicht ist. — Gera (Neu) 47 455 Einwohner gegen 45 369. — Erfurt 98 640 Einwohner gegen 85 101. — Cassel. Die vorläufige Feststellung der Bevölkerungszahl ergab 120 272 Seelen gegen 106 094 im Jahre 1900. Der Bevölkerungszuwachs beläuft sich somit auf 28 Proz. jährlich.

Bei der Trauerfeier für den Generalstabarzt Dr. von Leuthold in der neuen evangelischen Garnisonkirche am Kaiser-Friedrichplatz in Berlin, der das Kaiserpaar bewohnte, geriet, nach der Meldung eines Berliner Blattes, während der Rede des Geistlichen an einem nahe der Kaiserloge befindlichen Kandelaber durch einen Luftzug der Trauerflor in Brand, so daß bald eine mächtige Flamme ausloderte. Mehrere Offiziere und Kirchen-dienner griffen schnell ein und beseitigten die Störung.

Die Postkalkulationen in Trier sind gestern morgen ausgebrannt. Zwei Pferde sind verbrannt, ein Postbeamter erhielt starke Brandwunden. Die danebenliegenden bedeutenden Lagerräume konnten außer Gefahr gesetzt werden.

Im Saß. Aus Hildesheim wird gemeldet: Der ange-trunkene Arbeiter Schulz in Großföten erschach seine eben-falls angetrunkene Ehefrau im Streit mit einem Schlach-messer. Die Frau war sofort tot. Schulz wurde ver-haftet; er leugnet die Tat.

Verstorbene. Der 24jährige Beamte des Eisen-bahnenwerks Phönix in Schwiebel, Anton Rubant aus Reichenberg i. B., ist seit dem 1. November verschwunden. An diesem Tage war er von Schwiebel nach Aachen ge-fahren und wollte mit dem Nachtzuge nach Schwiebel zurückkehren, es ist jedoch festgestellt, daß er den Zug nicht benutzt hat. Für sein Verschwinden fehlt jede Erklärung. Auf seine Wiederfindung ist eine Belohnung aus-gesetzt worden.

Einem vergnügten Tag hatten am 6. Dezember die Verlebten. Jähr Richard von Sagan-Wittgenstein, Verlebter und Gemahlin hielten Einzug. Auf Anord-nung der freundlichen Verwaltungsbehörden wurden an Einzugstage in allen Metzgerläden und Gasthäusern der Stadt von 3 Uhr mittags bis 3 Uhr nachts Speise und Trank unentgeltlich verabfolgt.

Aus Weimach in den Tod gegangen. Das 21jährige Dienstmädchen L., das vor noch nicht allzulanger Zeit nach Berlin gekommen war, bekam bald Weimach. Am Donnerstag wurde die L. kurze Zeit vermißt; als man

nach ihr forschte, entdeckte man sie in ihrem Zimmer als Leiche. Die Unglückliche hatte aus Selbstmord zu der Selbsttötung gegriffen.

Das folgenschwere Eisenbahnunglück von Spremberg wird, wie schon mitgeteilt, am 20. und 21. Dezember vor dem Landgericht in Cottbus zur Verhandlung kommen. Das Unglück hat die weitere Folge gehabt, daß der Eisenbahnbau-Betriebsinspektor von Cottbus, zu dessen Bezirk Spremberg gehört, in den Bezirk Kattowitz versetzt worden ist. Gleichzeitig ist ihm aber, dem Vernehmen nach, nahegelegt worden, um seine Pensionierung einzukommen.

Selbstmord eines Schulkindes. Das traurige Kapitel von dem Selbstmord junger Menschenkinder ist um ein erschütterndes Beispiel bereichert worden. Aus Furcht vor den Folgen eines verbotenen Liebesverhältnisses hat sich die noch nicht 14 Jahre alte Tochter Bettin des Mafteurs A. in Berlin mit Gift das Leben genommen. Als das Kind am Abend zum Essen kommen sollte, suchte man lange vergeblich nach ihm. Im Keller wurde schließlich die Vermählte tot aufgefunden. Neben der dahingestreckten Leiche lag der entleerte Giftbehälter. In allerletzter Zeit sollte die Unglückliche konfirmiert werden. Wer mag dies junge Menschenleben auf dem Gewissen haben?

Bei einer Schlägerei zwischen Zivil und Militär in Schleifstadt wurde der Vater eines in den Streit verwickelten Burschen von einem Soldaten des Jäger-Bataillons mit dem Seitengewehr so schwer verletzt, daß er bestunntungslos zusammenbrach. Der Schwerverwundete, Vater von zehn Kindern, wurde nach Auflegung eines Notverbandes nach seiner Wohnung geschafft, wo er hoffnungslos darniederliegt. Vermutlich wollte er seinem bedrängten Sohne Hilfe bringen. Der Täter wurde in Haft genommen.

Banditen als Kunstkenner. Ein Werk Michelangelos (A von Rubens) zerstört worden. Bisher nicht ermittelte Individuen schlichen in die San Lorenzo-Kirche (Florenz) und suchten ein wunderbares Tabernakel, eine Schöpfung Michelangelos von der Wand abzutrennen. Als das mißlang, zertrümmerten die Unholde das Meisterwerk mit Hämmern. Die Individuen scheinen einer berückeligen Bande anzugehören, die seit Monaten im Auftrage wohlbekannter ausländischer Händler und „Kunstfreunde“ die Kapellen und Kirchen Toscanas bestiehlt und ausplündert.

Lezte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblattes“
Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Dezember. Die Sitzung beginnt um 1 Uhr nachmittags. Am Bundesratsstisch befinden sich Reichskanzler Fürst v. Bülow, Staatssekretär Freiherr v. Nitzsch, Staatssekretär Graf v. Posadowsky, Staatssekretär Freiherr v. Stengel, Staatssekretär v. Tirpitz und Kriegsminister v. Einem.

Das Haus legt seine Beratung des Etats, der Flottenvorlage und der Reichsfinanzreform fort. Abg. Bassermann (nat.-lib.): Wir erstreben eine friedliche Ausdehnung unseres Gebietes wegen des Bevölkerungszuwachses. Dazu ist aber der friedliche Handelswettbewerb mit England unentbehrlich. In weiten englischen Kreisen herrscht aber das Bestreben, den ungleichen deutschen Wettbewerb zu beseitigen. In diesem Sinne ist jedes deutsche Kriegsschiff gewissermaßen ein Friedensunterpfand. Bedenkliche Drohungen bezüglich der Haltung der Sozialdemokratie im Kriegsfalle sind lediglich Übertreibungen von der Macht der Sozialdemokratie, seine Staatsrede ist immer dieselbe. In der Marinepolitik sollen wir dem Reichskanzler unsere volle Anerkennung, nicht unbedingt die Person des Kaisers in diese Frage gezogen hat. Hätten wir eine große Flotte gehabt, dann wäre die Tanagerreise überflüssig gewesen. Wir müssen einmal den Franzosen unsere Macht zeigen, um uns später Provokationen vom Leibe zu halten. Selbstverständlich wollen auch wir keinen Krieg mit Frankreich. Die Rede in Tanager war ernst und würdig. Wir wollen die Vergrößerung der Flotte und eine Verbesserung der Dispositions-Verhältnisse. In die Kolonialverwaltung müssen praktische Männer und nicht Monstrositäten und Lasttiere den Vorzug haben. Falsche Sparamkeit muß vermieden werden, das lehren die Derrero-Affäre. Die maßlosen Strapazen unserer Truppen habe nicht genug Anerkennung gefunden, auch nicht in der Thronrede. Eine Kolonial-Mädigkeit besteht nicht. Das Land, welches das deutsche Volk an die Kolonien kauft, sind die in Afrika gefallenen Söhne des Vaterlandes. In der Frage der Reichsfinanzreform stimmen wir mit den verbündeten Regierungen überein. Eine rasche Entscheidung ist im Interesse der beteiligten Industrie notwendig. Eine genaue Prüfung der Tabaksteuer ist nötig; da sie mit der Tabakindustrie gleichzeitig eine große Zahl mittlerer und kleiner Existenzen trifft. Der Erbschaftsteuer stehen wir sympathisch gegenüber. Die Ausbildung der sozialen Gesetzgebung verleiht der Sozialdemokratie den ständigen Radikalismus. Die Voraussetzung der Sozialreform ist aber die Sicherung der Stärke des Reichs im Innern und nach außen. Die Monarchie steht fest trotz der großen Mittel der Sozialdemokratie, aber in manchem Bundesstaat könnte die Monarchie mehr Entgegenkommen gegenüber dem Volke zeigen.

Preussischer Landtag.
Abgeordnetenhaus.

Berlin, 9. Dezember. Am Regierungstische: Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben. Tagesordnung: Antrag auf Einstellung des Strafverfahrens gegen den Abgeordneten Heiß (Zentrum), Beratung der Vorlage, betr. die Abänderung des Einkommensteuer- und des Erbschaftsteuer-Gesetzes. Frhr. v. Rheinbaben führt aus: So sehr auch durch die Reformen Mängel Verbesserungen im Steuerwesen erreicht worden sind, kann das Gesetz doch nicht als ein noli me tangere eingeschätzt werden, vielmehr ist es nötig, die teilweisen erheblichen Mängel, die sich im Laufe der Zeit herausge-

stellt, zu beseitigen. Dies will die Vorlage. Der Schwerpunkt des Entwurfs liegt in der Verbesserung einer größeren Sicherheit bei der Behandlung der feststehenden und der schwankenden Einnahmen. Wesentlich ist dabei die Beseitigung des dreijährigen Durchschnitts für schwankende Einnahmen, die besonders im landwirtschaftlichen Betriebe zu großen Schwierigkeiten führt. Der Finanzminister fährt fort: Der unstrittigste Punkt sei die Heranziehung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung zur Einkommensteuer. Er bitte, durch Annahme der Vorlage die in Erscheinung getretenen Mängel des bestehenden Zustandes zu beseitigen. Abg. v. Wenzel (konf.) beantragt Kommissionsberatung. Abg. Dr. Kewold (freik.) äußert Bedenken gegen die Heranziehung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung zur Einkommensteuer und gegen deren Gleichstellung mit den Aktiengesellschaften. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben erklärt, die Heranziehung der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sei von sämtlichen Bundesstaaten, außer Preußen, seit langem erfolgt. Nicht zu rechtfertigen sei auch die bisherige Freilassung der Gesellschaften, deren Mitglieder Tausende seien und die auf preussischem Gebiet Betriebe hätten. Abg. Böckling (natl.) erklärt, seine politischen Freunde stimmten in allen wesentlichen Punkten der Vorlage zu. Wünschenswert sei die Steuerfreiheit für die Gesellschaften mit beschränkter Haftung bis zu einem Stammkapital von einer Million und für Familiengesellschaften zur Erhaltung des Familienbesitzes. Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben weist die juristischen Bedenken zurück. Die Gesellschaften mit beschränkter Haftung ständen den Aktiengesellschaften weit näher als eine offene Handelsgesellschaft. (Schluß folgt.)

wd. Petersburg, 8. Dezember. Gerüchte über eine geplante Gegenrevolution durchschwirren in den letzten Tagen besonders hartnäckig die Residenz. Die militärischen Behörden sind energisch bemüht, die Truppen durch die Militärgesellschaft (!) an ihre Pflichten erinnern zu lassen. Das Wort „Militärdiktatur“ wird immer häufiger vernommen. Die Lage Wites ist ansehnend bis jetzt unverändert. Die Stunde seines Rücktritts hat trotz gegenteiliger Versicherungen noch nicht geschlagen. Der „Ruh“ meldet heute sogar, zwischen Witte und dem Minister des Innern, Durnowo, seien Meinungsverschiedenheiten wegen des Post- und Telegraphenbeamten-Ausstandes entstanden. Witte habe gestern beabsichtigt, beim Kaiser die Entlassung Durnowos anzuregen. Der Ausstand flaut sichtlich ab; der telegraphische Dienst, auch im Innern, verläuft noch. In der Provinz scheinen sich unterdessen wichtige Ereignisse abzuspielen. Die Nachrichten darüber sind spärlich und unzuverlässig; klar ist nur, daß die Meuterei der Truppen fortkreitet. Gestern waren beinahe unter den Mannschaften der hiesigen 14. und 18. Flotten-Compagnie, die nach Kronstadt gebracht werden sollten, Unruhen ausgebrochen. Die Matrosen weigerten sich kategorisch, so lange Kronstadt sich im Kriegszustand befinde, dem Befehle nachzukommen. Der Zwischenfall endete mit der Zurückziehung der die Kasernen umgebenden Truppen. Die Matrosen blieben in Petersburg. Nach Witterungsberichten waren in Riga bei den Regimentern „Wjasma“ und „Zaborast“ Unruhen ausgebrochen. Die Forderungen der Truppen um Verbesserung ihrer Lage wurden gewährt.

Handelsteil.

Die deutsche Industrie und der Osten. Ein bedeutender Kenner der chinesischen Verhältnisse, der frühere kaiserliche Gesandte in Peking, M. v. Brandt, hat zu einem Werkchen „Stand und Aufgaben der deutschen Industrie in Ostasien“ ein Nachwort geschrieben, das besonders auf das unentwegte Vordringen der englischen Industrie in China mit Hilfe der Stärkung der Produktionsstätten im Mutterlande hinweist, das besonders die Beachtung der deutschen Textilindustrie verdient. In dem Nachwort ist auch eine Notiz enthalten, die in der „Daily Mail“ erschienen ist und folgenden Inhalt hat: Bestimmungen aus Ostasien und Indien haben die Fabriken in Lancashire über ihre Leistungsfähigkeit hinaus in Anspruch genommen. Der Municipalrat in Macclesfield und die dortige Handelskammer haben sich an ein in Lancashire gebildetes Syndikat gewendet mit dem Ergebnisse, daß an dem Mittelpunkt von Yorkshire drei neue Fabriken mit 100 000 Spindeln errichtet werden sollen. Auch andere Handelskammern regen sich sehr, um mit China in Verbindung zu kommen und sich dort Absatzgebiete zu sichern.

Zahlungsschwierigkeiten einer großen Baumwollspinnerei. Wie uns mitgeteilt wird, befindet sich das Etablissement Herzog, Logelbach bei Kolmar (Els.) in Zahlungsschwierigkeiten. Heute schon ist eine Versammlung der Bankgläubiger in Aussicht genommen, in der über die Lage des Unternehmens beraten werden wird. Die Gesellschaft gehört zu den größten elssässischen Industrie-Unternehmungen und besitzt Fabriken in Kolmar, Logelbach, Ingersheim, Türkheim, Orbey und Tannach, in denen Baumwollspinnerei und Zwirnerei, Baumwoll- und Seidenweberei und Färberei betrieben wird. Die Zahl der Webstühle beträgt 1877, die der Spindeln ca. 75 000. Das Aktienkapital ist mit 4 794 000 M. angegeben, außerdem ist noch eine 4proz. Hypothekendarlehen von 4 Millionen Mark vorhanden, die an der Frankfurter Börse eingeführt wurde. Der Geschäftsbetrieb war schon seit längerer Zeit nach verschiedenen Richtungen hin nicht mehr korrekt, so wurden z. B. keine Geschäftsberichte verfaßt und was man von den Abschlußziffern hörte, war stark zu tadeln. Der letzte Abschluß wurde erst im Oktober d. J. veröffentlicht und damals war der Status schon recht illiquid, doch war an eine Zahlungsschwierigkeit doch noch nicht zu denken.

Dampferkonventionen. Eine Zusammenstellung der Subventionen, die in den verschiedenen Staaten an die privaten Dampfergesellschaften gezahlt werden, zeigt nach der der Flottenvorlage beigegebenen Denkschrift, daß Deutschland erst an dritter Stelle rangiert. An Subventionen wurden für Postdampfer gezahlt in Millionen Mark:

	1900	1901	1902	1903	1904
Deutschland	7,3	7,8	7,9	7,9	8
England	14,6	14,9	17,5	17,9	17,8
Frankreich	21,6	21,6	21,6	21,3	21,4
Italien	7,8	7,8	7,8	8	8,9
Ver. Staaten	4,3	4,4	5,6	5,7	5,8
Japan					
Rußland					

durchschnittlich 20 800 000 M.
unbekannt.

Türkische Finanzen. Die Pforte hat bisher die Scrips der im Frühjahr sowohl in Deutschland wie in Frankreich abgeschlossenen neuen Anleihe trotz wiederholten Drängens der Syndikate noch nicht durch definitive Stücke ersetzt. Die Syndikate erhoben neuerdings Vorstellungen bei der Pforte und wiesen auf die ernststen Mißlichkeiten hin, die bei dem im Januar fälligen Zinstermine sich ergeben müßten.

Zur industriellen Lage. Die Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken, Aktiengesellschaft, Berlin, hat für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder 8 Proz. Dividende gezahlt. Die lebhafteste Nachfrage nach den Fabrikaten der Gesellschaft hat im Anfang des neuen Geschäftsjahres eine weitere Steigerung erfahren, so daß, um die vorliegenden Aufträge ausführen zu können, das Etablissement vergrößert werden muß. Auch soll die Firma gleicher Branche, W. u. A. Haumann, erworben und zu diesem Zwecke das Aktienkapital erhöht werden — um wieviel, ist noch nicht festgesetzt. — Die Sieg-Rheinische Hütten-Aktiengesellschaft zu Friedrich-Wilhelmshütte a. d. Sieg hatte 1904/05 461 384 M. Betriebsverlust (l. V. 47 284 M. Betriebsgewinn), dazu kommen 212 014 M. (158 071 M.) Zinsen, 176 084 Mark (170 863 M.) Abschreibungen auf Werksanlagen und 44 656 M. auf Dubiosen. Der Gesamtverlust erhöht sich von 485 261 M. auf 1 363 765 M., er fängt demnach an, recht bedenklich zu werden. — Über das neue Geschäftsjahr der Siemens- u. Halske-Aktiengesellschaft wird mitgeteilt, daß die aufsteigende Richtung des Beschäftigungseingangs sowohl bei der Siemens- und Halske-Aktiengesellschaft, wie bei den Schuckertwerken keine Unterbrechung erfahren hat.

Kleine Finanzchronik. Die Dividende der Elektrotechnischen Fabrik Rheydt Max Schorch u. Co. wird nun auf 8 Proz. (7 Proz.) geschätzt. — Wie das Fachblatt „Iron Age“ meldet, ist von amerikanischer Seite etwa 50 000 Tonnen Baustahl zum größten Teil beim Deutschen Stahlwerksverband bestellt worden. — Die Charlottenburger Wasserwerke in Berlin schlagen für 1904/05 wieder 15 1/2 Proz. Dividende vor. — Die „Panzer“-Aktiengesellschaft für Geldschrank-, Tressor- und Eisenindustrie in Berlin schließt nach 33 455 M. Abschreibungen und Tilgung der Unterbilanz von 28 500 M. mit 77 139 M., woraus 5 Proz. Dividende verteilt werden. Die Aussichten sind befriedigend. — Der Verwaltungsrat der Kongo-Eisenbahngesellschaft schlägt für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 40 Frank auf die Stammaktien vor und von 270 Frank auf die Gründeranteile.

Geschäftliches.

Die nächtlichen Ruhestörungen,

welche jetzt vielfach durch starkes anhaltendes Husten herbeigeführt werden und jeden Schlaf rauben, sind um so empfindlicher, wenn die geeigneten Mittel zur Linderung fehlen. Als vorzügliches, schmerzloses Linderungsmittel haben sich seit Jahren bewährt Pfarrer Knopp's Brustthee, Spitzwegerichthee und Spitzwegerichthonnen. Zu beziehen durch 3034 Knopp-Haus, nur 59 Rheinstraße 59.

CHOCOLAT FONDANT FEINSCHMEIZEND

VELMA
SUCHARD, ERFINDER UND
ALLEINIGER FABRIKANT

(R. Z. 6033 St. A. 1160) F 17

J. F. Schwarzlose Söhne, Hoff. Sr. Maj. des Kaisers u. Königs, Parfumeriefabrik, Berlin, empfohlen zum Weihnachtsfeste:

Electa Muguet. Einziges Maiglöckchenparfüm, welches den köstlichen, natürlichen Duft der frischen Blume unzerstört wiedergibt. Fl. Mk. 3,50; in eleganten Carton-Mk. 4,00.

Syringa Violetta. Hochfeines, dezent Bouquet der frischen, belebenden Fliederblüten und des lieblich-zarten Wohlgeruchs der Veilchenblüte. Fl. Mk. 2,00, 3,00; in eleganten Carton Mk. 3,00 etc.

Hohenzollern-Veilchen. Beliebtester Veilchenhaft — bekannte, wohlfeile Marke (R. Z. 2739) F 144 Fl. Mk. 1,00, 1,50 etc.

Mittelmeerfahrten.

Reisen nach dem Orient, Italien, nach der Riviera, Tunis und Algier, nach Spanien, Portugal und Marocco, nach den Canarischen Inseln und Madeira etc. etc.

Alles Nähere enthalten die ausführlichen Prospekte der Hamburg - Amerika - Linie, Reisebureau Wiesbaden, 10 Wilhelmstraße 10. F 345

Ein Haus- Mittel von prompter sicherer Wirkung bei Husten, Heiserkeit u. Verschleimung sind die echten **Wiesbadener Pastillen**. Der angenehme aromatische Geschmack hat die Wiesbadener Pastillen bei Damen u. Kindern schnell beliebt gemacht. **Wiesbadener Pastillen** à 85 Pf. in den hiesigen Apotheken u. Drogerien. 5510

Palast-Hotel.

Täglich 5 o'clock:

Tea Concert,

allabendlich im Restaurant 8274

Concert der Hauskapelle Szilagyi György.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 54 Seiten, die Beilagen „Land- und hauswirtschaftliche Rundschau“ Nr. 23 und „Unterhaltende Blätter“ Nr. 25, sowie 4 Sonder-Beilagen, davon 3 nur für die Stadt-Anlage.

Betung: W. Schütz vom Brühl.

Beantwortung der Redaktionen für Politik und Handel: E. Reeglich; für das Geistesleben: J. Kaiser; für den literarischen Teil: E. Reeglich; für die Wissenschaften und Künste: J. Kaiser; für die Stadt-Anlage: E. Reeglich. Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Total-Ausverkauf für Konfektion jeder Art

➡ 25 bis 50 Prozent unter Preis. ➡

Restbestand Paletots	Wert bis 25 Mk. jetzt 4.00 bis 15 Mk.
Restbestand Paletots	Wert bis 65 Mk. jetzt 18 bis 35 Mk.
Restbestand Abendmäntel	Wert bis 30 Mk. jetzt 5.50 bis 20 Mk.
Restbestand Kostümröcke	Wert bis 30 Mk. jetzt 2.50 bis 18 Mk.
Restbestand Morgenröcke	Wert bis 40 Mk. jetzt 3.75 bis 25 Mk.
Restbestand Kinder-Mäntel	Wert bis 15 Mk. jetzt 3 bis 8 Mk.
Restbestand wollener Blusen	Wert bis 15 Mk. jetzt 3.50 bis 10 Mk.
Restbestand seidener Blusen	Wert bis 45 Mk. jetzt 4.75 bis 20 Mk.

Modell-Paletots, Theater-Paletots, Modell-Blusen

➡ zu fabelhaft billigen Ausverkaufspreisen. ➡

Mit diesem Angebot bezwecken wir, unsere Läger möglichst bis auf das letzte Stück zu räumen.

Frank & Marx

Kirchgasse 48.

Zum Storchnest.

Ecke Schulgasse.

8423

Vom
Guten
das Beste

Ch. Hemmer

34. Langgasse 34.

Damen-Wäsche

Taghemden (Vorderschluss), kräftiges Hemdentuch	85 Pfg.	Pariser Batist-Taghemden, handgenäht, mit Band u. Valenc.-Spitzen reich garniert	3.75 Mk.
Taghemden, Achselschl., Els. Hemdentuch mit Spitze, 110 cm l	1.25 Mk.	Pariser Batist-Beinkleider, handgenäht, mit Band u. Valenc.-Spitzen-Volant	4.45 Mk.
Taghemden, Vorderschluss mit Handfeston	1.65 Mk.	Damen-Nachthemden, kräft. Hemdtuch mit Stickerei garniert	3.85 Mk.
Taghemden, Achselschluss, fein. Handfeston, aus solidem Renforcé	1.75 Mk.	Damen-Nachthemden, fein. Hemdentuch mit solidem Handfeston	4.50 Mk.
Taghemden, Vorder- oder Achselschluss, aus Louisianatuch	2.00 Mk.	Nacht-Jacken, weiss gestr. Satin mit Spitze	1.25 Mk.
Taghemd, feiner Louisianastoff mit Feston und Durchbruch, schönes u. besonders preiswertes Hemd	2.50 Mk.	Nacht-Jacken, weiss Croisé m. Spitze,	1.50 Mk.
Beinkleider, passend zu allen Hemden, billigst.		Frisier-Jacken, weiss, neue Form, mit Bandbesatz	2.50 Mk.

Taschen-Tücher

Engl. Batist, für Damen, m. waschechtem bunt. Rand, 1/2 Dtzd.	65 Pfg.
Engl. Batist, „ „ m. Hohlraum u. bunt. Rand, 1/2 „	1.10 Mk.
Engl. Batist, „ „ weiss, m. waschecht. bunt. Rand, 1/2 „	1.25 Mk.
Leinen-Batist, „ „ weiss, m. Hohlraum, sehr bill., 1/2 „	1.75 Mk.
Engl. Batist „ „ weiss, m. gest. durchbr. Buchst., 1/2 „	1.50 Mk.

Kirchgasse
29/31.

M. Schneider

Kirchgasse
29/31.

Für den Weihnachtsbedarf:

Herabgesetzte Preise

für viele Artikel in allen Abteilungen.

Kleiderstoffe.

Halbwollene Kleiderstoffe 45, 65, 75, 95 Pf.
Reinwollene Cheviots in allen Farben 75, 85, 1.—, 1.25, 1.75
Fantasie-Kleiderstoffe für eleg. Jackenkleider 1.50, 2.—, 2.50
Reinwollene Kammgarnstoffe Satin, Armure, Whipcord 1.25, 1.50, 2.—, 2.75
Costumestoffe, 130 cm breit, 1.45, 1.75, 2.50, 3.25
Blusenstoffe, moderne Streifen und Karos in apart. Farbenstellungen 75, 95, 1.25, 1.75, 2.50

Wäsche.

Damenhemden, Vorderschluss mit Spitze 1.50
Damenhemden, Achselschluss mit Spitze 1.95
Damenhemden mit handgestickter Passe 1.45
Damenhemden, Achselschluss mit Languetten 1.80
Damenhemden, handgest. Madeira-passe mit Stick. 1.80, 2.50, 3.—
Beinkleider aus Barchent mit Stickerei Mk. 1.95
Nachtjacken m. Wäschebes. 1.50
 „ Stickerei 2.40

Wäschestoffe.

Hemdentuch Mtr. 35 u. 40 Pf.
Renforcé, feinfädig Mtr. 40 Pf.
Wäschesatin Mtr. 58 u. 65 Pf.
Bettendamast, Deckbettbreite 68 u. 85 Pf.
Bettuch-Halbleinen, ganze Br. 75 u. 95 Pf.
Weiss. Piqué-Barchent 45 u. 60 Pf.
Weiss. Cöper-Barchent 35 u. 50 Pf.
Weisse und farbige Piqué-Bettdecken zu besonders bill. Preisen.

Handtücher.

Küchenhandtücher p. Dtz. 1.90
Küchenhandtücher p. Dtz. 2.40
Zimmerhandtücher p. Dtz. 3.60
Zimmerhandtücher p. Dtz. 4.80

Kaffeegedecke

Grösse ca. 125/135 150/170
 mit 6 Serv. Mk. 4.50 5.25

Kaffeedeckenstoffe
 95 Pf. u. 1.25 Mk.

Golf-Capes, dunkelblau u. marengo, mit Stoff-Applikation 9.75, mit und ohne Applikation 13.75.

Paletots für Damen, lange Façons, 14 Mk., elegant ausgeführt 18.50.
 schwarz Eskimo regulär bis 25 Mk., regulär bis 30 Mk.

Pelz-Colliers, Pelz-Stolas, Pelz-Muffen, Pelz-Jackets

zu auffallend billigen Preisen.

Konfektion.

Schwarze Jacketts, anliegend u. lose 4.50, 6.50, 8.—, 10.—, 15.— Mk.
Paletots, Covercoat u. engl. gemust. 9.—, 12.—, 15.—, 18.— Mk.
Jacken u. garnirte Kleider in grosser Auswahl 14.—, 18.—, 25.—, 30.—, 35.— Mk.
Abendmäntel in fein. Lichtfarben 12.50, 15.—, 18.—, 25.— Mk.
Blusen in Baumwolle, Wolle und Seide, anf. von 95 Pf. bis 25 Mk.

Kinder- und Backfisch-Konfektion.

Wollwaren.

Damenstrümpfe, gewebt, engl. lang, schwarz, reine Wolle 75 Pf. und 1.10 Mk., gestrickt, deutsche Länge 85 Pf.
Herrensocken, gestrickt, reine Wolle 45 und 95 Pf.
Herrenwesten, 3 Grössen 3.50 bis 5 Mk.
Zuavenjacken f. Damen 1.25 Mk.
Wollene Damen-Röcke.
Golfblusen, Kinder-Capotten.
Normalhemden für Herren, imit. Vigogne 85 Pf. bis 1.20 Mk.
Beinkleider für Herren, imitiert Vigogne 1.50 bis 2 Mk.

Ein Posten

Teppiche, Gardinen, Felle,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Teppiche, abgepasst, in allen Webarten, modernste Zeichnungen und Farben, bewährte Qualitäten

ca. 135/200 cm gross 6.—, 8.50, 10.50, 13.50 bis 30 Mk.
 ca. 165/235 cm gross 8.50, 10.75, 15.50, 21.— bis 45 Mk.
 ca. 200/300 cm gross 13.—, 18.75, 24.50, 34.50 bis 65 Mk.

Tischdecken, Fantasiegewebe, Tuch und Plüsch
 per Stück 1.75, 2.50, 3.50, 5.—, 6.50, 8.50 etc.

Divanddecken, aparte Muster, 7.50, 9.—, 12.—, 15.— bis 45 Mk.

Abgepasste Gardinen, weiss und crème, grosses Sortiment, per Fenster 2.25, 2.75, 3.50, 4.50, 6.— bis 25 Mk.

Spachtel-Rouleaux, weiss und crème, ein- und zweiteilig, per Stück 2.—, 2.75, 3.50, 4.75 bis 9.50 Mk.

Bettvorlagen, enorme Auswahl in allen Qualitäten per Stück 1.50, 2.25, 2.75, 3.50 bis 6.50 Mk.

Korsetts.

Graue Empierekorsetts 1.50 und 2.50
Halbhohes Korsett, grau Satin 1.30, 1.90
Langhüftiges Korsett, gemustert 3.50
Halbhohes Korsett, Satin mit Fischbein 4.50
Graues Korsett mit Spiralfedern 2.50, 3.25

Damen-Handschuhe.

Trikot-Handschuhe mit Druck-Verschluss 38 Pf.
Trikot-Handschuhe, farbig, reine Wolle 75 Pf. und 1.20
Glacé, farb., mit Druckverschluss 1.25, 1.60, 2.20

Regenschirme.

Damen- u. Herrenschirme 1.75
Damen-Schirme mit eleg. Natur-Griff 2.50
Damen-Schirme Gloria mit Futteral 3.50
Herren-Schirme Gloria mit Futteral 3.75
Herren- und Damen-Schirme, Halbseide, mit Futteral u. Paragon-gestell 4.75

Tapiserie.

Bürstentischen 15, 32, 48 Pf.
Zeitungshalter 98 Pf. 1.25, 1.45
Bett-Taschen 88 Pf. 1.20, 1.50
Staubtuchbeutel 48, 68 Pf. 1.10
Wäschebeutel 2.50, 2.75, 3.25.
Waschtischgarnituren 48, 68, 98 Pf.

Taschentücher.

Kinderbildertücher Stück 4, 7, 10 Pfg.
Leinentaschentücher, weiss per Stück 10 und 15 Pfg.
Reinleinenes Taschentücher, gesäumt, Dtz. 4.80 und 6.—
Reinleinenes Battisttaschentuch, gesäumt, Dtz. 4.50 u. 5.50
Bunte Herrentaschentücher per Stück 15, 25, 35 und 40 Pf.

Körper und Stimmen leih die Schrift den stummen Gedanken,
Durch der Jahrhunderte Strom trägt ihn das redende Blatt.
Schiller.

(53. Fortsetzung.)

Schloß Bredow.

Kriminalroman von A. v. Schlieben-Reventlow.

War dies der Fall?

Peter Petrowitsch hatte ihr berichtet, daß im Dorfwirtshaus ein Mann logierte, der ihm verdächtig erscheine, den er für einen Gehilfen des Kriminalkommissars halte. Es lag ziemlich nahe, daß, wenn Kaspar wirklich Argwohn gegen sie hegte, er eben diesen Gehilfen beauftragt habe, sie im Auge zu behalten.

Sie fandte daher am nächsten Morgen zeitig Petrowitsch nach dem Gasthause, um Erkundigungen einzuziehen, ob der, in dem sie Kaspar's Gehilfen vermuteten, noch dort sei. Als der Genosse ihr die verneinende Antwort des Wirtes mit dem Hinzufügen überbrachte, daß jener ziemlich zu gleicher Zeit mit dem anderen Fremden, also mit Kaspar, verschwunden sei, glaubte sie beruhigt aufatmen zu dürfen.

„Siehst du wohl“, sagte sie zu Peter Petrowitsch, „daß ich gut tat, nicht auf dich zu hören? Wäre ich dir gefolgt, als du zur Flucht rietest, so würden wir die Papiere niemals wiederbekommen.“

„Wir haben sie noch nicht“, versetzte der angebliche Diener mit finsternem Gesicht.

„Aber wir sind auf dem besten Wege, sie zu erhalten.“

Er zuckte die Achseln. Sein stummer Widerspruch schien sie zu verdrießen. Eine tiefe Falte bildete sich plötzlich zwischen ihren Augenbrauen. „Ich will dir etwas sagen, Peter Petrowitsch“, begann sie nach einer kleinen Pause in sehr ernstem Tone. „Mir scheint, als habest du Furcht.“

Er nickte bestätigend mit dem Kopf. „Wir liefern uns hier nutzlos ans Messer, du wirst es sehen.“

„Und ich, ein Weib, bin mutiger als du! Geh, du bist nicht der, für den die Brüder dich hielten. Du bist feige. Geh dich zu den alten Weibern hinter den Spinnrocken!“

Eine leichte Röte bedeckte das bleiche Antlitz des Russen. „Dir wäre besser, du wärest stets dort geblieben“, murmelte er in seinen Bart hinein. „Ich bin kein Feigling“, fuhr er dann laut fort, „auf dem Schlachtfelde habe ich es bewiesen. Aber es ist etwas anderes, in den Reihen der Kameraden zu kämpfen, als an einem Morde teilzunehmen und nun die Götter auf seinen Verfen zu wissen.“

„Genug des Geschwätzes!“ unterbrach Wera ihn schroff. „Gäbe ich geahnt, daß du dich von solchen Schredgespenstern ins Bockshorn jagen ließe, ich hätte mir wahrlich einen anderen Gefährten ausgesucht. Jetzt aber ist es zu spät dazu, jetzt mußt du deine Rolle zu

Ende spielen. Der Einsatz ist dein Kopf so gut als der der meine, vergiß das nicht, mein Freund. Also keine Schwachheiten oder Dummheiten. Nur Mut und Kühnheit kann uns zum Ziele führen. Die Papiere müssen wir haben. Sonst sind wir und unsere Brüder verloren, du weißt es.“

Der Russe senkte das Haupt. „Du kannst auf mich zählen, Olga, aber du wirst sehen, das Unternehmen läuft schlecht ab.“

„Wir werden es sehen. Jetzt geh!“ —

Es war nicht eigentlich Born, der sie gegen den Genossen erfüllte, sondern mehr Verachtung. Ihr fanatischer Glaube an die Zukunftsmision, die sie erfüllte, hob sie über alle Bedenken hinweg. Ein erfahrener Psychologe hätte aber doch herausgefunden, daß ihr die Grenze des Weiblichen so weit überschreitender Heroismus in wesentlichen auf eine ihr selbst unbewußte und nur in unbewachten Momenten scharf hervortretende Eitelkeit zurückzuführen sei. Es schmeichelte ihr, auf einem erhabeneren Standpunkte zu stehen als die weit überwiegende Mehrzahl ihrer Geschlechtsgenossinnen, auf deren Sklavendasein, wie sie es nannte, sie mit Geringschätzung hinabschaute.

Daß trotz aller Anstrengung doch hin und wieder eine echt weibliche Schwäche durchbrach, das freilich vermochte sie nicht zu hindern. So stieg auch jetzt flüchtig in ihr der Gedanke auf, daß Peter Petrowitsch mit seinem einfachen, gesunden Menschenverstande doch vielleicht das Richtige getroffen haben könnte, daß die Gefahr, die ihnen drohe, sehr groß sei. Aber sie verwarf diesen Gedanken sofort wieder — es wäre ja zu beschämend gewesen, ihm, dem geistig unter ihr Stehenden, auch nur in einem einzelnen Falle ein Übergewicht zuerkennen zu sollen.

Instinktiv suchte sie Schutz vor solchen unbequemen Gedanken, indem sie wieder zu handeln begann.

Sie begab sich, ohne das mindeste Bangen zu empfinden, zu dem Stellschrein, das der Bagabund ihr gegeben hatte. Aber wider Erwarten fand sie denselben nicht an dem bestimmten Platze. Sie wartete eine Viertelstunde, eine halbe Stunde — er erschien nicht. Irrerlich wandte sie sich zum Gehen. Kaum indessen mochte sie etwa hundert Schritte in der Richtung nach dem Schloß zurückgelegt haben, als ein wiederholtes „Pst, Fräulein Gertrud!“ sie veranlaßte, sich umzuwenden.

Es war Wesner. Ihm war gar nicht recht wohl bei der Sache. Er hatte sich bis zu dem Augenblick, in welchem Wera sich dem Schloß so weit näherte, daß es für ihn bedenklich erschien, ihr zu folgen, den Kopf darüber zerbrochen, wie er sie wohl von der Fahrt nach Reischin abhalten könne. Er hatte unweit der Pforte im Berstedt gelegen und immer noch gehofft, daß ihm ein Auskunftsmittel einfallen werde. Um eine Entschuldigung für sein Bögen war er nicht verlegen.

„Ich bin von dem Gendarmen nicht schlecht gehegt worden“, erzählte er mit ansehnend leuchtender Stimme. „Der verfluchte Kerl hatte mich beinahe schon am Rant-haken. Wäre das Gestrüpp nicht so dicht gewesen, daß er sich kaum durcharbeiten konnte, so säße ich jetzt hinter Schloß und Riegel.“

„Weshalb denn?“

„Ja, das kann auch nur so ein feines Fräulein sagen, das von Gott und der Welt nichts weiß“, höhnte er. „Freilich, wäre ich ein Gutsbesitzer wie Ihr Vater oder nur ein lumpiger Kommerzienrat mit zehntausend Talern Einkommen, so würde der Gendarm höflich die Hand an den Helm legen, wenn er mich sieht. Aber in der Kluft — er wies auf seinen schädigen Anzug — „hält mich gewiß niemand für einen Gardeleutnant in Zivil.“ „So ein Kerl von einem Bagabunden!“ heist es da gleich, „ins Tod; mit dem Saluten, wenn er keine genügenden Legitimationspapiere hat und keine Arbeit nachweisen kann.“ — Als ob die immer so leicht zu haben wäre!“

„Wenn Sie wirklich arbeiten wollen, so finden Sie jetzt im Sommer doch bei der Ernte gewiß Beschäftigung.“

„Mit der Kluft“ — er blickte wieder auf seinen zer-rissenen Anzug — „nimmt mich kein Bauer. Aber warum soll ich Ihnen gegenüber den Dudmäuser spielen? Mir liegt auch gar nichts an der Arbeit. Das fehlt mir noch, mir die Knochen aus dem Leibe zu radern, damit so ein Gutsbesitzer oder Bauer sich von meinem Schweiße mästen kann. Nein, dazu ist Heinrich Mottel zu gut.“

„Ist das aber etwa ein schönes Leben mit der ewigen Furcht vor den Gendarmen?“

„Ach, was mache ich mir sonst aus denen! Diesmal freilich war es etwas anderes.“

„Warum denn?“

„Na, wenn sie die zwanzig Taler bei mir fänden, was sollte ich dann sagen, wo ich sie her habe? Sie durfte ich doch nicht verraten. Da hätte es natürlich ge-heiß, ich hätte das Geld gestohlen. Und dann war ich geliefert.“

„Was werden Sie denn aber jetzt machen, um einer solchen Gefahr zu entgehen?“

„Jetzt vergrabe ich das Geld irgend wo im Walde und hole mir immer bloß einen Taler davon. Aber ich glaube, ich höre Tritte — hier im Park ist es nicht ge-heuer, kommen Sie weiter mit hinein in den Wald.“

„Das möchte ich nicht.“

„Haben Sie Furcht?“

„Furcht?“ Sie zeigte ihm einen kleinen Laiden-revolver. „Sehen Sie, das genügt, um mir ein halbes Duzend von Leuten Ihres Schlages vom Leibe zu halten.“

„Bon mir haben Sie nichts zu fürchten.“

„Ich gehe gern sicher.“

„So kommen Sie wenigstens zurück bis zur Pforte, damit ich im Notfall rasch in den Wald kann.“

„Meinetwegen.“

Sie gingen zur Pforte. „Nun aber sagen Sie mir, was Sie noch gehört haben!“ sprach Wera, an dieser stehend bleibend.

„Ja — aber das, was ich Ihnen gestern abend schon gesagt habe, ist doch auch eine Belohnung wert.“

„Ich sagte Ihnen ja schon, daß mich die Sache eigent-lich gar nicht interessiert.“

„Und doch sind Sie hierher gekommen? — Fräulein, den Heinrich Mottel machen Sie nicht dumm.“

„Ich will ja nicht sagen, daß Ihre Mitteilungen ganz wertlos für mich wären, aber allzu hoch dürfen Sie Ihre Forderungen auch nicht spannen.“

„Ein paar Taler frage ich doch aber noch?“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden-Haus M. Marchand, 42 Langgasse 42.

Jupons
Feder-Boas
Tücher
Echarpes
Schürzen
Plaids

in
grösster Auswahl
mit
10-20 % Rabatt.

Börsen-Interessenten

Leset meinen neuesten Wochenbericht. Zusendung gratis. An- und Verkauf von Börsen-Werten für sämtliche Börsen zu günstigen Bedingungen. Prompte Bedienung. (M.-No. L 846) F 17 Adolph Kirschberg, Leipzig, Grimmaischestr. 24. Bank-Commission-Geschäft.

Geriebene Mandeln und Nusskerne!

Sämtliche Artikel zur Weihnachts-Bäckerei.
Ed. Böhm, Inh.: Scheurer, Adolfstrasse 7.

100 Herren-Umhänge

Näher, nur gute Waare, in allen Größen (Gelegenheitsverkauf), früherer Preis Mk. 15, 18, 20, 22, 25, jetzt 7.50, 9, 10, 12, 15, so lange Vorrath reicht; Ansehen gestattet.

1. Stock, Schwalbacherstr. 30, Rückseite.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Maass.
Hermann St. ckdora, Gr. Burgstrasse 4.

Kiefernadel-Duft

(Coniferengeist m. Eucalyptusöl)

Mein Eucalyptus-Coniferengeist ist nicht nur ein beliebtes und angenehmes Zimmerparfüm, sondern er besitzt auch die vortrefflichsten Eigenschaften als Luftreinigungsmittel wegen seiner kräftig desinfizierenden Wirkung und seiner Fähigkeit, den Sauerstoff der Luft rasch zu ozonisieren. Brust- und Lungenleidende werden deshalb den wohlthuenden Einfluss dieses Parfüms auf die Athmungsorgane besonders angenehm empfinden.

Fl. 1.00 u. 1.50; 1/2 Ltr. 3.50 Mk.

Ferner empfehle ich in vorzüglicher Qualität:

Zimmerparfüms

mit natürlichem Blumengeruch, wie Flieder, Heliotrop, Malglocken, Veilchen etc.

Fl. 1.00 Mk., 1/2 Ltr. 3.50 Mk.

Parfüm-Zerstäuber

(Rauchlösungsapparat)
von Mk. 0.60 bis Mk. 53.—.

Dr. M. Albersheim,

Fabrikfeiner Parfümerien, Lager amerik., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämtlicher Toilette-Artikel, auch in Schildpatt u. Elfenbein.

Wiesbaden (Park-Hotel).

Fernsprecher 3007.

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Ausführliche Preislisten auf Wunsch gratis. 3361

Christoffle

Bestecke und Tafelgeräte, schwer versilbert, ersetzen mit Vorteil die echten Silberwaren.

Fisch-Essbestecke, Kuchen- und Früchte-Bestecke. Suppen-, Braten-, Gemüse- und Hors d'oeuvres-Schüsseln. Cafe- und Thee-Geschirre, Theekessel und Brotkörbe. Tafelaufsätze, Früchschalen, Candelabres. Gegenstände für Geschenke in nur solider Ausführung. — Neuheiten. — Wiederversilberung.



Alleinverkauf — Frankfurt a. M.

Th. Sackreuter,

Schillerplatz 5/7 — Pariser Hof.

(Fa. 9130/11) F 138

Weihnachts-Bitte

für Vindenhaus und Vindenmühle.

Seit Jahren kommen wir mit der Bitte, unseren Pflinglingen im Asyl auch Weihnachtsfreude zu bereiten. In diesem Jahre bitten wir besonders dringend um freundliche Gaben, denn unsere Arbeit ist sehr gewachsen. Das Frauen-Asyl in der Balkmühlstr. 31 ist jetzt vor-Asyl mit 4—5 Pflinglingen, die eigentlich erzieherische Arbeit ist in die neu eröffnete „Vindenmühle“ bei Ragenelubogen verlegt, wo jetzt schon 20 Pflinglinge unter sorglicher Leitung von „Schwestern“ in Hausarbeit, aber auch im Feld und Garten beschäftigt, zu brauchbaren Dienstboten ausgebildet werden. Eine nicht geringe Anzahl sind freiwillig gekommen und können kein Pflegegeld zahlen. Die erste Einrichtung der neuen Anstalt, so einfach und notwendig sie ist, hat unsere Mittel erschöpft. Woher soll noch die Erfüllung der mancherlei Weihnachtswünsche kommen, wenn nicht durch Gaben der Barmherzigkeit! Möchte doch die oft erfahrene Liebe unserer Mitbürger sich auch in diesem Jahre unserer Anstalt zuwenden, die eine schwere und doch so notwendige Aufgabe zu erfüllen hat.

Gaben nehmen dankbar in Empfang:

A. von Hanenfeldt, H. Ziemendorf, Schw. Marie Vogler,
Balkmühlstr. 31. Emserstr. 12. Vindenmühle b. Ragenelubogen.

F 226

Gegen

Monatsraten von 2 Mk.

anliefern wir

Grammophone garantirt echt, mit Hartgummi-Rollen. Phonographen von 20 Mk. auf- wärts	Musik-Werke selbst- spielende sowie Dreh- strumente mit an- wechsel- baren Metall- tonen von 18 Mark an aufwärts.
Photog. Apparate nur Marken wie Goerz, Hüttig, Kodak etc. so- wie alle Uten- sallen zu mäßigen Preisen.	Zithern aller Arten, Saiten- instrumente, Violinen, Mandolinen, Gitarren etc. von 12 Mark an.

Goerz Triebler Binocles, Operngläser, Feldstecher.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustr. Preisbuch No. 732 auf Verlangen gratis und frei.

Perfekte gerichtet!

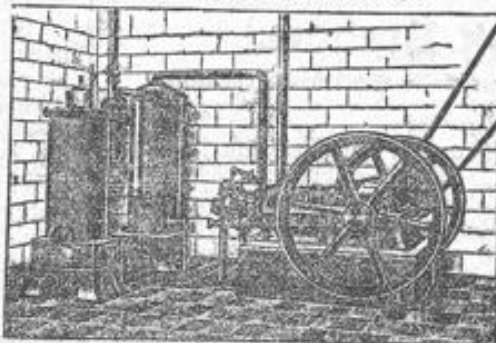
F 71

Es gibt keine billigere Kraft

als die bewährten

Oberurseler Sauggas - Motore

von 4—200 Pferdekraften.



Zirka $\frac{3}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ Pfennig pro Stundenpferd.
Viel billiger als Dampf.

Benzin-Ergin-Spiritus-Motore-Locomobilen Locomotiven.

Sehr grosse Anzahl im Betriebe mit glänzenden Zeugnissen.

Motorenfabrik Oberursel

Akt.-Ges.

Oberursel bei Frankfurt a. M.

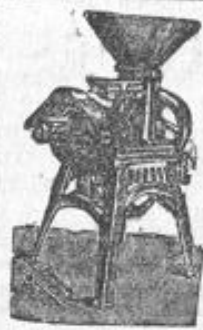
Pläne und Kostenberechnung kostenlos.

(F. 2136/9 g
F 129

Cognac Albert Buchholz,

herborragende Marke, ausgezeichnet mit der **Sönial. Preuß. Staatsmedaille**, in Orig.-Füllung von Mk. 1.90 bis 4.50 für $\frac{1}{4}$ Flasche.

Medicinal-Cognac, ärztlich empfohlen, Mk. 3.50 u. 2.50 für $\frac{1}{4}$ Flasche
Otto Gerhard, Kaiser-Friedrich-Ring 30.



**Schrot-Mühlen,
Rübensneider,
Futterdämpfer,
Sparfesselöfen,
Kartoffelquetschen,
Hackelmaschinen,
Delluchenbrecher,
Quetschmühlen.**



Ph. Mayfarth & Co., Fabrik landw. Maschinen, Frankfurt a. M.

F 524

Darmstädter Möbel

sind heute tonangebend,

nicht allein der hübschen Formen, sondern auch der Gediegenheit und Auswahl, sowie des billigen Preises wegen. Im ganzen deutschen Reiche und weit über dessen Grenzen hinaus ist dieses bekannt und wird deshalb Darmstadt täglich von Interessenten aus Nah und Fern besucht.

(M.-No. B. Z. 7314) F 17

Verlobte kaufen daher keine Ausstattung ohne vorher die grossen Ausstellungsgebäude der

Darmstädter Möbelfabrik

Georg Schwab, Grossh. Hessischer Hoflieferant,

Centrale: Darmstadt, Heidelbergstr. 129,

Filialen: Darmstadt, Rheinstr. 39, und Frankfurt a. M., Kaiser Wilhelm-Passage, besichtigt zu haben.

Bedeutendstes Einrichtungshaus Mitteleuropas.

Schenswürdigkeit I. Ranges.

300 Zimmer-Einrichtungen stets lieferbar vorrätig.

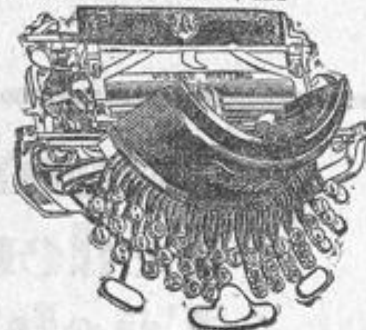
Es sind compl. Einrichtungen von 1000—15,000 Mk. einschliesslich der Küche in wirklichen Wohnräumen ausgestellt. Als Ausstellungslokalitäten dienen 8 Läden mit 20 Schaufenstern und 9 vollständigen Etagen.

Streng feste Preise. Freie Besichtigung ohne Kaufzwang. Alles offen ausgezeichnet.

Kostenvoranschläge und Möbelführungspläne gratis. Francolieferung nach allen deutschen Bahnstationen.

Man verlange Offerte und Preisliste.

Halten Sie fest an der Ueberzeugung, dass Schreibmaschine „Underwood“, Mk. 500, und



neueste „Franklin“ No. 10, Mk. 250, die besten und dauerhaftesten sind. Hunderte von Referenzen. Prospect und Vorführung gratis, sowie gründl. Unterricht. Special-Geschäft **Stritter, Röderallee 14.** Zubehör für alle Systeme. Gelegenheitskäufe. Garantie. Miete. Vervielfältigung. Aeltestes und erstes Masch.-Schreib-Inst. Uebersetz. all. Sprach. u. Propaganda. Patente und Neuheiten. Klio- u. all. Goldfüllfedern z. Engros. Rechenmaschinen. Modernste Waschmaschinen u. Läden-lassen. 200 Stück hier a. Platze. Fussstützen. Reizende pract. Geschenkartikel. 3213

70 Stück Divans

in Plüsch, Tuch u. Laken von 40 Mark ab,

80 complete Betten,

sowie alle einzelnen Theile derselben.

Ph. Lendle, Polsterer,

Ellenbogengasse 9.

Wehr als 1000 Möbelfürde am Lager.

Kräftigen Mittagstisch

zu 60 u. 70 Pf. empfiehlt

M. Jude, Nerostraße 16

Königliche höhere Maschinenbauschule in Einbeck.

Maschinenbau und Elektrotechnik. Modernes Laboratorium. Berechtigungen für Staats- und Reichsdienst. Programme kostenlos. (Journ. No. 341/11 E.) F 174

Herberge zur Heimat.

Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe, naht wieder heran und schon wird allwärts darauf gehäuft. Auch wir möchten den bedürftigen Wanderern, die zu dieser Zeit aus den verschiedensten Gegenden in unserer Herberge Einkehr halten, ein fröhliches Weihnachtsfest bereiten, das ihnen sonst nicht geboten wäre. Da aber einerseits unsere Mittel unzureichend sind und andererseits die Gastfreundschaft unseres Hauses voraussichtlich von arbeits- und mittellosen Wanderbürgern wieder stark wird in Anspruch genommen werden, so hegen wir die Hoffnung, daß es nicht vergeblich sein wird, wenn wir uns abermals an die bewährte Mildtätigkeit unserer Mitbürger mit der herzlichen Bitte wenden, uns zur Weihnachtsbescherung für die Wanderer mit Gaben an Geld, Wäsche, Kleidern, abgelegten Kleidern u. Schuhwerk gütigst unterstützen zu wollen. Auf Wunsch sind wir gern bereit, die der Herberge zugekauften Gegenstände in der Wohnung des Gebers abholen zu lassen.

Gaben werden dankbar angenommen bei dem Hausvater **Sturm**, Platterstraße 2, sowie bei den Mitgliedern des Vorstandes:

Stumpff, Oberregierungsrat a. D., Rheinstr. 71; **Ziemendorf**, Pfarrer, Emserstraße 12; **J. W. Weber sen.**, Rentner, Moritzstraße 18; **Grein**, Pfarrer, Lehrstraße 8; **Schüssler**, Pfarrer, Schützenhofstraße 16; **H. Schneider**, Schreinermeister, Vorsitzender d. Handwerkskammer, Nerostr. 32; **Ziss**, Schneidermeister, Friedrichstraße 46.

Dauerbrand-Öfen,

amerikanische und irische Systeme.

Niederlage von **Rieckner-Öfen.**

Neufang-Öfen,

beste Dauerbrenner für jede Kohle.

Regulier-Füll-Öfen.

Kochherde

in schwarz u. emailt.

3371

Große Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Grorath Nachf.,

Kirchgasse 10. — Telefon 241.



Spiegel-, Roh- und Fensterglas

V. Schäfer & Sohn,

Dothheimerstr. 36.

Telephon 521.

Stets umfangreiches Lager in:

Fensterglas, belegtem und unbelegtem Spiegelglas, Rohglas, Drahtglas, Ornamentglas, Farben- und Cathedralgläser, Fußbodenglas etc. etc.

Auslageplatten und Spiegel für **Erker-Einrichtungen.**

3417

Christbaumgeläute „Engelsstimmen“!

Des Weihnachtsbaumes schönste Zierde! Keine Schnurware, sondern hochbelegant und sicher funktionierend. D. R. G. M. Mit dem Stern zu Bethlehem, 3 harmonisch abgestimmten Glocken, 3 Kerzenhaltern u. allem Zubehör. In unübertroffener Schönheit, nur noch 1 Mark, Porto 20 Pf. (Nachnahme 30 Pf. mehr). Bei Abnahme von 6 Stück 9 Pf. Mark franko, 10 Stück 9 Pf. Mark franko, 20 Stück 18 Pf. Mark franko. Meine berühmten **Zug-Harmonikas** mit 10 Tönen, 3 Klängen, 4 Registern, schöne Orgelmusik, Größe 35 cm, nur noch 4 Pf. Mark, 6 Register nur noch 5 Pf. Mark, 21 Töne, 4 Klänge, Klavier-Harmonikas nur noch 7 Pf. Mark. Versand gegen Nachnahme, Porto 20 Pf. Kataloge über Harmonikas, Uhren, Zithern, Leder- und Stahlwaren, Puppen, Christbaumschmuck und Weihnachtskarten umsonst und portofrei.

Man bestelle nur bei:

Karl Husberg-Schnäcker, Neuenrade No. 36, (Westfalen)



Für Weihnachts-Handarbeiten und -Geschenke:
Beste seidener und wollenen Möbel- und Dekorations-Stoffe für Decken, Kissen, Fenstermäntel u. s. w.
Seidene Dekorations-Ghats, Fenster-Dekorationen und Gardinen, Tisch- und Divandeken etc. etc.
Alles bedeutend unter Preis.
Möbelfabrik C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Geschäfts-Verlegung

der **photographischen Anstalt** von **Georg Schipper**

von Saalgasse 36 nach

Jahnstrasse 26, dicht an der Wörthstrasse.

Atelier für moderne Photographie.

Vergrößerungen

nach jedem Bilde billigst.

Feinste Ausführung bei billigen Preisen.

Weihnachtsaufträge erbitte frühzeitig.

Nur Jahnstr. 26.

Nur Jahnstr. 26.

Das bahnamtliche

Roll-Comptoir

der ver. Spedition für An- und Abfuhr von Stückgütern befindet sich nur im Güterabfertigungs-Gebäude des Bahnhofes Süd.

Unser Unternehmen steht in keiner Weise mit der Firma: **„Speditionsgesellschaft Wiesbaden G. m. b. H.“** in Beziehung und bitten wir daher genau den Wortlaut unserer Firma zu beachten.

3340

Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe ich

Stahl-, Nickel- u. Silberwaren

(nur Fabrikate erster Firmen) zu äusserst billigen Preisen.

Wilh. Kupke, Marktstrasse 29.

PALMIN

Feinste Pflanzenbutter zum Kochen, Braten und Backen

(M. amst. 868 9 f) F 1092

Uhren und Goldwaren

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Wecker von 2.50 Mk. an, Regulateure von 7 Mk. an,

Taschen-Uhren von 4.50 Mk. an

bis zu den besten Qualitäten.

3364

H. Theis, Uhrmacher, Moritzstraße.



Neue Pianos u. M. 450.— an empfiehl
A. Abler, Taunusstraße 29.

Feine Lederwaren,



Aktenmappen

Banknotentaschen

Brieftaschen

Dokumentenmappen

Kalender

Notizbücher

Papierkasten

Postmappen

Pultmappen

Reiseschreibzeuge

Reiseschreibmappen

Sammelmappen

Schreibmappen

Tagebücher

Urkundenmappen

Visitenkartenetuis

Wechselmappen

Wertpapiermappen

empfiehlt in größter Auswahl

Wilh. Sulzer, Inh. Friedr. Schuck,

Telefon No. 616.

Wiesbaden.

Marktstrasse 10.

Spezialgeschäft für Papier- und Kastenbedarf.

3418

Niederlage von **J. C. Müntz & Ehardt** in Hannover u. **F. Soennecken** in Bonn. — Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins.



Apparate zum Selbstrasieren,

bestes Weihnachtsgeschenk f. Herren, in nur gutem Fabrikat, empfiehlt

P. Ulrich aus Solingen, Wiesbaden, Kirchgasse 34.

Brennholz A. G. M. 1.20,

Anzündholz, fein gespalten, A. G. M. 2.10, frei ins Haus.

J. C. Kissing, Bayellenstr. 5/7. Tel. 483.

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 16. Dezember, Abends 9 Uhr:

Haupt-Versammlung

im Vereinslokal, Weststrasse 41.
Tagesordnung: 1. Bericht der Rechnungsprüfungskommission. 2. Entlastung des Rechners. 3. Festsetzung der Veranstaltungen. 4. Verschiedenes.
 Die Jahresrechnung und Belege, nebst dem Bericht der Prüfungs-Kommission, liegen für unsere Mitglieder vom 9. d. M. ab Mittags v. 1-3 Uhr u. Abends von 7-9 Uhr bei unserem Rechner, Herrn L. Vogel, Gieserstr. 69, zur Einsicht offen.
 Der Vorstand.



Wo kauft man die besten

Puppen u. Spielwaren

und wo hat man die grösste Auswahl?

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48,

führt nur erstklassige Fabrikate,
 ist das grösste u. bekannteste Spielwarengeschäft Wiesbadens,
 hat jeden Gegenstand mit Zahlen ausgezeichnet,
 hat freundliche u. aufmerksame Bedienung,
 hat eigene Puppen-Reparatur-Werkstatt,
 ist in Verbindung mit ersten Spielwarengeschäften Deutschlands,
 ist dadurch in der Lage billiger einzukaufen u. seiner geehrten Kund-
 schaft grössere Vorteile zu bieten,
 übernimmt den Versand unter Garantie guter Verpackung,
 ladet zur Besichtigung der grossen Weihnachts-Anstellung, Parterre,
 I. u. II. Etage, höf. ein. 8227

Kaufhaus Führer,

Kirchgasse 48.



Es liegt in ihrem Vortheil,
 opt. mech. Lehrmittel nicht von auswärts zu
 beziehen; die grösste Auswahl in

Optisch mech. Lehrmitteln,

Dampf-Maschinen, Elektro-Motoren, Influenz-Maschinen,
 Dampf- und Uhrwerks-Lokomotiven,

Experimentirkasten

Laterna magica, Kinematographen, Phonographen und
 Grammophone 3471

finden Sie am Platze bei

L. Ph. Dorner,

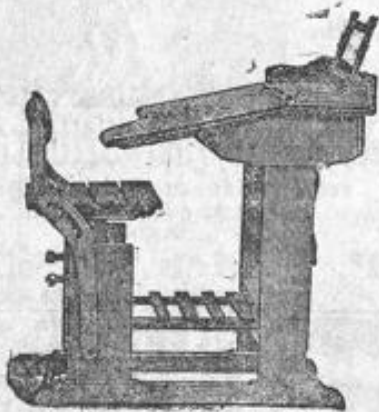
Optiker, Marktstrasse 14.

Verlangen Sie meinen reich illustrierten Prospekt gratis u. franko.

Beachten Sie, bitte, mein Schaufenster.

S. Blumenthal & Co.**Kinder-Pulte.**Praktisches und sehr
beliebtes**Weihnachts-Geschenk**

für Schulkinder.

In hygienischer Hinsicht
sehr zu empfehlen.**Preiswert!**Grösste
Auswahl!
Billigste Preise!
Langgasse
31.Karl Schmitt & Co.
Inh. Gebr. Schmitt
Wiesbaden
Langgasse 31.
Telefon
951.**Brillant-**

von 16 Mk. an.

Ringe!

Brillant-Broschen von 20 Mk. an.

Streng reell!

Billigste Preise!

Streng reell!

Was schenken wir?
Das nützlichste Weihnachts-Geschenk sind
Offenbacher Lederwaren,

als: Porten, Schreibe- und Musikmappen, Brief-, Visiten-, Cigarren- und Zigaretten-
 taschen, Portemonnaies, Operngläser und Feldstecher, Blaudrucke, Blaudrucke und
 Schirmfächer, Damen-Hand-, Umhänge- und Bettentäschchen in sehr modernen
 Farben und Formen. Ferner Koffer für Herren und Damen, Schiffs-
 Koffer, Compas- und Rundreise-Koffer, Anzüge u. Faltenkoffer, Damen-Koffer etc. kaufen
 Sie am besten und billigsten nur

Telephon 894. **Markstr. 22, 1 Tr. „Rein Laden“.** Telephon 894.

Bitte genau auf Strasse und Nummer zu achten!
 NB. Namen auf Koffer, sowie Verpackung und Transport gratis.
 Billigste Preise! Streng reell! Billigste Preise!

JTO

überstrahlt
 alle teuren und minderwertigen
 Scheuermittel. Überall zu haben.
 15-3 u. 25-3 p. St.

JTO Scheuert verblüffend leicht Käden,
 Utensilien, Emaille, Marmor, Badewannen,
 Fliesen, Blech, Holz u. f. w.

G. Becker, Bismarckstr. 37.	C. W. Poths, Langgasse 19.
Ernst Ronsick, Emserstr. 48.	W. Kohl, Seerobenstr. 19.
H. Kananeck, Yorkstr.	H. Wald, Philippbergstr.
Josef Diel, Walluferstr.	Chr. Diels Nachf., Grabenstr. 9.
F. Alexi, Michelsberg 9.	P. Enders Nachf., Michelsb. 32.

Vertreter: **Lommel Schmitz**, Bismarckring 37.
 Telefon 2382.

8324

100 feine Cigarren umsonst.

Aus Konsumlager versende nur bis 19. Dezbr. 200 hochfeine 8-Pfg.-Cigarren für
 10.50 Mk. und gebe ausserdem 100 gratis für Weiterempfehlung. Also jetzt 300 volle 8-Pfg.-
 Cigarren 10.50 Mk. oder Doppelsendung 600 Stk. 20 Mk. Geg. Nachn. ohne Kaufzwang.
 Garantie. Bei Nichtgefallen, Geld zurück. **A. Kaufmann**, Versandhaus, Hamburg 1. F 81

**F. Meinecke,**
Sattlerei,

Grabenstrasse 9, nahe Marktstrasse,

empfiehlt sein Lager in selbstverfertigten Sattel-
 räumen, solche ganz aus Rindsleder (unzerreiss-
 bar), ferner Satteltaschen, Portemonnaies,
 Cigarren-Etui's, Sesseltaschen, Gendarmen-
 bänder, sowie sämtliche Lederwaren in
 nur gediegener Sattlerware zu 3513

billigen Preisen.

Zahn-Atelier**C. Dietz wwe.,**

Adolfstrasse 8, P.

Künstliche Zähne, Plomben etc.

Billigste Preise.

3567

Serienverkäufe für Weihnachten.

Zusammenstellung vorteilhafter und praktischer Geschenkartikel
zu wirklich billigen Weihnachts-Einkäufen.

Weihnachts-Roben.

Hauskleid, Belour, in modernen Dessins, Robe 6 Meter 2.25 M.
Hauskleid, pa. Jephir-Flanell in hübschen Karos, Robe 6 Mtr. 2.70 M.
Servierkleid, Stepp-Siamosen in hübschen karierten Mustern, Robe 6 Mtr. 2.95 M.
Servierkleid, beste waschichte Stepp-Siamosen, helle und dunkle Dessins, Robe 6 Mtr. 3.45 M.
Kostümstoff, meliert, m. Koppeln, Robe 6 Mtr. 3.60 M.
Kostümstoff, in engl. Weichmach mit Streifen, Robe 6 Mtr. 5.75 M.
Cheviotkleid, schone solide Ware in allen Farben, Robe 6 Mtr. 4.50 M.
Cheviotkleid, glatter Habritat, bewährte Qualität, Robe 6 Mtr. 5.70 M.
Satinstoffkleid, alle Robefarben, Robe 6 Mtr. 7.50 M.
Ballblusen, Seiden-Alpaca, in creme, rosa, hellblau, Bluse 4 Mtr. 6.95 M.
Gesellschafts-Blusen, seid. Taffet in hell und dunkl. Streifen, Bluse 4 Mtr. 7.90 M.
Gesellschafts-Blusen, seid. Bouffant in mod. groß. Karos, Bluse 4 Mtr. 11.50 M.

Handtücher u. Tischwäsche.

Handtücher, weiß und grau, $\frac{1}{2}$ Dgd. 1.00, 1.55 M.
Küchen-Handtücher, $\frac{1}{2}$ Dgd. 2.90, 2.25, 1.80 M.
Geschenkform-Handtücher, $\frac{1}{2}$ Dgd. 2.25, 1.95 M.
Geschenkform-Jacqu.-Handtücher, weiß, Halbleinen, 48/110, $\frac{1}{2}$ Dgd. 2.70 M.
Wischtücher, $\frac{1}{2}$ Dgd. 1.35, 1.25, 0.85 M.
Geschenkform-Wischtücher, gefärbt und gebändert, $\frac{1}{2}$ Dgd. 1.35 M.
Tischtücher, 1.25, 0.98, 0.85 M.
Damast-Tischtücher, 2.45, 1.85, 1.45 M.
Damast-Servietten, $\frac{1}{2}$ Dgd. 1.05 M.

Tisch- u. Kaffeedecken.

Besetzte Filzdecke, moderne Ausführung, 5.50, 3.75, 2.50, 1.95 M.
Plüschdecken in rot, grün, kupfer, 12.00, 9.75, 7.50, 5.75, 4.50 M.
Kaffeedecken, bunte moderne Dessins, 2.25, 1.85, 1.65, 1.25, 0.75 M.
Kaffeedecken, Java-Stoff m. abgepaßter Kante, 2.45, 1.95 M.
Hohlraum-Gedecke mit 6 Servietten 5.40, 3.90 M.
Wachstuch-Tischdecken, 2.50, 1.75, 1.35, 0.95 M.

Handschuhe.

Perledper, innen geraut, 0.48, 0.87, 0.28 M.
Tricot mit Druckknöpfen 0.85, 0.75, 0.63 M.
Imitiert Rehlleder 1.25 M.
Damen-Glace mit 2 Druckknöpfen 1.90, 1.50, 1.20 M.
Damen-Glace mit Futter 1.95 M.
Krimmer mit Leder befeht 0.85, 0.75 M.
Krimmer ganz mit Leder befeht und Druckknöpfen 1.75, 1.45 M.

Wäsche.

Damen-Taghemden mit Spitzen oder Stiderei 1.85, 1.35, 1.18, 0.95, 0.75 M.
Damen-Taghemden mit gestickter Wasse, Banquette oder Stiderei 2.25, 1.98, 1.85, 1.80 M.
Fantasi-Hemden mit Stiderei-Bolant, Spitzen- und Bändchen-Garnitur 2.45, 2.25, 1.98 M.
Damen-Nachthemden mit weißer oder farbiger Stiderei 4.25, 3.50, 2.95 M.
Damen-Nachthemden, Croise mit Spitze oder Stiderei 1.75, 1.35, 1.18, 0.95 M.
Damen-Beinkleider, Hemdenstich mit Stiderei 1.45, 1.25, 0.95 M.
Damen-Beinkleider, Croise mit Banquette oder Stiderei 2.10, 1.75, 1.45, 1.25 M.
Anstandsbröcke in Belour und Wolton, hübsche Streifen und Karos 2.35, 1.95, 1.25 M.
Anstandsbröcke, weiß Croise und Belp-Blique, mit Banquette 2.75, 2.25, 1.45, 1.25 M.

Schürzen.

Weiße Hirschschürzen m. breitem Stiderei-Bolant 0.88 M.
Weiße Hirschschürzen mit farbigem Batist und Stiderei-Bolant 0.48 M.
Weiße Hirschschürzen, prima Rips, rundherum mit Stiderei-Bolant 0.68 M.
Weiße Hauschürzen mit Latz, Träger u. breitem Bolant 2.25, 1.75, 1.35, 0.95 M.
Damen-Trägerschürzen, prima Siamosen 2.10, 1.65, 1.25, 0.95, 0.75 M.
Hirschschürzen, farbig, Satin und Cretonne 1.55, 1.10, 0.75, 0.55, 0.35 M.
Reform-Schürzen, Siamosen und farbiger Satin 2.45, 1.95, 1.65, 1.25, 0.95 M.

Taschentücher.

Linon-Taschentücher, $\frac{1}{2}$ Dgd. 0.95, 0.75 M.
Batist-Taschentücher mit Hohlraum und Atlasante $\frac{1}{2}$ Dgd. 1.35, 0.95, 0.80 M.
Batist-Taschentücher mit farbigen Bordüren u. Hohlraum $\frac{1}{2}$ Dgd. 1.45, 1.25, 0.98 M.
Monogram-Taschentücher, handgeflickt, Batist $\frac{1}{2}$ Dgd. 1.20 M.
Batist mit Hohlraum $\frac{1}{2}$ Dgd. 2.25 M.
Batist mit Durchbruch $\frac{1}{2}$ Dgd. 2.45 M.
prima Linon $\frac{1}{2}$ Dgd. 1.70, 1.40 M.
prima Leinen $\frac{1}{2}$ Dgd. 2.95 M.
Batist-Taschentücher, festoniert $\frac{1}{2}$ Dgd. 2.10 M.

Schirme.

Damen-Gloria-Schirme 3.75, 2.95, 2.75, 2.50 M.
Damen- u. Herren-Schirme, prima 5.40, 4.75, 3.90 M.
Damen- u. Herren-Schirme, Seide 12.50, 8.50, 6.75 M.
Damen-Gloria-Schirme mit farbiger Bordüre 4.25, 3.75, 2.90 M.
Satin de Chine-Schirme mit farbiger Bordüre 7.50, 5.90, 4.90, 3.85 M.
Kinderschirme 2.75, 2.35, 1.65, 1.25, 0.93 M.

Blusen und Jupons.

Hausblusen, gestreifte und karierte Dessins 1.50 M.
Jephir-Flanell-Blusen, helle u. dunkle Schotten 2.35 M.
Körperflanell-Blusen, besonders solid im Tragen 3.75 M.
Hemdblusen, gewebt Flanell in hübschen Streifen 3.25 M.
Hemdblusen in modernsten Dessins, besonders günstiger Gelegenheitslauf 3.95 M.
Hemdblusen, moderne Streifen, ganz gefüttert 4.90 M.
Hemdblusen, neueste aparte Karos, chic gearbeitet 5.90 M.
Reinseidene Japon-Blusen mit reichem Zwischenfach 5.75 M.
Reinseidene Japon-Blusen mit reicher Spitzenbaste 8.75 M.
Belour-Röcke, hübsch befest 5.30, 4.50, 3.25, 2.35, 1.75 M.
Jacella-Röcke mit eleganten Bolants 6.25, 5.50, 4.75, 3.90 M.

Pelzwaren.

Kinders-Garnituren, Trimmer 2.75, 2.25, 1.45, 1.15, 0.95 M.
Kinders-Garnituren, weiß Batist 3.45, 2.50, 1.75 M.
Kinders-Garnituren, weiß Krißell 4.95, 4.50, 3.75 M.
Kanin-Colliers 2.10, 1.45, 1.00, 0.65 M.
Kanin-Colliers 7.25, 5.75, 4.50 M.
Perlmutter-Colliers 5.50, 4.25, 3.75, 2.50 M.
Kanin-Stola, moderne Form, mit Schweifen 8.00, 6.50, 4.75 M.
Perlmutter-Stola, elegant gearbeitet, mit Schweifen 12.50, 9.50, 7.50 M.

Tricotagen.

Normalhemden, Vioagone 1.25, 1.15, 0.75 M.
Normalhemden, Bolle, gemischt 1.75, 1.00, 1.45 M.
Normalhemden, prima 2.95, 2.45, 2.25 M.
Normalhosen, wolllaltig, von 0.75-2.25 M.
Normalhosen, wolllaltig, von 0.95-3.25 M.
Damenbeinkleider, wolllaltig, von 1.95-3.75 M.
Kinders-Leibhöschen, wolllaltig, von 55 Pfennig an. 1.95, 1.65, 1.25 M.
Sweaters für Knaben 3.25, 2.95, 2.45 M.
Herrens-Strickwesten 3.15, 2.45, 1.95 M.
Gestreifte Damen-Jäckchen

Herrenwäsche und Kravatten.

Herrenkragen, Sport, Qualität, $\frac{1}{2}$ Dgd. 2.00 M.
Herrenkragen, prima Leinen, $\frac{1}{2}$ Dgd. 2.60 M.
Herren-Overhemden 4.50, 3.75, 2.58 M.
Herren-Servietten 0.65, 0.45, 0.35, 0.18 M.
Herren-Halsketten 0.60, 0.45, 0.39, 0.30 M.
Herren-Garnituren 1.50, 1.25, 0.95, 0.75 M.
Kravatten, enorme Auswahl, 1.25, 0.95, 0.75, 0.45, 0.25 M.
Kragenschoner, weiß und farbig, 0.95, 0.73, 0.63, 0.48, 0.39 M.

Spezialabteilung für Betten,
Holzbettstellen und Eisenbettstellen.

Große sehenswerte Spielwaren-Ausstellung.

Erfrischungsraum in der 2. Etage.

Personenfahrstuhl nach allen Etagen.

Sonntag, 10. Dezember, bis 7 Uhr geöffnet.

Gratisausgabe von Kalendern.

Für Wohltätigkeitsvereine und Verlosungen Vorzugspreise.

Warenhaus



Julius Bormass.

Nassauischer Kunstverein. Weihnachts-Ausstellung von Original-Malereien.

F478

Zur Weihnachtsbäckerei empfehle:

Bruchfrei! **Feinste neue Mandeln!** Schalenfrei!

Pfund 0.90 u. Mk. 1.—, gerieben ohne Aufschlag.

Feinstes Blüthenmehl,
Säckchen à 5 Pfd. 1 Mk.

Neue Sultaninen,

„ Rosinen,

„ Corinthen,

Neue Haselnusskerne,
Neues Citronat.

„ Orangenat,

Gar. reine Blockschokolade
Pfd. 77 Pf.

Citronen, Vanillzucker, Backpulver, bunten Streuzucker, Ammonium, Hirschhornsalz, Back-
Ohloden etc. **Neue Wal- und Haselnüsse.**
Allerbeste Qualitäten. Billigste Preise.

Michelsberg 9. **Drogerie Alexi.** Tel. 652.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Aufgabe meiner Spielwaaren zu jedem
annehmbaren Preise:

Kaufläden, Puppenhäuser, Festungen, Bleisoldaten, Gelme, Gewehre, Säbel, pracht-
volle Rüstungen, Eisenbahnen nebst Zubehör, Bahnhöfe, Motoren, Dampf-
maschinen, Phonographen, große Auswahl in Puppen, Puppengeheulen, Schuhen und
Strümpfen, Puppenwagen, Puppen- u. Puppenportwagen, Badewannen, Badestühle,
Gold- und Zinnschalen, Pracht-Exemplare von Elefanten, Riesenböden, Schafen
und Rieswagen, Schuttsachen, Griffschalen, Sandtöfchen, Puppenmöbel,
Marittasche, Martine, Marktörbe, Rähkäse, Rähkäse, Sandtöfchen, Schatullen,
Bismatten, Photographie- und Karten-Albums, Vogelkäfige, sämtliche Spielartikel
für Kinder.

Mache Wiederverkäufer auf meine Zahn-, Nagel-
und Haarbürsten, Schwämme und Spazierstöcke auf-
merksam. Außerdem laufen Sie gut u. billig Triumph-
stühle, Brillantstühle, Cosmosstühle, Kinderpulte,
Kindertische, Bänke, Stühle, große Schaufelpferde,
Sand- und Leiterwagen, Kinder- und Sportwagen.

Veräume Niemand, seinen Bedarf hier zu decken. Große Halle Verkaufsraum.

A. Alexi, Dambachthal 5, 2 Minuten vom Kochbrunnen.
Telephon 2658. 3258



Cognac

mit der Eichel

Cognac-Brennerei

H. Jos. Peters & Cie. Nachfolger,
Köln a. Rh.

Um Täuschungen zu vermeiden, achte
man beim Einkauf auf

Firma und Eichel-Marke.

Vertreter: Carl Langsdorf, Emserstrasse 36, Wiesbaden.

3211

Cravatten, aparte Neuheiten, enorme Auswahl in den neuesten
Farben und Stoffen außerordentlich billig.
Hosenträger, Argosy, Edmarch, Endwell, Guyot, Galtier,
Ehrhardt-Träger, sowie alle Sorten Hosenträger;
ferner Hosenträger als Geradhalter einger. empf. in gut. Qualitäten zu bill. Preisen.
G. Schmitt, Spezialhaus für Handmade u. Cravatten.
17 Langgasse 17, 3486

14 Tage gehend! **Regulateur** mit Schlagwerk

erhält Jeder gratis in der

Central-Möbel-Halle

bei Entnahme von Mk. 200.— an

Große Auswahl

in allen Sorten Möbeln, Betten, Polsterwaren, Spiegeln, Regulateuren,
Wand-, Wecker- und Taschenuhren, Goldwaren etc. etc.

Ganze Wohnungs-Einrichtungen — einzelne Möbelstücke
auf **Teilzahlung.**

Kleine Anzahlung!

Bequeme Abzahlung!

Central-Möbel-Halle,

Fernsprecher 830.

Inh.: **Gustav Frank,**

Marktstraße 12, 1,

vis-à-vis Rathskeller.

Billigster Möbel-Verkauf!

Durch meinen Umzug von Schillerplatz 1 nach Dranienstraße 22 und der damit ver-
bundenen Ueberfüllung meines Möbellsagers, verkaufe ich noch fernerhin zu den bekannt
billigen Ausverkaufspreisen. Günstige Gelegenheit für Brautleute und Pensionen.

Wilh. Egenolf,

Telefon 2525.

Dranienstraße 22.

2912

Margarine Spezial-Marke

SANA

nach D. R.-Patent Nr. 100,922 mit süßer

Mandelmilch

hergestellt, anerkannt bester Ersatz für feinste

Butter.

Vorzüge: Sana zeichnet sich besonders aus durch **reinen**
der Süßrahmbutter eigenen **Nussgeschmack**
und besitzt, durch die Mandelmilch bedingt,
höchste Backfähigkeit.

Sana ist daher zu allen Zwecken anstelle von Naturbutter zu verwenden und
bildet die **größte Ueberraschung** für sparsame Hausfrauen.

Alleinige Fabrikanten: **Sana-Gesellschaft m. b. H. Cleve.**

Vertretung und Lager: **Max Schüler,** Goebenstrasse 2. Tel. No. 2702.

Zu haben bei den Herren:

3079

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

P. Enders, Michelsberg 32.

Bl. Fuchs, Saalgasse 4.

A. Klapper, Emserstrasse 54.

Fritz Koch, Moritzstrasse 6.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

J. Schaub, Grabenstrasse 8.

Fritz Schmidt, Wörthstrasse 16.

Franz Weber, Hermannstrasse 3.

Carl Ziss, Altstadt-Cons., Metzgerg. 31.

Buch 15. d. **Che** (39 Abbild.) 1.50 Mk.

Natg. f. Braut u. Ehel. do. 2.50

Wendeschiffchen do. 1.50

Geschl. d. Menschen do. 1.50

diese 4 Bücher zus. nur 5.50 Mk. frei

vorher einf. od. Nachn. zu bez. durch

A. Günther.

Verfandth. wissenschaftlicher Bücher, Kuriositäten,

in „Wachtlos“ 7, Post Söneck (Bezirk Cassel).

200 Ctr. Futterkartoffeln sind ab-

per Walter Mk. 3.50 Dreizehndstr. 4, im Laden.



Lüftres
mit 6 Armen von 25 bis
60 Mk.

Hänge-Buglampen
von 4.50 bis 60 Mk.

Tischlampen
von 2.— bis 30 Mk.

Wandlampen,

Ampeln
für 3074

Petroleum-

Beleuchtung,

mit Brennern neuester

Construktion,

unter Garantie empfiehlt

in reicher Auswahl

L. Holfeld,

Bahnhofstr. 16,

Glas- Porzellan- und

Kampenhändler.

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten

Fabriken Deutschlands,

mit den neuesten, über-

baupt erfindenden Ver-

besserungen empf. bestens

Matenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Pais, Mechaniker,

Marktstraße 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2965

Wiesbaden,
Neugasse 24.

Telephon 148.

E. Grether Söhne,

Koch- und Delicatessen-Geschäft,

Weinhandlung,

gegr. 1878.

Frankfurt a/M.,
Goethestr. 35.

Telephon 686.

Lieferung v. Dejeuners, Dinners, Soupers, Buffets etc.

mit und ohne Tafelservice,

sowie einzelner kalter und warmer Platten.

Gänseleberfabrikate.

Gebratenes Geflügel.

Feinster Aufschnitt.

2854

Brennspiritus

„Marke Herold“.

Original-Literflaschen mit Patentverschluss



30 Pf. pro Literflasche ca. 90 Vol. % excl. Glas

33 Pf. pro Literflasche ca. 95 Vol. % excl. Glas

Ueberall erhältlich!

Spiritus-Glühlicht.

Spiritus-Glühlicht ist ein hellstrahlendes, weisses, dem Gas-Glühlicht gleichartiges Licht.

Spiritus-Glühlicht hat eine Leuchtkraft von ca. 40 HK. (Hefner Kerzen).

Spiritus-Glühlicht brennt ohne Hilfsflamme.

Spiritus-Glühlicht erfordert nur ein einmaliges Anzünden.

Spiritus-Glühlicht brennt vollkommen gleichmässig ohne jegliche Regulierung.

Spiritus-Glühlicht hat einen Spiritusverbrauch von $\frac{1}{12}$ bzw. $\frac{1}{14}$ Liter (ca. 2 $\frac{1}{2}$ Pf.) pro Brennstunde bei doppelter Lichtstärke gegenüber einer guten Petroleumlampe.

Spiritus-Glühlicht ist reinlich im Gebrauch.

Spiritus-Glühlicht erfordert nicht tägliches, sondern nur monatliches Zylinderputzen.

Spiritus-Glühlicht benötigt kein tägliches Dochtputzen, sondern verlangt nur alle 3 bis 4 Monate einen durch jedermann leicht auszuführenden Ersatz der Döchte.

Spiritus-Glühlicht blakt nicht und ist geruchfrei.

Spiritus-Glühlicht strahlt keine Wärme aus.

Spiritus-Glühlicht ist windsicher, daher auch für Garten- und Balkon-Beleuchtung, sowie in Laternen für Strassen-Beleuchtung geeignet.

Spiritus-Glühlicht kann auf jedem gewöhnlichen Petroleum-Bassin (mit Vasenring von 14" = 40 mm Durchmesser) ohne weiteres angebracht werden.

Als besonders preiswert

empfehlen wir in

geschmackvoller moderner

Zusammenstellung:

Tisch-Lampen

Modell „Berlin“ kompl. mit Amor-Brenner . . . Mk. 9.00
kompl. mit Rustikus-Brenner . . . Mk. 7.70

Modell „Leipzig“ kompl. mit Amor-Brenner . . . Mk. 10.20
kompl. mit Rustikus-Brenner . . . Mk. 8.90

Modell „München“ kompl. mit Amor-Brenner . . . Mk. 21.00
kompl. mit Rustikus-Brenner . . . Mk. 19.70

Hänge-Lampen

Modell „Hannover“ kompl. mit Amor-Brenner Mk. 20.70
kompl. m. Rustikus-Brenner Mk. 19.40

Modell „Breslau“ kompl. mit Amor-Brenner . . . Mk. 32.30
kompl. mit Rustikus-Brenner . . . Mk. 31.00

Krone

Modell „Stettin“ kompl. mit Amor-Brenner . . . Mk. 44.70
dreiflammig kompl. mit Rustikus-Brenner . . . Mk. 40.80

Versand dieser Lampen nach auswärts zu obigen Preisen unter Berechnung unserer

Selbstkosten.

Erich Stephan,

Ausstellungs- und Verkaufsort:

Kleine Burgstrasse.

Wiesbaden,

Ecke Häfnergasse.

Man verlange unseren reichhaltigen Katalog gratis und franko.

Vertrieb
der Zentrale für Spiritus-Verwertung,
G. m. b. H., Berlin.

Wähler der 2. Klasse!

Entscheidet morgen, ob Ihr Euch einen Kandidaten von gewisser Seite aufdrängen lassen wollt, welcher mit **Glanz** bereits in der 3. Klasse durchgefallen ist.

Streber können wir keine gebrauchen. Es müssen tüchtige, erfahrene **Männer** in's Stadtparlament.

Drum tretet ein für:

H. Wolff, Hofmusikalienhändler.

Die Wähler der 2. Klasse.

F495

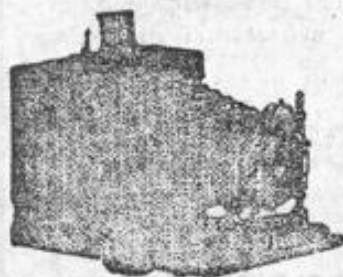
Die grösste Auswahl am Platze in

Photographischen Apparaten

bietet das Spezial-Geschäft für Amateur-Photographie

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Sämtliche bewährte Neuheiten unserer deutschen Industrie, sowie des Auslandes in vollendetster Konstruktion und Ausführung von **Mk. 3.— bis Mk. 585.—** auf Lager.



Kodaks zu Originalpreisen.

Haupt-Niederlage der bewährten Delta-Cameras von Dr. Krügener.

Vertreter der optischen Werkstätten von **Goerz, Voigtländer, Zeiss und Steinheil.**

Weitgehendste Garantie für tadellose Instrumente!

Projektions- und Vergrößerungs-Apparate in allen Preislagen.

Feldstecher und Theatergläser von **Zeiss, Steinheil und Voigtländer.**

Sämtliche Bedarfs-Artikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Praktischer Unterricht für jeden Käufer eines photographischen Apparates bis zur vollständigen Erlernung kostenlos.

3598

Kaufen Sie keine Möbel mehr,

bevor Sie nicht das convenierendste Möbellager **Blücherplatz 3** besichtigt haben. Grosses Lager: Möbel, Betten, Schränke, Verticows, sowie complete Ausstattungen enorm billig. Theilzahlungen gestattet. Ps. Kunden erhalten bei Einkauf ihrer Möbel ein Weihnachtsgeschenk gratis.

E. Bücking, Kranzplatz,

empfiehlt als passende Weihnachts-Geschenke:

Uhren, Gold- u. Silberwaren, Uhrketten, Alfenidewaren und Bestecke.

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

3609



Socken

in Vigogne.
in Baumwolle.
in Wolle gestrickt
und gewebt.
in Kameelhaar.

Joseph Poulet * Wiesbaden

Kirchgasse, Ecke Marktstrasse.

Poulet's Schulstrumpf mit verstärkten Spitzen, Fersen und Knien,
reine Wolle, bekannte vorzügliche Marke.

Strümpfe in Wolle gestrickt u. gewirkt
Strümpfe in Baumwolle.
Strümpfe in Vigogne.
Strümpfe in Kameelhaar.
Strumpflängen.
Füsse zum Annähen.

3603

Wegen Aufgabe

meines Ladengeschäftes und Kelleräumung verkaufe wegen Raummangel folgende
Weine und Spirituosen (nur vorzügliche, reine Qualitäten) zu und unter
Einkaufspreisen.

Per Fl. m. Gl.			P. Fl. m. Gl.		
Früh. Pr.	Jetzt. Pr.		Früh. Pr.	Jetzt. Pr.	
Laubenheimer, Rheinwein	Mk. —.70	Mk. —.50	Samos Muskat	Mk. 1.—	Mk. —.80
Niersteiner, Rheinwein	Mk. —.80	Mk. —.60	Spanischer Muskat, sehr alt	Mk. 1.50	Mk. 1.20
Lorcher, Rheinwein	Mk. 1.—	Mk. —.70	Vermouth di Cora	Mk. 1.50	Mk. 1.20
Erbacher, Rheinwein	Mk. 1.20	Mk. —.90	Ruster (Ungarwein)	Mk. 1.20	Mk. —.90
Geisenheimer, Rheinwein	Mk. 1.20	Mk. 1.—	Ruster Ausbruch	Mk. 2.—	Mk. 1.60
Raenthaler, 1897er,			Tokayer	Mk. 1.50	Mk. 1.10
Rheinwein	Mk. 1.50	Mk. 1.20	Tokayer medicinal	Mk. 2.—	Mk. 1.50
Neroburger, Königl. Domäne,			Sherry, alt, 5-jährig	Mk. 2.—	Mk. 1.20
Rheinwein	Mk. 1.50	Mk. 1.20	Sherry, feinst, 8-jährig	Mk. 2.50	Mk. 1.70
Hochheimer, Königl. Domäne,			Douro-Portwein, weiss und		
Rheinwein	Mk. 1.60	Mk. 1.30	rot, 5-jährig	Mk. 2.—	Mk. 1.80
Johannisberger, Rheinwein	Mk. 1.80	Mk. 1.40	Douro-Portwein, weiss und		
Rüdesheimer Berg, Königl.			rot, 8-jährig	Mk. 2.50	Mk. 1.80
Domäne, Rheinwein	Mk. 2.—	Mk. 1.60	Madeira, alt	Mk. 2.—	Mk. 1.20
Trabener, Moselwein	Mk. —.70	Mk. —.50	Madeira, feinst, 8-jährig	Mk. 3.—	Mk. 2.20
Brauneberger, Moselwein	Mk. —.90	Mk. —.70	Malaga, feinst, alt	Mk. 2.50	Mk. 1.70
Zeltinger, Moselwein	Mk. 1.10	Mk. —.80	Marsala, sehr alt, 10-jähr.	Mk. 2.50	Mk. 1.80
Piesporter, Moselwein	Mk. 1.20	Mk. —.90	Berliner Golddekkümmel	Mk. 1.60	Mk. 1.40
Scharzhofberger, Moselwein	Mk. 1.50	Mk. 1.10	(Original).		
Berncasteler, Moselwein	Mk. 2.—	Mk. 1.50	Cognac Dürr Delamarre *	Mk. 1.70	Mk. 1.30
Ingelheimer, Rotwein	Mk. —.90	Mk. —.60	Cognac Dürr Delamarre **	Mk. 2.—	Mk. 1.60
Auffenthaler, Rotwein	Mk. 1.—	Mk. —.70	Cognac Dürr Delamarre ***	Mk. 2.50	Mk. 1.90
Ober-Ingelheimer, Rotwein	Mk. 1.20	Mk. —.90	Cognac Dürr Delamarre ****	Mk. 3.—	Mk. 2.30
Assmannshäuser, Rotwein	Mk. 2.—	Mk. 1.50	Cognac vieux, abgealtert	Mk. 3.—	Mk. 2.40
Bründel, Ital. Rotwein	Mk. —.80	Mk. —.60	Cognac Dupont, fine Champ.	Mk. 4.—	Mk. 3.20
Camstra, Ital. Rotwein	Mk. 1.10	Mk. —.80	Cognac Hennessy, 1808er	Mk. 5.50	Mk. 5.—
Dauzac (Orig.-Füllung)			Jamaica-Rum u. Arac *	Mk. 2.—	Mk. 1.50
Bordeaux	Mk. 1.—	Mk. —.80	(nur feinste Qualitäten)		
Medoc, Bordeaux	Mk. 1.20	Mk. —.90	Jamaica-Rum u. Arac **	Mk. 2.50	Mk. 1.90
Chat. Montrose (Original)			Jamaica-Rum u. Arac ***	Mk. 3.—	Mk. 2.20
Bordeaux	Mk. 1.40	Mk. 1.—	Whisky John Dewar u. Sohn	Mk. 4.50	Mk. 3.90
St. Estephe (Winzergenossen-			(extra Special)		
schaft Gironde)	Mk. 1.30	Mk. 1.—	Ram-, Arac-, Burgunder- u.		
St. Emilion (Winzergenossen-			Ananaspunsch-Essenz	Mk. 2.50	Mk. 1.80
schaft Gironde)	Mk. 1.80	Mk. 1.40	Deutsche Schaumweine, als:		
Chat. Leoville	Mk. 2.—	Mk. 1.50	Henkel, trocken, Burgeff, grün.		
Samos	Mk. —.80	Mk. —.60	Kapierberg dold	Mk. 4.—	Mk. 3.70

Ferner deutsche und franz. Liqueure und Whisky nach Auswahl. Bei Abnahme grösseren Posten 5% Rabatt.
Aufträge per Karte werden sofort erledigt. Versandt nach Auswärts unter Zurücknahme von
Flaschen und Verpackungen frei Bahnhof hier.

E. Ruppel, Weinhandlung,

nur Lehrstrasse 16, Part., an der Röderstrasse. Telefon 2307.



Sieben erschien in unserem Verlag und ist durch
diesen, sowie durch den Buchhandel zu beziehen:

Alt-nassauischer Kalender für 1906

ein handliches Merkbüchlein für das neue Jahr, mit
Erzählungen, Zeichnungen, Sprüchen, Gedenktagen u. A.
aus Nassau's Vergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Verlag des Wiesbadener Tagblatts.



KAMEELHAAR- UNTERZEUGE

hervorragender Schutz
gegen Rheumatismus und Gicht
sehr zu empfehlen. 3604

Joseph Poulet

Kirchgasse — Ecke Marktstrasse.

Großer Polstermöbel-Verkauf,

Eleonorenstraße 3.
Hochfeine Salongarnitur, bester Bezugs, nur
160 Mk., Kameltaschensofa, 2 Sessel 95 Mk.,
prima Riffensofa, 2 Sessel 110 Mk., einzelne
Riffensofas 70 Mk., Kameltaschensofas
45 Mk., Cheron-Roquetbezug, modern, 65 Mk.,
Ottomane Stuhl 15 Mk., einzelne Sessel 10 Mk.,
7 Mk., 20 Mk. Bitte um Besichtigung des Lagers.

Saurebretten, Puppenverrücken u. b.
angef. H. Schweibächer, Schwalbacherstr. 25.

Passend für Kutscher und Fuhrwerks-Besitzer.

Die zur Nachlassmasse der Ehe-
leute Expeditor Wilhelm Ruppert
gehörigen Hausgrundstücke, belegen
an der Schwalbacherstraße dahier
unter No. 67 und 69, mit Schener
und Stallungen, sollen zum Zwecke
der Teilung aus freier Hand ver-
kauft werden.

Anzusehen nach vorheriger An-
meldung bei Hrn. Philipp Ruppert,
Schwalbacherstraße 67.

Die Bedingungen sind bei dem
Unterzeichneten zu erfahren.

Dr. Loeb, Justizrat,
Abelheidstraße 2.

Christbaumschmuck

in Glas und Lametta, nichttropfende Baum-
kerzen, Toiletteisen in Weihnachtsdekorationen
empfehlen billigst Th. Rumpf,
Saalgasse 8.

Weihnachtsgeschenke für Herren.

Wegen Umzug verkaufe ich alle am Lager
befindlichen prima Stoffe und Fantasie-
Stoffe, leichte Neuheiten, zu jedem annehmbaren
Preis. Anfertigung nach Maß bei bekannter
tadelloser Ausführung.

Adolf Bothe,

Gerrenschneider, Marktstr. 23, 1.

Billige Weihnachtsgeschenke.

Möbel aus erster Fabrik werden zu Fabrik-
preisen abgegeben, engl. Schlafzimmer schon von
195 Mk. an. Kataloge zu Diensten. Näheres
Kirchgasse 7, 3. Etage.

Barier Koffer u. B. B. b. zu verk.
Bleichstraße 4, Uhrenladen.

Ich erlaube mir, auf meine auf das Reichhaltigste ausge-
stattete Weihnachts-Ausstellung aufmerksam zu machen
und empfehle besonders:

Nickel-Kochgeschirre,

Fabrikat der Vereinigten Deutschen Nickelwerke.

Aluminium-Kochgeschirre, Nickelwaaren.

Schönste Geschenk-Artikel in jeder Preislage.

Ofenschirme — Kohlenkassen,
neueste aparte Muster.

Gebäckkasten, Feuerfeste Geschirre,
Schirrständer, Flaschenschränke,
Blumentische, Palmständer
in den modernsten geschmackvollsten Mustern.

Kassetten, Küchenuhren,
Spiritus-Bügeleisen, Tafelwagen.

Weck'sche Apparate

zur Frischhaltung von Fleisch, Gemüse etc.

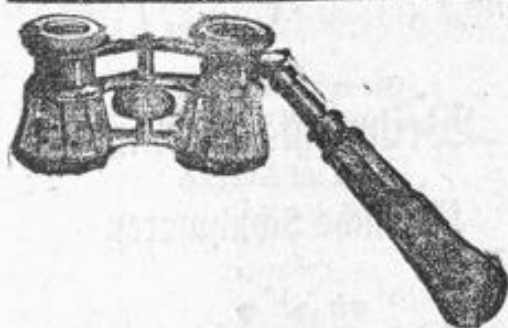
3597

Telefon
213.

L. D. Jung,

Kirchgasse
47.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.



E. Knaus & Co.,

Inhaber: Hermann Kubasch,
Optisch-mechan. Institut,
Langgasse 16,
Gegr. 1824, Telefon 3579,
empfiehlt zu **civilen Preisen**

als passende Festgeschenke sein **grosses Lager:**

Operngläser vom einfach billigsten bis feinsten Luxusglase, mit u. ohne Stiel, in Leder, Perlmutter Emaille etc.,

Prismenfeldstecher, Reise- und Jagdgläser in allen Vergrößerungen,
Barometer zum Höhenmessen, als auch zum Zimmerschmuck in Holz- und Metallrahmen,

Thermometer für Reise, Zimmer und technische Zwecke.

Ferner in reicher Auswahl die verschiedenen Formen u. Arten von **Brillen, Klemmer, Lorgnetten** in Schildpatt, Silber u. Gold.

Weiter empfehle: **Stereoscope, Lupen u. Vergrößerungsgläser** zum Lesen, als auch grössten Durchmessers für Gemälde, **Reisszeuge** f. Schule u. Techniker, einz. **Zirkel u. Reissfedern, Compasse, Schrittzähler** etc.

Bestens empfohlen von den Herren Augenärzten.

Optische Reparatur-Werkstatt.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind eingegangen: In der **Anstalt** von Herrn Rfm. Boulett 18 P. bsw. Strümpfe, 14 P. Handschuhe; Herrn Rfm. Augenbühl versch. Kleidungsstücke; Herrn Rfm. Ch. Hemmer 1 Hemd, 1 Unterhose, 1 Unterjäckchen, 1 Unterrock; Herrn Rfm. Meinhart versch. Wollwaren, Frau Rent. J. Seub 12 Taschentücher, 3 P. Strümpfe, 9 Halstücher, 1 woll. Decke und 2 Spiele; Fräulein Th. Kling 6 woll. Tücher u. Ändpfe; Herrn Rfm. Glaes 4 P. Handschuhe, 1 Kragen, 1 Jade und Seidewäsche, 3 St. Halsborden; Herrn Rfm. Alin 4 Hüte, 1 Mütze; Herrn Rfm. Schwen 1 Rock, 2 Westen, 2 Kravatten; Herrn Rfm. E. Bing 12 Kappen; Herrn Rfm. Hamburger 5 M.; Fräulein J. J. 100 M.; Frau Richter 3 M., 2 B. Gartenlanke; Frau M. Th. Kreizner 10 M.; Frau Landgerichtsrat Reim 5 M.; durch Herrn Prälat **Dr. Keller** von Ungenannt 10 M., durch Herrn Konsul **O. Prasse** von ihm selbst 10 M., durch Herrn **Professor Kalle** von ihm selbst 20 M.

Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und mit der **dringenden Bitte** an unsere Mitbürger um weitere gütige Zuwendungen, abgegebte Männer- und Frauenkleider etc. sind äußerst willkommen.

Der Verwaltungsrat.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

in

Eleganten Damen-Hüten, Jabots, Fiel us, Kragen und Garnituren, Kopftücher, Stolas, Spitzen-Fichus u. -Echarpes, Maria Antoinette-Fichus.

Schleifen, Coiffures, Echarpes, Rüschen, Ball-Blumen, Gürteln u. Gürtelschlössern, Kravatten-Bändern, Spitzen und Schleier.

Federn- und Rüschen-Boas, Fantasie-Kragen u. schwarze Perlkragen, bunte u. schwarze Perl-Jäckchen.

Paillette- u. Tüll-Kleider,

sowie eine Parthie **Fächer** zu sehr billigen Preisen. 3602

Verkauf zu ermässigten Preisen.

Adolph Koerwer, Langgasse 13, gegenüber der Schützenhofstr.

Westenstoffe für Herren

in **Piqué, Wolle, Halb- und Ganzseide.**

Gestickte Monogramme

für Feberzieher empfiehlt

S. Stern, Mauergasse 10, Spezialgeschäft in Schneiderartikeln.

Marbellin

ein Ideal erprobtes Mittel, welches die Hände weich, zart und weich macht und sofort alle Spuren gröberer Arbeiten vernichtet. Von ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à M. 1.- bei: **M. Jung, Wilhelmstr. 8; Joh. Wunderlich, Wilhelmstr. 48; Gust. Gertel; Drogerie Wiedbus, Lammstr. 25; Gust. Gerzig, Langgasse 36; G. Eysel, Palasthotel.** (Fa 9447 12) F 140

Kanarienhäuser u. gute Zuchtweibchen billig zu verkaufen Reichstr. 23, 1. F. Heisinger.

Achtung! für Metzger- und Aufschnitt-Geschäfte.

5000 Kilo

fetticht. Einschlagn-Papier per 50 Kilo 17, 18 und 20 Mt.

Ernst Schestowitz Telefon 2539. Bertramstr. 10.

Weißkraut, Rothkraut

ca. 2000 Stück,

Montag und Dienstag auf dem Markt preisw. abgegeben.

Verkauf nur an meinem Obstkand.

J. W. Hommer.

Gute, wenig gebrauchte Singer-Nähmaschine und fast neuer Winter-Heizer (mittl. Natur) billig zu verkaufen Adlerstr. 15a, 2 St.

Großer Gelegenheitskauf!

Weiße D-Hemden Stück von 1 Mt. an, weiße Hosen 85 Pf. und höher, farb. Unterrocke (gebogen) 1 Mt., farb. Hosen 1 Mt., sowie sämtliche Kurz-Weiß- und Wollwaren zu **staunend billigen Preisen.** Große Auswahl in Kleiderstoffen, Schirmen und Belgen.

Paula Stern,

31 Wellstr. 31. Ausgabestelle d. grünen Rabatmarken.

Restaurant

„Bur Stadt Frankfurt“, Webergasse 37.

Gente, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Jean Dietz.

Passende

Weihnachts-Geschenke

in **Parfümerien, Attrappen, Toilette-Seifen.**

Reichsortirtes Lager in

Frisier- und Aufsteckkämmen,

sowie ganze

3610

Garnituren, Haarspangen u. Pfeile.

Adalbert Gärtner,

13 Marktstrasse 13.

Haftfrei! Haftfrei! Haftfrei!

700 Fettberinge

ff. Salzberinge, Orin. M. Ware 15 Mt.

1/2 f. 8 Mt. 1/2 f. 8 Mt. 1/2 f. 8 Mt.

2 1/2 Mt. ferner

10 f. 250 St. 15 Mt., 1/2 f. 8 Mt.

Postbote ca. 25 St. 2 1/2 Mt., ferner

Nur 4 1/2 Mt. 10 Sorten!!!

2 Spezial, 1 St. Seelachs, 1 St. Forell-

hür, 5 gr. Flundern, 5 Schellf., 2 Hef-

zackberinge, 1 d. Delfard, 1 d. Anchovis,

1 d. App. Silb, 1 d. Krabben, F 140

***** ferner in ff. Ware *****

500 Sprott. 300 Pf.

30 ff. Blüdinge Postkarte 250 Pf.,

1/2 Ep., 1/2 Büch. 240 Pf.

Alles franko inkl. Nachn. Streng reell!

Herm. Rubardt, Geestemünde 31.

Trauringe.

Reichste Auswahl.

Billigste Preise.

Chr. Nöll,

Langgasse 16.

36

Rheinstr. herrschaftl. Stagenhaus mit großem Garten, Allee, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eigenheim.
Schönes Haus mit Garten preiswert zu verkaufen.
Arthur Straus, Emserstr. 6, Immo.-Makler.

Villa, letzte Lage, 10 Z., Str.-D., el. L., Gart., zu verk. J. Dollhopf, Mauerstraße 8, 1.

In Biebrich

ist eine sehr billige Villa mit hübschem Garten zu verkaufen. J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

Elville, Zweifelh. Wohnhaus, Schönes, gut gelegen (Hauptstr.), mit Laden, ger. Verhältnisse (Seitenbau) u. fl. Gartengrund u. g. B. preisw. zu verkaufen. Offerten unter A. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Modernes Privat-Hotel mit Speisefaal, 50 Bett. und beste Lage Heidelbergs, frequentiert, keine Exp. mit 20,000 Mk. Anz. zu verkaufen durch Immo. Tannusstraße 12, hier.

Gelegenheitskauf für Wirte!

Haus mit altrenommiertem Wein-Restaurant in bester Lage v. Mainz von ausw. Besitzer preisw. z. verkaufen. Anzahl. 8-10,000. Bierkonzession ist auch erhältlich. Näh. Auskunft erteilt kostenfrei an Selbstkäufer Senf P. A. Herman, Wiesbaden, Sedanplatz 7.

Mit 18,000 Mk. Reingew.

ist e. Berliner Weinrest. f. 32,000 Mk. zu verk. Off. erb. u. „Carolin“ a. Hausenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Wand-Decorations-Glasplattenfabrik sofort mit kompletter Einrichtung billig zu verk. Näh. E. Henninger, Moritzstraße 51.

Großes Baugrundstück

untere Dogheimstraße 28, mit Baugenehmigung nach alter Bauordnung, ca. 69 Meter tief, 19 1/2 Meter breit, w. andern. Untern. unter Selbstkosten zu verk. Näh. beim Befiger Karlstraße 39, Part. I.

Villenbauplätze

jeder Größe an der Reisingstraße mit genehmigten Bauplänen nach der alten Bauordnung zu verkaufen. Vorzügliche Lage. Schlüterstraße 10.

Baustelle

für Villa zum Alleinbewohnen, oder 2-3-stöckige Etagevilla,

1242,50 qm,

bei 26 m Front, an ausgebauter Straße in etwas erhöhter Lage mit herrlichem

Panorama,

0,5 km vom Kurhaus entfernt.

J. Meier, Agentur, Tannusstr. 28.

200 M. Baugelände a. d. Mainzer Landstr., zwischen Electricitätswerk u. Gemarkungsgrenze, 130 Meter Straßenfront, Baugelände 4, für Gruppenwohnhäuser und Gewerbebetrieb jeder Art, sofort bebaubar, ist von dem auswärtigen Eigentümer billig abzugeben. Näh. Schlüterstr. 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit gr. Garten zu kaufen gesucht. Off. erb. an Senf P. A. Herman, Wiesbaden, Sedanplatz 7.

Kleine Villa

per sofort oder 1. April zu kaufen gesucht. Nicht über 65 Mille. Arthur Straus, Emserstr. 6, Immo.-Makler.

Rentables Hotel

zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Wirthschaft zu kaufen ges. durch Joseph Stern, Goldgasse 6. Ein gut rentables 3-4 oder 3-5 Zimmerhaus vom Erbauer zu kaufen gesucht. Off. Offerten unter N. N. postlagernd Bismarckring.

Ein Haus

mit Laden und 3-4 Zimmer-Etagen-Wohnungen bis April (ohne Anzahlung) mit Abtragung pro Jahr 1500 Mk. von reell zahlenden Leuten zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Bauplatz an fertiger Straße oder altes Haus zum Umbauen zu kaufen gesucht. Offert. unter V. 303 an den Tagbl.-Verlag.

3-10 Morgen gutes Land zum Anlegen eines Obgartens möglichst im Rheingau zu kaufen gesucht. Offerten mit äußerstem Preis unter P. 301 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke

zu kaufen gesucht. H. Meier, Seidenbergstr. 7.

Geldmarkt

Capitalien zu verleihen.

Baukapital

in jeder Höhe auf erste Hypotheken zu zeitgemäßen Bedingungen ist stets auszuliehen durch P. A. Herman, Wiesbaden, Sedanplatz 7.

Auf 1. Stelle, bis zu 60% der feldgerichtlichen Tage, Hypothekengeld zu begeben d. A. Herz, Generalagent der Thüringia, Kirchstraße 9.

3 u. 4%, 4 1/8% u. 4 1/4% werden Hypotheken-Capitalien jeder Höhe u. zw. mit 60% der Architekten-Tage von 3 sehr bed. Banken ausgeliehen. Direkte Off. u. V. 300 an den Tagbl.-Verl.

Restkaufschilling

will ich übernehmen gegen sofortige Baarzahlung. Offerten unter L. 300 an den Tagbl.-Verlag.

550,000 Mk. a. Hypotheken z. 60% d. Z. in jeder Höhe auszuliehen. Offerten unter M. 304 an den Tagbl.-Verlag.
80,000, 25,000, sowie 17- bis 18,000 Mk. z. 2. Stelle (die 80,000 Mk. auch getheilt) p. 1. Jan. 06 an verg. d. Ernst Heerlein, Kirchstr. 60, 2.

Privat-Capital:

Mk. 40,000 auf 1. Hypothek, „25-35,000“ „2. „10-20,000“ „1. Landhyp. auszuliehen durch P. A. Herman, Sedanplatz 7. Telefon 2814.

Für Wiesbaden habe 40,000 und 100- bis 120,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuliehen.

Elise Henninger, Moritzstraße 51. 35-40,000 Mk. auf gute 1. Hypoth., auch geteilt, nahe b. Wiesb. auszuliehen. Offert. unt. M. 303 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. 2. Hyp. Greger, Rheinstraße 26.

17-20,000 Mk. 2. Hyp. Greger, Rheinstraße 26.

15,000 Mk. 2. Hyp. Greger, Rheinstraße 26.

M. 20-25,000 auf gute zweite Hyp. auszul. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Ritgl. d. 8. Imm. u. Hyp.-Makl.-Ver.

15-20,000 Mk. auf gute 2. Hyp. p. sofort od. später auszuliehen. Ausf. Off. v. Restf. d. rest unt. M. 5 Hauptpost. erb.

10,000 Mark bis 80,000 Mark auf gute Hypoth. zu vergeben.

Frau A. Clouth, Moritzstraße 27.

M. 10-15,000

auf 2. Hyp. auszul. eod. Kauf ein. gut. Restkaufsch. Otto Engel, Adolfsstr. 3.

6000 Mk.

sind auf 2. Hypoth. auf sofort oder später auszuliehen. Off. u. M. 298 a. d. Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsführer des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken. Geschäftsführer: Luisenstraße 19. F 431

Für gute Hypotheken u. Restkaufschilling, welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. Senf P. A. Herman, Wiesbaden, Adolfsstraße 6. Telefon 524.

120,000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2% sofort gesucht v. Selbstkär. Objekt 50,000 Mk. Tage. Off. u. M. 295 postl. Bismarckring bis 12. ds.

Gesucht auf 1. Hypothek

werden auf prima hiesiges Haus in bester Lage 80,000 Mk. per 1. April 1906. Erbitten mit Bescheid unter M. 305 an den Tagbl.-Verl.

M. 70,000, vorz. 2. Hyp., auf

erfüllbare, Geschäftshaus, ganz absolute Sicherheit, per bald od. später gef. Off. erb. u. C. 293 Tagbl.-Verl.

1. Hypothek,

ca. 60,000 Mk.,

auf rentable Mietvilla, Tage 85,000 Mk., gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter L. 301 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. an erster Stelle per 1. Januar 1906 auf gutes Objekt gesucht. Näh. Geschäftsführer des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. B. Luisenstr. 19. F 433

40-45,000 Mk. auf prima zweite Hypothek gesucht. Offerten unter M. 279 an den Tagbl.-Verlag.

M. 40-45,000 auf 2. Hyp. per Jan. v. April auf Haus in vornehmer Lage gesucht. Off. unter V. 298 an den Tagbl.-Verlag.

40,000 Mk. 1. Hypothek auf prima Objekt hier gesucht.

Offerten unter M. 291 an den Tagbl.-Verlag.

36-40,000 Mark auf 1. Hypothek per Februar 1906 von gut situiertem Mann gesucht. Off. unter W. 291 an den Tagbl.-Verlag.

35-40,000 Mk. prima 1. Hypoth. gesucht. Offerten unter M. 297 an den Tagbl.-Verlag.

35-40,000 Mk. 2. Hypoth. gutes Objekt gesucht.

Offerten unter P. 297 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für Vereinsmitglieder erstklassige Hypotheken für Anwesen in: Adolfsstr. 25,000 per 1. 4. 06, Bismarckallee 80-90,000 per 1. 1. 06, Bismarck-Ring 55,000 per 1. 1. 06, Dogheimstraße 70,000 per 1. 1. 06, Ederstraße 60,000 per 1. 4. 06, Freudenstr. 40,000 per 1. 4. 06, Gneisenaustr. 48,000 per sofort, Hauptstraße 60,000 per 1. 1. 06, Kaiser-Friedrich-Ring 100,000 per 1. 4. 06, Karlstraße 40,000 per 1. 4. 06, Langgasse 135,000 per 1. 1. 06, Langstraße 85,000 per sofort, Nicolassstraße 100,000 per 1. 4. 06, Pfaffenstr. 40-50,000 per sofort, Riehlstraße 60,000 per 1. 1. 06, Rüdstr. 35,000 per 1. 1. 06, Rosenstraße 70,000 per sofort, Sedanstraße 55,000 per 1. 1. 06, Waldstraße 75-80,000 per 1. 1. 06, Wehlstraße 40,000 per 1. 4. 06.

Ferner zur 2. Stelle:
Abeggstr. 20-25,000 per 1. 4. 06, Bertramstraße 25,000 per 1. 4. 06, Biebrich 25,000, 35,000 und 50,000 per sofort, Biebrich 30,000 per sofort, Bülowstr. 45,000 per 1. 1. 06, Dreiwelbenstr. 18,000 per 1. 1. 06, Eitelstr. 50-55,000 per sofort, Emserstr. 17,000 per 1. 4. 06, Friedrichstr. 55,000 per 1. 4. 06, Gießenstr. 25,000 per sofort, Hartmannstraße 17,000 per 1. 1. 06, Langgasse 70,000 per sofort, Leberberg 15,000 per sofort, Luisenstraße 40,000 per sofort, Mittelstr. 40,000 per 1. 1. 06, Philippstraße 30,000 per 1. 1. 06 und 40,000 per sofort, Riehlstr. 10,000 per 1. 1. 06, Schornstraße 18-20,000 und 30-35,000 per sofort, Waldstr. 5000, 6000 und 15,000 p. v. sofort, Wehlstraße 8,000 per sofort, 18,000 per 1. 4. 06 u. 12-15,000 per 1. 1. 06, Weidenbühlstr. 35,000 per 1. 1. 06, Weidenbühlstr. 20,000 per sofort, Vorstraße 50,000.

Zur 3. Stelle:
Dogheim 5-10 per 1. 1. 06, Eitelstr. 12,000 per 1. 1. 06, Kaiser-Friedrich-Ring 10,000 sofort, Rheingauerstr. 5-6000 per sofort, Rüdstr. 25,000 per 1. 1. 06, Schwalbacherstraße 12,000 per sofort, Zinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Kapitalisten. Näheres Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19. F 433

35- bis 40,000 Mk.

wünsche ich auf 2. Hypothek geliehen zu erhalten für 1. Jan. 1906. Prima Haus hier. Off. erb. unter M. 300 a. d. Tagbl.-Verlag. Suche in der Nähe Wiesbadens 30,000, 40,000 und 80-90,000 Mk. prima 1. Hypothek 4 1/2%.

Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Ba. Capitalanlage.

M. 30,000, erste Stelle, 50% d. selb. Tage, nur 63% der Brandtage.

4 1/2% verz. 10 Jahre in einer Hand, wegen Erbtheilhaber zu eiden gel.

Placement kostenfrei. Otto Engel, Adolfsstr. 3. M. d. 3. u. Hyp.-Makl.-Ver.

30,000 Mk. 1. Hypoth. 1/2 Tage, sofort gesucht.

Elise Henninger, Moritzstr. 51.

II. Hypothek

auf besseres Geschäftshaus im neuen Bahnhofsviertel gesucht. 25- bis 30,000 Mark. Adresse im Tagbl.-Verlag.

30,000, 2. Hyp., a. Haus a. Ring gesucht. Off. unt. A. 29. Hauptpostlag.

M. 20-25,000 a. 2. Hypothek p. Januar a. neues Haus in Biebrich gesucht. Off. v. Cap. erb. u. W. 298 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. 2. Hypothek per 1. Januar gesucht. Offerten unter N. 301 an den Tagbl.-Verlag.

18,000 Mk. 1. Hypoth. 4 1/2% gef. Offerten unt. S. 297 an den Tagbl.-Verlag.

18,000 Mk. auf 2. Hypoth. Obj. Mitte der Stadt, von pünktl. Zinszahler auf 1. April gesucht. Offert. u. W. 301 an den Tagbl.-Verl.

12,000 Mk. — Haus in Mitte der Stadt, sehr gute Lage. Objekt 160,000 Mk. — 1. Hypoth. 75,000 Mk. Offerten nur von Selbstgebern unter E. 279 an den Tagbl.-Verlag.

10,000 Mk.

finde ich auf 2. Hypothek. Bitte um Mittheil. unter J. 305 an den Tagbl.-Verlag.

M. 10-15,000 auf rentables Haus (Philippstraße) an 2. Stelle gesucht. Offerten erb. unter T. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, welcher längere Jahre in nur ersten Special-Herrenconfections-Geschäften tätig war, sucht

10,000 Mk. oder Teilhaber

mit gleichem Kapital, zur Gründung eines Special-Herrenconfections-Geschäfts, in einer blühenden Industriestadt (Rheinland) von ca. 30,000 Einwohnern. Prima Ref. zu Diensten. Angebote u. V. 302 an den Tagbl.-Verl.

7500 Mk. gegen doppelter. Sicherheit per 1. Jan. von pünktl. Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten unter N. 303 an den Tagbl.-Verlag.

5-7000 Mk. 2. Hypothek, prima Objekt, gesucht. Off. unter O. 297 an den Tagbl.-Verlag.

850 Mark

gegen Sicherheit zu geschäftlichen Unternehm. auf 1. Jahr gesucht. Darf werden 200 Mk. gezahlt u. 3. von meinem Gewinn. Bin selbst in der Lage, 10-fache Sicherheit zu bieten. Gef. Off. u. Chiffre M. 304 an den Tagbl.-Verlag eibeten.

Tüchtiger Kaufmann

sucht zur Erweiterung seines aufblühenden, rentablen Geschäfts im eigenen Hause eine Vergrößerung seines Betriebskapitals von 3 bis 5000 Mk. und erbittet gef. Offerten unter M. 300 an d. Tagbl.-Verlag.

Junger, tüchtiger Kaufmann sucht 500 Mk. gegen hohe Zinsen und Sicherheit. Offert. unter D. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Wiederholende

Der Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Aufschrift auszuweisenden Angaben bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bücher Revisionen, Bilanzen, Vermögens-Verwaltungs-Gutachten, Einricht. u. Beitrag von Geschäftsbüchern, besorgt zuverlässig älterer erfahrener Kaufmann bisser nach langjähr. Praxis. W. P. Pfeiffer, Philippstraße 17/19, 3. r.

Schirmfabrik Wüsten

Telephon 3629.

Von der Reise zurück.

Dr. Lipmann,

Tannusstr. 28.

Wie Dr. med. Hair vom

Asthma

sich selbst und viele hunderte Patienten heilt, leidet unentgeltlich dessen Schrift. F 50

Contag & Co., Leipzig.

Zahn-Atelier

Dr. Frauen und Kinder.

Frau Dr. Eisner Ww.,

Dentiste,

Bahnhofstr. 3. Sprechst. 9 bis 6.

Billige Preise.

Teilhaberschaft

Gesellsch. und Grundstücks-Verkäufe

vermittelt

solid u. verschwiegen die Fa.

Fischer & Kuhnert, Leipzig, 6.

Breslau, Hannover, München, F 107.

Theilhaber gesucht

mit Kapital für Asphalt- und Thierproducten-Geschäft, sicherer guter Verdienst. Näheres E. Henninger, Wiesbaden, Moritzstr. 51.

Theilhaber mit 5000 Mk. Baarzahlung unter Sicherstellung unter eigener Führung des Geschäftes bei alt. Herrn sof. gesucht. Offert. unter M. 40 Hauptpostlagernd.

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einige weitere Vertreter für Wiesbaden, Magdeburger Lebens-Vericherung-Gesellschaft, Sub-Direktion Wiesbaden, Moritzstraße 4.

10 Mk. Tagesverdienst

durch Verkauf unser. weltberühmten Nährsalzes erhält. Herren, welche regelmäh. Landw. u. Viehhaltung betreiben. Nach einmon. erf. Tätigkeit Anstellung a. Monatslohn. (Da 1803 g) F 132

Sächs. Vieh-Nährmittelfabrik,

Dresden-A. 18, Wintergartenstr. 75.

Eristenz.

3. Jt. ca. M. 240- per Monat abwerf., leichte Beschäftigung für redigewandte Herren, anderer Unternehmen wegen mit M. 3000 Anz. zu verk. Gef. Offerten unter T. 300 a. d. Tagbl.-Verl.

Lebensstellung.

Für intelligenten, gewandten Kaufmann mit guten Referenzen bietet sich Gelegenheit zu einer selbstständigen Position. Offerten unter V. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Hoher Verdienst

d. Berl. eines Bedarfsartikels. Hausfrau, Händl. u. gel. Offerten u. W. 301 postlagernd.

Suche beste Marken

Pianos als Speculationsobjecte billig z. Wiederverkauf.

Offerten unter E. 292 an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehne gibt ohne Vorauszahlung 6% Selbsterwerb.

Schneeweiss, Berlin, Rathenowerstr. 68. Kuchporto. (E. B. 8160) F 165

Darlehne. Selbsterwerb leicht reellen

Cont. u. ag. Ratenerk. Schl. Vogt, Berlin 20, Rosenbühlstr. 11/12. Viele Dankf. Rück. (E. B. 7226) 164

Geld leicht, auch in Klein, Betragen, diskret und schnell. Ratenerk. u. ag. (E. B. 7814) 164

Seidenberg, Berlin S. W. 29. Zahlr. Anker

Darlehne 500 aufwärts. Selbsterwerb, Berlin, Seidenbergstr. 25.

Ohne Vorauszahlung u. Kuchporto. (E. B. 101) F 163

Geld-Darlehne

für Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% gegen Schuldchein, auch in kleinen Beträgen rückzahlbar, effectuirt prompt und discret.

Carl von Werenz,

handelsgerichtl. protocoll. Firma, Budapest, Josef-Ring 33. Retourmarke erwünscht.

Geld- Darlehen allen realen Leuten, ratenw. Rückzahlung, ohne Vorbehalt. (E. B. 8164) F 165
Schillingsk. Berlin 39, Friedrichstraße 57.

Geld fof. zu 4, 4 1/4 u. 5 % an jed. einzigen, jed. Höhe auf Schuldscheine, Wechsel, Lebensversi., Hypoth., Erbchaft, auch Ratens abzähl. Rückporto **Fr. Lüthjohann, Berlin, Flottw.-Str. 5.** (E. B. 8038.) F 165

Geld gibt Selbstgeber realen Leuten, event. ohne Bürgen. Ratensweise Rückzahl. **Director Kuhnemann, Berlin 22, Steinmetzstraße 50.** (E. B. 8134) F 165

Wer Geld braucht zu jedem Zwecke von 100 Mk. aufwärts, auch weniger, schreibe fof. an **Bergemann, Berlin, Ballhofstr. 103.** (Geldangelegenheiten-Verlag.) Auch ratenweise Rückzahlung. Rückporto. Mächtige Dankschreiben.

Geld- Darlehen gibt realen Leuten ohne unnötige Vorauszahlung. **Rohmann, Berlin 15, Bräuerstraße 29.** Rückporto. (Pa 27416) F 140

Darlehne gibt Selbstgeber ohne Vorbehalt. — **Nachmeier, Berlin, Straßburgerstr. 69.** Rückporto. F 165

Geld-Darlehen bis zum größten Betrag, solide Zinsen u. discret, rückzahlbar auch in Monatsraten, durch das **Finanzierungs-Unternehmen W. Kelly, Rudow, Königsallee 110.** Retourmarke erbeten.

Wer leiht 20 Mk. biest. Rückz. u. **H. B. 30** postl. Bismarckring Wiesbaden.

Wegen Sterbefall für den Rest der Spielzeit 1/2. Ab. 1. Rang, 1. Reihe, abzugeben. Näh. Blüderplatz 6, 2. Nachbarn Vorz. ab. 10 und 1 Uhr.

Abzugeben ein Viertel-Abonnement A Königl. Schauspieler, Ersterer-Zettel links. **Pant Carl Rathmann, Aachen, 2. Bismarckstr. 9.**

Meine beiden Regelbahnen noch einige Tage frei. **Karl Link, Klostermühle.**

Piano in gewärmtem Zimmer für 2-3 Stunden täglich gesucht. Angeb. an **Hrl. Kruse, Grabstraße 11.**

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen bef. u. Garantie **Ph. Sinn, Rheinstraße 42, Stb. Part.**

Patente, Gebrauchsmuster, Wa. zeichnen erteilt und verwertet **Patentbüro Louis Gollé, Wiesbaden, Rheinstr. 23.** Tel. 2913. — Mitgl. d. Verb. deutscher Patentbüros. — Einziges Spezialbüro.

Schnellste u. billigste Ausarbeit. von Bauplänen

Stat. Berechn., Kostenanschläge, Abrechn., Polizei-Entwürfe, Entw. u. Zeichnungen jed. Art übernimmt tüchtiger energischer Architekt. Offerten unter **A. 302** an den Tagbl.-Verlag.

Bautenplaner empfiehlt sich im Aufstellen von Baurechnungen, event. mit Ausmaß. Offerten erbeten unter **B. 100** postlagernd Bismarckring.

Wer leiht 50 Mk. gegen Sicherheit? Offerten unter **„E. B. 500“** hauptpostlagernd erbeten.

E. Kleemann, beeidigter Bücher-Revisor, Frl.-dichstr. 48. Tel. phon 2952. Bücher-Abschl.-s-e, Bilanzen, Revisionen, Organisationen, Gutachten, Steuer-Erklärungen etc.

Uebersetzung engl., franz. Correspond. usw. a. mäh. von. Discretion. Alte Colonnade 8.

„Hanseatische Schreibstube“.

Vervielfältigungen mit Schreibmaschine. Unterricht in Maschinenschriften. Uebersetzungen in sämtl. Sprachen.

Klinker & Lehmann, Michasse 30, 11.

Elektrische Klingel- u. Telefon-Anlagen, sowie Reparaturen werden prompt u. billig ausgeführt. **A. Leisel, er. Adelheidstr. 46.**

Alle Tapezierarbeiten werden prompt und billig ausgeführt. **A. Leisel, er. Adelheidstr. 46.**

Aufarb. v. Polstermöb. u. Betten, Gard. aufm., Rim. tap. billigt. Hauptbahnhofstr. 6, Part.

Möbel und Betten werden gut und billig aufgearbeitet **Jahnstraße 3, Stb. B. r.**

Rolläden und Jalousieen repariert gut und billig **W. Roth, Herrmannstraße 3.**

Gummischuhe werden rep. v. **H. Hauss, Morfstraße 50.**

Seeren-Anzüge w. u. Gar. u. Man angel, Hol. 4 Mk., Ueberz. 11 Mk., Röcke gewendet 7,50, sowie getr. Kleid. ger. u. rep. bei **H. Kähler, Schneider, Luisenstr. 6. Reich. Mühl. Coll. 2. D.**

Dienischer 28 Michaelsberg 28.

Ofenseker Joh. Hauss, Morfstr. 23 und Frankenstr. 16, Fach.

Dienfeger Wllh. Chri. 1, Hochstraße 13.

Mantelfachneider Konrad Meyrer wohnt jetzt

Hellmunderstr. 44, 1,

und empfiehlt sich im Anfertigen von Jackets, Mänteln, Jackenkleidern etc., auch werden getragene billig modernisiert.

Barier Schneiderin, die vor circa 6 Wochen annoncierte:

Nur für Herrschaften! Erstklassige Barier Schneiderin, perfect in Stragen- und Gesellschafts-Toiletten (Tailleur-Costüme), sucht Kundchaft in nur feinen Häusern, in u. außer d. Hause. Volle Garantie. Off. unter **C. 156** an den Tagbl.-Verlag.

Wird um ihre Adr. geb. u. **P. S. 13** hauptpostl.

Ganz perfecte tüchtige Schneiderin nimmt für Weihnachten noch einige Bestellungen an (Hagen 12-14 Mk.). Geb. Offerten unt. **A. 303** an d. Tagbl.-Verl.

Frau M. Krieger, Frankenstr. 13, empf. f. zur Anfertigung einl. sow. eleganter Damen- u. Kindergarderobe unter Garantie f. tabellösen Eig. Hagen 10-15 27.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Welfstraße 89a, 3 St.**

Perfekte Schneiderin sucht noch Kunden. **Fr. Rang, Albrechtstr. 42, Kurzw.-Boden.**

Verf. Schneiderin empf. f. i. Hausl. Blous, a. Umänd. g. f. b. Pr. Luisenpl. 2, Hof. Fr. Treis.

Verf. Schneiderin nimmt noch Kunden außer dem Hause an. Näh. **Philippstraße 25, Part.**

Perfekte Schneiderin hat Tage frei à 2,50 Mk. **Geisstraße 11, 1.**

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause (Tag 2,50) bei Straus, **Hellmunderstr. 29, 3.**

Eine Näherin empf. sich im Anf. von Wäsche, sowie im Ausb. der Kleider (p. Tag 1 Mk. 60 Pf.). Näh. **Schwalbacherstr. 7, Stb. r. 1. b. Fr. Bender.**

Eine ältere Näherin mit Maschin. im Anf. von Wäsche, Kinderkleidern u. Ausbessern erfährt, sucht noch Kunden. **Alteisenstraße 63, Manl. 3 St.**

Costüme, Blousen u. Kinderkl. werden in und außer dem Hause angefertigt. **Bismarckring 36, Stb. 1 St. r.**

Sämtliche Tapezier-Näharbeiten wie: Renanfertigung und Umändern von Deco. jeder Art, Tischd., Bettdecken, Fenstermäntel und -Kissen, Sopha- u. Fußstüffe, Applikationen etc. etc. fertigt **Fr. Zerbe, Dohheim, Wiesbadenerstraße 80.**

W. Weidner empf. f. Vertamstr. 18, 2. Stb. w. garn. u. aufgearbeitet, Federkissen, etc. **W. Hauss, Bismarckstraße 33, 3. Tr.**

Rehrstraße 2 Bettfedernreinigung durch Dampf. **F. Lüfker.**

Wäschen und Spannen von Gardinen, Bettdecken, Tischdecken, Sopha- u. Kissen etc. etc. **W. Hauss, Bismarckstraße 33, 3. Tr.**

Tücht. Näherin sucht Kundchaft außer dem Hause. **Näheres Frankenstr. 13, Stb. 2 r.**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen **Niederwallstraße 5, D. Barterre.**

14 Friedrichstraße 14. Empfehle meine Wäsche u. Feinbügler. Nehme noch einige Privatstunden an.

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Wäsche z. W. u. Bügeln, sow. Bügeln a. d. Hause w. g. bef. **Kaulbrunnstraße 7, 2.**

Pflegerin, ärztlich geprüft in Gießen, empfiehlt sich für **Wochenpflege und Nachwachen. Gef. Offerten an **Fr. Reinhard, Rüdelsheimerstr. 17, 4. St.****

Nat in Damenangelegenh. d. frühere Gebarmme. **F 165**

Diser. Rath in Damen-Angelegenheiten. Offerten u. **P. 155** an den Tagbl.-Verl.

Rath in Damen-Angelegenheiten. durch früh. Geb. (E. B. 8047) F 165

Rat in Frauenleiden, Periodenstör., erth. **Frau Mandowsky, Berlin, Dörfnerstr. 16, 2.**

Hilfe geg. Blutstockung, Ad. Lehmman, Halle a. S., Sternstraße 5a, auch Rückporto erbeten. **F 106**

Phrenologin (nur für Damen) ist zu sprechen von 10-1 und 3-8 Uhr **Blüderstraße 6, Part. links.**

Margarete Bornstein, Bureau für (Bag. 3849) F 131

Heiratsvermittlung. Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Wer Heirat wünscht, erhält sofort reiche große Auswahl v. Damen m. 2000-50.000 Mk. Vermögen. Send. Sie nur Adr. an „**Reform**“, **Berlin S. 1-3.**

Wwe., 30 J., 2 perf. Kind., gr. sol. Erbd., 150.000 Mk. Baar u. Bes. e. eleg. Villa, w. b. Ehe m. sol. char. gef. Fr. w. a. v. Wm., in entspr. Alt. **Wichman, Br. an „Fides“, Berlin 18, F 165**

Ein Wittwer, 34 J., best. m. 2 Kindern, wünscht mit einfaches, häuslichen Mädchen oder Wittwe bekannt zu werden zwecks Heirat. Nur ernstlich. Off. wenn möglich mit Bild, u. **203** a. d. Tagbl.-B. Verlagsbureau selbstverf.

Fraulein, 30 J., alt, sucht die Bekantsch. eines soliden Geschäftsmannes zwecks Heirat. Offerten bestelle man unter **L. 14.** postlagernd Bismarckring niederzulegen.

Geb. Dame, 30 Jahre, hübsche Erschein., etw. musk., m. 2000 Mk. Vermögen, w. beh. Besehel. m. alt. geb. gutmütig. Herrn bekannt zu werden. Gest. Off. unter **P. 11135** an **Hausenstein & Vogler A.G., Frankfurt a. M.** **F 81**

Heirat.

Kaufm., gebild. Herr aus erster Familie, vermögl., evang., Ende d. dreiß. J., durchaus solid und ehrenhaft, katal. Erbd., f. verm. Dame, gr. Fris., bis z. al. Alt., z. gemeinsch. Erwerb hochrent. alt. durchaus sich. Unternehmens. Co. Einheirat. Gest. Anw. sub **P. S. 11. 683** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., z. Weiterbef. F 140**

Beamter, Lebensl., 28 Jhr., sol. Erbd., w. Heirat m. netz. häusl. gef. Mädchen. Off. m. Ang. näh. Berh. u. **W. 303 an d. Tagbl.-Verl. Anonym zweckl.**

Weihnachtswunsch. Junges Mädchen, 23 J., mit einem Kind, wünscht zwecks Heirat die Bekantschaft eines älteren, katolischen vermögenden Herrn zu machen. Photographie erwünscht. Off. unter **E. C. 100** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

sind die 25 folgenden:

Adolfshöhe:
Gorn, Wiesbadener Allee 72.

Adolfstraße:
Wehnert, Adolfstr. 3;
Krupp, Friedrichstr. 7.

Armenruhstraße:
Ginkelmann, Armenruhstr. 14.

Bahnhofstraße:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Emmerich, Ede Gangaße 1.

Burggasse:
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84.

Elisabethenstraße:
Michels, Elisabethenstr. 19.

Feldstraße:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Gies, Weibergasse 21.

Frankfurterstraße:
Frig, Frankfurterstr. 17.

Friedrichstraße:
Krupp, Friedrichstr. 7;

Gartenstraße:
Maß, Kaiserstr. 63.

Gangasse:
Kraft, Bahnhofstr. 15;
Gies, Weibergasse 21;
Emmerich, Ede Gangaße 1;
Freih, Gangaße 28.

Heppenheimerstraße:
Frig, Frankfurterstr. 17.

Jahnstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17.

Kaiserstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17;
Maß, Kaiserstr. 63;
Speck, Kaiserstr. 55;
Ghrhard, Kaiserstr. 63.

Kirchgasse:
Bendorf, Kirchgasse 18.

Frankstraße:
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11;
Wehnert, Adolfstr. 3.

Mainzerstraße:
Gehr. Aromann, Mainzerstr. 7;
Ghringer, Wiesbadenerstr. 11;
Krämer, Schloßstr. 27;
Weil, Ede Rathhausstr.

Mengasse:
Michels, Elisabethenstr. 19;
Ludwig (Kölnener Konium-Gesch.),
Rathhausstr. 8a.

Obergasse:
Krämer, Schloßstr. 27.

Rathhausstraße:
Weil, Ede Rathhausstr.;
Ludwig (Kölnener Konium-Gesch.),
Rathhausstr. 8a;
Müller, Rathhausstr. 78;
Gehr. Aromann, Mainzerstr. 7.

Rheinstraße:
Kadner, Rheinstr. 10;
Schneiderhöhn, Rheinstr. 11.

Sackgasse:
Bendorf, Kirchgasse 18.

Schloßstraße:
Krämer, Schloßstr. 27.

Schulstraße:
Gammes, Kaiserstr. 17.

Helemannstraße:
Müller, Rathhausstr. 78.

Weibergasse:
Freih, Gangaße 28;
Gies, Weibergasse 21.

Wiesbadener Allee:
Gorn, Wiesbadener Allee 72.

Wiesbadenerstraße:
Ghringer, Wiesbadenerstr. 11;
Brant, Wiesbadenerstr. 33;
Reidhöfer Wwe.,
Wiesbadenerstr. 84;
Gehr. Aromann, Mainzerstr. 7.

Das Wiesbadener Tagblatt

gelangt in Biebrich abends zur Ausgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgenblatt des nächsten Tages zusammen. — Bezugs-Preis 50 Pfg. mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr.

Wähler! Bürger!

In der Tagblatt-Ausgabe vom 3. Juni 1905, No. 258, Seite 6, erschien folgende Notiz:

„Ausgestellt ist in einem der Schaufenster der Firma Gebrüder Dörner, Mauritiusstraße 4, eine für seine Kaiserliche und Königlichke Hoheit den Kronprinzen angefertigte Jagdbekleidung.“

Da obige Notiz von vornherein unglaubhaft erschien, wurde an zuständiger Stelle angefragt. Hierauf ging folgende Antwort ein:

„Hofmarschall Sr. Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen.

(No. II 1334).

Potsdam, 28. Juni 1905.

In Beantwortung Ihres Schreiben v. 21. ds. Mts. theile ich Ihnen mit, daß die Firma Gebrüder Dörner, Wiesbaden, hier gänzlich unbekannt ist und kein Auftrag erhalten hat, eine Jagdbekleidung für S. K. u. Kgl. Hoheit den Kronprinzen anzufertigen.

gez. von Trotha.

Wie berechtigt die in die Echtheit der obigen Notiz gesetzten Zweifel waren, geht aus vorstehender Antwort zur Genüge hervor.

Inhaber dieser Firma ist der Kandidat, der uns von gewisser Seite aufgedrängt werden soll. Man geht an die Urne und entscheidet, ob derartige Männer ins Stadtparlament gehören.

Noelle's
drehbare Gummi-Absätze.



Kein Schiefelaufen mehr,
elastischer, geräuschloser Gang,
keine Erschütterung des Körpers.

Aerztlich empfohlen!

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend:

Peter Bieber,

Schuhwaarenlager u. Manufakturgeschäft
19 Oranienstrasse 19.

Aufträge nach Maass.

Grosses Lager in Schuhwaaren

nur bester Fabrikate.

Reparaturen werden sorgfältig ausgeführt.

Dampf-Waschmaschinen,
System Krauss.

Bringmaschinen,

Zischmangeln,

beste Fabrikate,

empfiehlt 3438

Karl Waldschmidt,

Dohheimerstr. 39.

Tel. 2975.

Regulir-Füllöfen, Amerikaner, versch.
Größen, billig zu verk.
Luckenbach, Hellmundstraße 29.

An die Wähler der 2. Klasse.

Die Urheber der gehässigen Agitation gegen unseren Kandidaten Herr Kaufmann Emil Dörner sind

Bäckermeister Fritz Bossong,

Gastwirth Georg Baum,

Kaufmann Carl Malkomesius,

und bitten wir alle Wähler, falls solche bei Ausübung ihres Wahlrechtes am Montag, den 11. Dezember, von obengenannten Herren wieder belästigt werden sollten, dieselben ganz energisch zurückzuweisen.

Mehrere Wähler.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Veränderung

mit 10 bis 25 % Rabatt.

Louis Dörr,

Uhren, Juwelen, Gold-, Silberwaren und Optik,

2 Friedrichstrasse 2.

An die Wähler der zweiten Abtheilung!

Am 24. Oktober 1905 erhielten wir als Bestätigung eines zwischen den Vorständen der beiden freisinnigen Parteien und uns getroffenen Wahlabkommens folgenden Brief:

Wiesbaden, den 24. Oktober 1905.

An
den Vorstand des Wahlvereins der Nationalliberalen Partei
Dahier.

Der Unterzeichnete Vorstand des Wahlvereins der Freisinnigen Volkspartei dahier bestätigt in Erwiderung auf das dortseitige Schreiben vom 22. Oktober d. J. für die diesjährigen Stadtverordneten-Wahlen nachkommendes Abkommen getroffen zu haben.

In der ersten Abtheilung wählt die Freisinnige Volkspartei mit der Nationalliberalen diejenigen Herren, die von Seiten der Nationalliberalen aufgestellt werden.

In der zweiten Abtheilung werden von beiden Parteien an Stelle des Herrn **Hild**, der sein Mandat krankheits halber vor einiger Zeit schon niedergelegt hat, Herr **Kalfbrenner** und die von der Freisinnigen Partei aufgestellten Herren gewählt.

In der dritten Abtheilung wird an Stelle von **Dr. Alberti**, der von den Freisinnigen in der zweiten Abtheilung aufgestellt wird, ein von den Nationalliberalen benannter Kandidat gewählt.

Wird dieser von den Nationalliberalen in der dritten Abtheilung an Stelle von **Dr. Alberti** aufgestellte Herr nicht gewählt, so tritt einer der von den Freisinnigen in der zweiten Abtheilung aufgestellten Herren zu dessen Gunsten zurück und wird also der an dessen Stelle von den Nationalliberalen benannte Kandidat gemeinsam in der zweiten Abtheilung gewählt.

Kommt der Ersatzmann für **Dr. Alberti** in der dritten Abtheilung in eine Stichwahl und wird dann nicht gewählt, dann verpflichten sich die Freisinnigen bei der nächsten Stadtverordnetenwahl, welche in zwei Jahren, eventuell auch früher, stattfindet, den Nationalliberalen einen Stadtverordneten eines ihrer Parteigenossen abzutreten.

Freisinnige und Nationalliberale verpflichten sich, die von beiden Seiten aufgestellten Kandidaten in allen drei Abtheilungen zu wählen und dafür einzutreten, daß von den politischen Freunden beider Parteien deren Wahl thatkräftig gefördert wird.

Die Kosten der Wahl-Agitation werden von den Nationalliberalen und Freisinnigen je zur Hälfte getragen, soweit nicht etwa ein Theil derselben von einer anderen Partei übernommen wird.

Wegen der Wahl-Vorbereitungen werden weitere Vorschläge erwartet.

Hochachtungsvoll!

Der Vorstand des Liberalen Wahlvereins (Freisinnige Vereinigung.)

gez. **Spitz,**
" **W. Cron,**
" **Jos. Hupfeld,**
" **v. Eck.**

Der Vorstand der Freisinnigen Volkspartei.

gez. **Dr. Alberti,**
" **A. Güth,**
" **Ed. Hansohn, A. Mollath,**
" **Simon Hess, M. Wanger,**
" **Hch. Wolff,**
" **Dr. Bergas.**

Nachdem die sämtlichen Kandidaten der Freisinnigen Volkspartei mit unserer Hülfe gewählt sind, erklärt der Vorstand der Freisinnigen Volkspartei, daß er in der Stichwahl **nicht** mehr für unseren Kandidaten Herrn **Dörner** eintreten werde, und Herr **Wolff**, dessen Unterschrift das Wahlabkommen bekräftigte, findet keinen Anlaß, seiner Aufstellung als Gegenkandidat gegen Herrn **Dörner** öffentlich und unzweideutig zu widersprechen.

Wir enthalten uns jeden Kommentars, hoffen aber, daß auch unter unseren freisinnigen Mitbürgern soviel Sinn für Recht und Billigkeit besteht, daß sie das von ihrem Parteivorstand namens der Partei verpfändete Wort nicht brechen werden.

Der Vorstand des Nationalliberalen Wahlvereins.

W. Arntz, Stadtrath, **E. Bartling**, Kommerzienrath, Mitglied des Reichstags und des Hauses der Abgeordneten, **Dr. L. Dreyer**, Stadtverordneter, **Dr. A. Hehner**, Rechtsanwalt und Stadtverordneter, **H. Klett**, Kapitanleutnant a. D. und Stadtrath, **Fritz Siebert**, Rechtsanwalt und Stadtverordneter.

Weihnachtsbitte

der Augenheilanstalt für Arme.

In der schönen Weihnachtszeit hat sich die Betätigung barmherziger Nächstenliebe nun schon seit einem halben Jahrhundert an unserer Anstalt in reichem Maße bewährt. Zum erstenmal begeben wir das Fest in dem neuen Anstaltsgebäude, welches etwa 80 minder- und unbemittelten Augenkranken Aufnahme, unentgeltliche ärztliche Hilfe und billige, zum Teil freie Verpflegung gewährt. Der Neubau entspricht nach jeder Richtung seinem Zweck. Die Baukosten im Betrage von 40.000 Mark erforderten indessen nicht nur die Aufwendung unserer Ersparnisse, sondern auch die Aufnahme einer Anleihe von 100.000 Mark. Wir sind deshalb auf Privatwohlthätigkeit angewiesen und wenden uns vertrauensvoll an unsere Mitbürger mit der Bitte, durch Darreichung von Liebesgaben uns in die Lage zu setzen, den kranken Kindern und Erwachsenen der Anstalt eine **Weihnachtsfreude** bereiten zu können.

Zur **Weihnachtsbescherung** sind weiter eingegangen: Durch Herrn Oberleutnant **Wilhelm** von Herrn **L. Eddendorff** 10 Mk. In der **Anstalt abgegeben**: von Herrn **Joh. Vausch** 25 Mk. 25 Pf., Herrn **Glasmeister W. Wegand** 5 Mk., Herren **Gehr. Löffel** 10 Mk. 90 Pf., Herrn **Glasmeister Th. Hetterich** 10 Mk., Herrn **Schreinermeister Trebsch** 5 Mk., Herrn **Karl Glac** drei wollene Kinderhosen, 2 Corsets, 5 Kinderhübsche, 9 P. Handschuhe und 1 Kasse und Herrn **L. Schwend** 1 Tr.-Tasche, 1 Unterjacke, 1 Rock, 1 Ref.-Hose und 1 Bluse.

Weitere Gaben an Geld, Kleidungsstücken, Wäsche, Schuhzeug und Spielsachen werden in der Anstalt, im Verlag dieses Blattes und von den Unterzeichneten entgegen genommen.

Die Verwaltungskommission.

Wilhelm, Oberleutnant a. D., Viktoriastraße 9.
Dr. H. Pagenstecher, Geh. Rat und Professor, Kapellenstraße 32.
Fr. Bergmann, Stadtverordneter, Schwalbacherstraße 20.
Stumpff, Oberregierungsrat a. D., Rheinstraße 71.
Valentiner, Consul a. D., Herotal 29.

F 203

Gegenstandsverkauf. Neue Theken, Marmorpl., 1 Waage mit Marmorpl., 1 Decimalwaage mit Gewicht, eiserne Wandgehäuse mit Haken und Marmorpl. u. dergl. für Metzger, Aufschnitt oder Butters- u. Biergeschäft, 80% unter Kostenpreis zu verkaufen. Näh. Moritzstr. 25, Bart.

Schirmfabrik Renfer,

Langgasse 3, Telefon 2201,
besorgt billig und in gewöhnlicher Zeit Reparaturen und Ueberziehen.

Weihnachts-Verkauf

zu ermäßigten Preisen.

Vor Einkauf von

Möbeln, Betten und Polsterwaaren

bitte ich ohne Kaufzwang um gefl. Besichtigung meines Lagers und Vergleichung meiner hervorragenden billigen Preise.

Größte Auswahl in modernen Kleinmöbeln,

als: Näh-, Servier- und Bauernische, Büsten- und Palmschänder, Staffeleien, Stagöden, Rohr- und Polsteressel, Clavier- und Schreibstühle, Schaufelstühle, Flurtoiletten, Salonstühle, Damen- und Herren-Schreibstühle, Bücherchränke, Buffets etc.

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.
Eigene Polsterwerkstätten. Große Aufbewahrungsräume. Freier Transport.
Telephon 3670.

Ferd. Marx Nachf., gegr. 1872.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.

Gratis-Zeichen- und Zuschneide-Kursus

verlegt Schwalbacherstrasse 25, 1. Stock.

J. Chronszez, Director.

Unseren Freunden zur Nachricht, dass die

Einlösung der Januar-Coupons begonnen

hat.

Hochachtend

Marcus Berlé & Co.

3612

Konsum-Verein für Wiesbaden und Umgegend.

G. G. m. b. H.

Die ordentliche General-Versammlung

findet am 11. Dezember 1905, Abends 8½ Uhr, im „Konfordinasaal“, Stiftstraße 1, statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr
 - a) des Vorstandes,
 - b) des Aufsichtsrathes,
 - c) über die geprüfte Revision durch den Verbandsrevisor.
2. Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinns.
3. Erziehung für den Aufsichtsrath; Erziehung für den Vorstand.
4. Anträge.
5. Verschiedenes.

Der Aufsichtsrath. G. Findorf, 1. Vorsitzender.

Als praktischste, bestbewährteste

Haushaltungs - Maschinen

empfehle ich besonders:

„Climax“-Hackmaschinen,

unerreicht an Güte und Leistungsfähigkeit, schneidet und reibt Alles,

„Household“ Knet- und Rührmaschinen,

in 3—5 Minuten wird jeder Teig angerührt und backfertig geknetet,

„Model's“ Messerputzmaschinen, bestes Fabrikat,

„Bissel's“ Teppichkehrmaschinen mit staubsicheren Lagern,

Wringmaschinen, nur beste Qualitäten,

Waschmaschinen,

Wäschemangeln,

Reibmaschinen,

Eismaschinen.

3596

Telefon
213.

L. D. Jung,

Kirchgasse
47.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.

Wer liefert Jagdanzüge für den Kronprinzen von Serbien?

Gefl. Offerten unter der Chiffre „Meschugge is Trump“ erbeten an das Comité der dicken, kleinen u. unbedeutenden Leute.



Uhren, Gold-, Silberwaaren und Musikwerke

in grösster Auswahl zu hier noch nicht gekannten billigen Preisen empfiehlt

Ew. Stöcker, Uhrmacher,
52 Webergasse 52.

3594

Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Rathenower Brillen und Pincenez, Barometer, Operngläser, Feldstecher, Prismengläser, Thermometer, Lorgnetten, Compasse, Reisszeuge, Loupen, Lesegläser, Stereoscope und Bilder u. s. w. Elektrische Taschenlampen u. Ersatzbatterien.

Rathenower optisches Special-Institut

Herm. Thiedge,

Langgasse 54. Optiker aus Rathenow. Langgasse 54.

NB. Für alle Gegenstände wird volle Garantie übernommen.

Spazier-Stöcke

mit echten Silbergriffen und Silbereinlagen in grösster Auswahl billigst bei

Peter Henlein,

Uhren und Goldwaren.

Bitte im eigenen Interesse genau auf Firma, sowie Ladeneingang Kirchgasse 40, Ecke Al. Schwalbacherstr., zu achten.

M. Stillger,

Inh. Wilh. Stillger,

Wiesbaden, Häfnergasse 16, in nächster Nähe der Langgasse.

Praktische Weihnachtsgeschenke

in Crystall, Porzellan, Steingut, Majolika, Kunst- und Luxuswaren.

Grosse Spezial-Ausstellung (neu eingerichtet) 1. Etage.

Decor. Tafelservices

in Porzellan und Steingut, einfach und reich bemalt, über 150 Service in jeder Preislage.

Figuren, Vasen, Palmständer, Dekorations-Wandplatten, Schirmständer, böhmische Fayence-Töpfereien, Wein- und Bierservices, einfach und reich geschliffene Trinkgarnituren (deutsche, französische, böhmische und belgische Fabrikate), Bowlen, Dessertservices, Caraffen, Toilettegarnituren, einfach und reich geschliffen etc. Gebrauchs-, Luxus- und Kunstgläser.

Römer

ca. 250 div. Muster unübertroffene Kollektion. Dtzd. Mk. 2,50 bis Mk. 125. Export nach allen Ländern.

Verzierte Steinzeug:
Bierkrüge, Humpen, Pokale,
Vasen, Bowlen etc.

Fein dec. Mokkassenen, Theetassen,
Kaffee- u. Theegeschirre in aparten
Decoren u. jed. Zusammenstellung.

Kinder-Kaffee- und Tafelservices,
Kindersätze.

Neuheiten:
bemalt, Bierbecher, Deckelbecher,
Buchstabenbecher.

Grosse Auswahl:
Komplette Gemüse-Etagieren
in jeder Preislage.

Waschgarnituren
enorme Auswahl,
Elegante Servierbretter.

Aufträge für auswärts erbitte frühzeitig. 3608

Grosse Ausstellung

Gesangs-Kanarien, Figuren u. Farben-Kanarien, Exoten, Papageien, Sing- und Ziervögel, Vogelschutz-Gegenständen, Zucht-Utensilien, Literatur etc. etc.

Samstag 9., Sonntag 10. und Montag 11. Dezember

im Saale des „Kath. Lesevereins“, Luisenstrasse 27a.

Die Ausstellung ist geöffnet von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Besonders günstige Gelegenheit zum Ankauf von 1a Kanarienhähnen.

Eintrittspreis: am Samstag, den 9. Dezember: für Erwachsene 5 Pf., für Kinder 30 Pf.; am Sonntag 10. und Montag 11. Dezember: für Erwachsene 30 Pf., für Kinder 20 Pf.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Vogelschutz-Verein und Kanarien-Klub Wiesbaden.
Der Vorstand.

ischen landwirtschaftlichen Genossenschaften bestehen hiernach im Deutschen Reich bei einer Vermehrung von 38 landwirtschaftlichen Genossenschaften im Monat August am 1. September 1905: 13 286 Spar- und Darlehnskassen, 1881 Bezugs- und Abzugsgenossenschaften, 2067 Muttergenossenschaften, 184 Milchkonsumgenossenschaften und 1447 sonstige Genossenschaften, zusammen 19 415 landwirtschaftliche, dem Genossenschaftswesen unterstellte Genossenschaften.

Die Arbeit der Kühe. Die Benutzung der Kühe zu leichterem Arbeitsleistungsfähigkeit unterstellte Genossenschaften. Die freie Bewegung allein ist schon ein bedeutender Einfluß auf die Funktionen des tierischen Organismus aus, da die beschleunigte Zirkulation des Blutes den Stoffwechsel anzuregt und somit auch auf die Tätigkeit der Milchdrüsen günstig einwirkt. Bei zweckentsprechender guter Ernährung bleibt auch die Körperbeschaffenheit der arbeitenden Kühe eine gute. Die Arbeit fördert den Gesundheitszustand und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheiten. Selbstverständlich kann es sich nur um solche, nicht lange dauernde Arbeiten handeln. Bietet man höchsten halbtägige Arbeiten können mit geeigneten Unterbrechungen ohne Nachteil ausgeführt werden, während verbundenen starken Rückgang in der Milchabsonderung herbeiführen würden. Auch bei mäßigen Arbeitsleistungen findet eine geringe Abnahme der Milchproduktion statt; doch wird diese Differenz durch die bessere Qualität der gewonnenen Milch reichlich ersetzt. Das Bett, der wertvolle Bestandteil der Milch, ist ungeschädigt in dem gleichen Verhältnis, wie die Milchmenge abnimmt; ebenso erfährt die Produktionskraft und der Gehalt an Mineralstoffen und stickstoffhaltigen Substanzen eine Steigerung. Die bei der Arbeit erfolgende Abnahme der Milchmenge kann also nur auf einen härteren Wasserbedarf der Tiere während der Arbeit zurückgeführt werden; die Milch wird wasserärmer, mithin konzentrierter und wertvoller. Ist die Verminderung der Milchmenge schon an sich so gering, daß der dadurch entstehende Verlust in keinem Verhältnis steht zu dem durch die Arbeitsleistung erzielten Gewinn, so stellt sich das Geringere noch günstiger, wenn die Milch nicht frisch verkauft, sondern verfüttert wird; denn aus der geringen Milchmenge, welche während der Arbeit produziert wird, gewinnt man das gleiche Quantum Butter, wie aus der größeren Milchmenge, welche während der Ruhe abgefordert worden ist. Wie schon oben erwähnt, ist die Kuh nur zu leichten Arbeiten beranzuziehen; für alle schweren Arbeiten und solche, bei denen es auf eine schnelle Aufzehrung ankommt, ist die Kuh nicht zu verwenden und kann nicht als ebenbürtiger Konkurrent des Pferdes und des Ochsen auftreten. Auf leichten Arbeiten sind die Kühe die Güte zum Füttern geeignet, so muß man einen ständigen leichten Konstruktions, einen sogenannten Substanzverlust. Salzen und Waschen wird mit Kühen wegen ihres langsamen Ganges weniger eingenommen. Die Wirkung des Engens ist in erster Linie von der Schnelligkeit abhängig, mit der die Gänge über den Acker geführt werden, weil die geräumliche Stoppwirkung der Zinken auf die Scholle dadurch bedeutend erhöht wird. Ist man jedoch gezwungen, die Kühe auch zum Engen zu benutzen, so verwendet man am besten Kollagen. Als Vorspannung vor Wägen, bei denen es auf schnelle Beförderung nicht ankommt, leisten die Kühe vorzüglich Dienste, und in vielen, selbst größeren Wirtschaften werden die Kühe mit gutem Erfolg in den Gängen verwendet. Namentlich für den kleinhäufigen Viehtrieb ist die Kuh als Arbeitskraft von unschätzbarem Wert. Aber auch in größeren Wirtschaften ist die Kuharbeit unter Umständen hoch einzuschätzen; namentlich im Frühjahr und im Herbst, wo bei der Bestellung und der Ernte die Arbeit meistens hart drängt, können die Kühe mit großem Nutzen

zur Arbeit herangezogen werden. Es würde höchst unökonomisch sein, zur Ausbaste Pferde und Zugochsen, die um diese Zeit besonders teuer sind, anzuschaffen und dieselben nach getaner Arbeit zu einem niedrigen Preise wieder zu verkaufen.

E. B.
Rentabilität des Gemüses. Der seit langer Zeit im Dorfe Weiskirchen am Harz, Reg.-Bez. Magdeburg, betriebene Gemüsebau hatte in den letzten Jahren außerordentliche Erfolge zu verzeichnen, infolgedessen sich die Nachfrage nach Ländereien steigerte. Bei Ackerkäufen und Verpachtungen wurden die höchsten Preise bezahlt. So waren, wie das „Land“ berichtet, eine Pacht von 100 M. für den Morgen Ackerland und 300 M. Kaufpreis keine Seltenheit. Nun wird seit etwa 12 Jahren das ganze Domänenland mit einem Areal von 1500 Morgen in kleinen Parzellen an die Dorfbewohner in Pacht gegeben, die hier Gemüsebau als Nebenerwerb betreiben. Die erste Verpachtung nach der Parzellierung brachte dem Fiskus einen bedeutend höheren Erfolg als bei der Gesamtverpachtung, nämlich 19 704 M., bei der letzten Neuverpachtung im Anfang März 1904 weitere 12 Jahre fügte die Pachtsomme sogar auf 28 875 M. Die Regierung hat infolge dieser günstigen Erträge die Wirtschaftsweise verkauft, da sie nicht daran denkt, die Ländereien wieder zu vereinen. Die hohen Pachtpreise sind als Folge des äußerst rentablen Gemüsebaues zu betrachten. In den Urteilen der höchsten Rentabilität werden auch gerechnet, daß die Leute ihre Arbeit zum weitaus größten Teile ohne Kalkulation verrichten, denn die Faktur ist überwiegend, ferner, daß der Landwirt ohne Ausnahme seine Erzeugnisse selbst im Kleinhandel in die umliegenden größeren Städte Blankenburg, Weiskirchen usw. zu Markte bringt. Ein sehr gutes und ergiebiges Geschäft ist während der Sommermonate der Garten, wo man Pfefferhändler überall antrifft. In großen Mengen werden nur Kartoffeln, Zwiebeln und Gurken ausgeführt.

Die Kamille als Heilmittel im landwirtschaftlichen Haushalt. Man mag mit gutem Recht gegen die Anwendung mancher Hausmittel kämpfen, da viele derselben wertlos, ja schädlich sind und vielfach ein gutes Stück Abwanken dabei mit sich führt; dieselben aber alle hinweg zu verwerfen, wie dieses häufig geschieht, hieße das Kind mit dem Bade ausschütten. Es sei hier nur an eines unserer reichsten Heilmittel erinnert: die Kamille (Chamomilla officinalis), welche einen ganzen Schatz von Heilkräften in sich birgt. Als schmerzmittelndes Mittel bei Erkältungen und rheumatischen Schmerzen, zur Kühlung und Befeuchtung der Schleimhäute und Quetschungen, gegen Kollik und Krämpfe bewährt sich die Kamille immer als ein vorzügliches Heilmittel. Aber nicht nur bei Menschen, sondern auch bei unseren Haustieren findet dieselbe nützliche Anwendung. Bei Durchfällen, Stößen und Hosenkolliken findet sich genug Gelegenheit, zum Kamillenanfang zu greifen, ebenso ist er bei allen Deulen, Quetschungen und Wunden ein empfehlenswertes Heilmittel. Die feinstblättrige und kleinblütige Argemone ist auf Feldern, an Gräben und Rainen sehr häufig zu finden und es kommt nur darauf an, die Pflanzen zur rechten Zeit, d. h. zur Zeit der Blüte, einzusammeln, in nicht zu große Bündel zu binden und zum Trocknen an einem luftigen Orte aufzuhängen. Da die beste Zeit zum Einsammeln der Kamillen meistens mit der Rogenernte zusammenfällt, so unterbleibt daselbst im Haushalt. Vielesch verwendet man Kinder zum Sammeln, doch verwechseln dieselben die Argemone mit leicht mit der minderwertigen Rundsammler. Wichtig ist es, alte Frauen, die zu anderen Arbeiten nicht mehr gut anzuwenden sind, mit dem Pflichten der Kräuter zu beauftragen. In einigen Gegenden machen die Weiber die Gerlaubs des Ehrenkreuzens von der Einsammlung mehrerer Bunde von Kamillen abhängig und gelangen so in den Besitz von genügenden Mengen des Heilmittels.

Wissenschaftlich für die Landwirtschaft: R. D. Bielefeld in Bielefeld. — Druck und Verlag der R. D. Bielefelderschen Hof- und Buchdruckerei in Bielefeld.



Land- und hauswirtschaftliche Rundschau.

Wiesbadener Tagblatt.

... des ...

Garten-Kalender.

(Eigener Rucksack für die „Land- und hauswirtschaftliche Rundschau“)

Dezember.

Die weiß trockene und angenehme November-Witterung kommt den Gartenarbeiten recht zu statten, um so mehr, als die Einwirkung der Gemüße, das Unkraut und die Wägen der Wägen aus. Infolge des ungenügenden Vorhanges des Wägers diesmal noch sehr im Rückstande waren. Die wichtigste ist es doch für die nachfolgende Kultur der Pflanzen, wenn man jetzt noch Zeit gewinnt und die Witterung es gestattet, daß man den Garten wintermäßig herrichten kann, und wie erfrischend ist der Anblick eines solchen Gartens für die ganzen Wintermonate! In einem gut gepflegten Garten dürfen den Winter über keine Unkräuter gebildet werden. In der Regel begnügt man sich damit und glaubt schon alles getan zu haben, daß man die unbebauten Gärten sorgfältig umkürzt. Die bepflanzten Gärten, Wege, Beete, Einfassungen der Wege, Einfassungen, die Wägen der Obstbäume, die Spiel- und Düngerplätze werden schon weniger sorgfältig behandelt. Aber man muß doch bedenken, daß die meisten überwinternden Unkräuter schon sehr zeitig im Frühjahr reifen Samen bringen und daß von diesen verstreuten Samen aus die Verbreitung im ganzen Garten rasch stattfindet. Insbesondere hat man die Umfriedung des Gartens im Auge und den Komposthaufen, den man in einem abgelegenen Winkel des Gartens anzulegen pflegt. Sie sind die wahren Brutstätten des Unkrautes. Auf dem Komposthaufen läßt man das Unkraut nicht selten wuchern in der Meinung, daß es sich beim Umkürzen des Gartens werde unterbringen und dadurch erstickt lassen, aber diese Methode ist der rechte Weg, mit dem Kompost eine Menge Samen und Keime von Unkraut in das Land zu bringen und die Plage zu verewigen. Auch manche Gartengewächse mit leicht ausfallenden Samen können zum Unkraut werden, wie Distel, Vorreißer und dergleichen. Solchen weilt man gern eine abgelegene Stelle im Garten an. Die Unkräuter sind entweder ein- oder mehrjährig. Bei ersteren handelt es sich hauptsächlich darum, die Pflanzen aus dem Boden zu entfernen, ehe sie Samen tragen; letztere muß man samt ihren oft weit- und tiefgehenden Wurzeln (z. B. Quack) auszureuten suchen, was bei jenen meist nicht notwendig ist.

Um einige der hauptsächlichsten Ursachen der Unkrautverbreitung der Obstbäume zu bekämpfen, ist jetzt im Winter die geeignete Zeit. Kommt die Unkrautverbreitung von geringem Boden her, so entfernt man dies daran, daß die Wägen nur größere, schwache Triebe erzeugen. In diesem Falle muß der Boden in der Umgebung des Stammes unter sorgfältiger Schonung der Wurzeln abgehoben und durch frisches Gerdreich, wenn möglich mit Kompost, aufgemengtem Laub und dergleichen gemischt, ersetzt werden. Bei Obstbäumen, welche im Asten stehen, ist auch häufig Unkrautverbreitung zu beobachten, trotzdem der Boden nicht ungenügend ist. Hier ist es behufs der Beseitigung des Bodens, um immer neue Nährstoffe anzuführen, und zur Kräftigung des Wurzelhaars unerlässlich, in jedem Jahre im Spätherbst das Erdreich umzugraben, etwa ein Meter breit rings um

den Stamm. Eine eigentümliche Dämonen, ohne welche Obstbäume pflanzen für eine lange Reihe von Jahren nicht bestehen können, wird am zweckmäßigsten in den Sommermonaten von Juni bis August ausgeführt. Zu diesem Behufe gräbt man um den Stamm herum und ein Meter von demselben entfernt Löcher von 50 Zentimeter Tiefe, gießt in dieselben eine in vielem Wasser gelöste Mischung von Gefüllter, Hunder- und Kleeblätter und füllt die Löcher wieder an. Statt der Löcher kann man auch eine kreisförmige Grube auswerfen. Alle derartige flüssige Düngemittel sollten niemals anders als gut vergoren zur Anwendung kommen.

Sehr häufig bleiben Obstbäume dann unfruchtbar, wenn der Boden allzu kräftig, namentlich an reichem Humus ist, infolgedessen der Baum nur aus Holz wächst und keine Fruchtzweige bildet. Das Abheben der härteren Wurzel, jedoch nur beim Kernobst, etwa 1 bis 2 Meter weit vom Stamme, hemmt den üppigen Holztrieb, befördert den Aufsaß von Fruchttrieben und ist besonders bei älteren, nicht mehr gut verpflanzbaren Bäumen zu empfehlen. Man nimmt diese Arbeit in den Wintermonaten vor. Auch hier ist ein Beschnitt der Erde sehr zweckdienlich, insbesondere wenn der neu angeführten Erde häufig Kraft beigebracht wird. Bei jüngeren Bäumen ist das vollständige Wiederverpflanzen derselben ein vorzügliches Mittel, dieselben bald fruchtbar zu machen, nur muß dies mit großer Sorgfalt geschehen. Auch das Abheben im Monat Mai hat sich beim Kernobst in diesem Falle gut bewährt. Es besteht darin, daß man im Mai und Juni auf der Nord- oder Südseite des Stammes einen von der Baumkrone bis auf den Wurzelhaars reichenden, bis auf den Splint gehenden senkrechten oder schrägen Schnitt macht. Derselbe hat den Zweck, dem zu vollstündigen, an üppig in das Holz wachsenden Baume einen Teil des Saftes zu entziehen, ihn dadurch zu schwächen und zur Bildung von Fruchtholz zu veranlassen.

Häufig zeigt sich die Unfruchtbarkeit bei solchen Bäumen, welche infolge allzu reicher Ernten erschöpft sind. Bei diesen ist eine Verjüngung der Baumkrone, welcher jedoch eine Kompostdüngung vorausgehen muß, oder ein Umpflanzen zu empfehlen. Das Verjüngen der Krone bewirkt eine Reubelebung der Lebensfähigkeit, welche dann nötig ist, wenn der Baum erschöpft ist und keine Holztriebe, sondern nur kurze Fruchttriebe bildet. Hier wird im ersten Beginn des Frühlings oder auch im Spätherbst und den Winter über die ganze Krone hart eingekürzt und die Zweige bis auf $\frac{1}{2}$ oder $\frac{1}{3}$ ihrer Länge zurückgeschnitten, je nachdem der Zustand des Baumes dies bedingt. Infolge dieses Eingriffs entwickeln sich an den bleibenden Ästen zahlreiche junge Triebe, von welchen die begehrtesten zur Bildung von Ästen ausgewählt und beibehalten, die anderen entweder gekürzt oder entfernt werden. Durch das Verjüngen oder harte Zurückschneiden der Äste in das alte Holz werden bei jungen wie bei älteren Bäumen außerordentliche Erfolge

*
Eigene Fabrikation
daher grösste
Leistungsfähigkeit

Cravatten.

Die Vervollkommnung, welche wir in der Fabrikation seidener Cravatten in bester und Mittel-Qualitäten erzielen, wird von keiner anderen Seite erreicht.

3568

Die Auswahl ist unerreicht.
Die Qualitäten sind die besten.
Die Preise sind erstaunlich billig.

*
Hermanns & Froitzheim

Langgasse 28.

 **Unbedingt schönstes, immer willkommenes Fest-Geschenk!**

Warum legen Sie kein Linoleum?

Reichhaltige Auswahl in

Teppichen u. Läufern

in allen Größen und Breiten.

Teppiche von Mk. 6.50 an.

Wilhelm Gerhardt, Tapeten, Linoleum,
Wachstuche,

3 Mauritiusstraße 3. — Telefon 2106.

3484

Weihnachtskaffee

per Pfund Mk. 1.60.

Zu den bevorstehenden Festtagen

liefern ich, wie alljährlich, zu nebenstehendem Preise bis inclusive **Neujahr** einen ganz vorzüglichen **Qualitäts-Kaffee** und lade alle Kenner und Liebhaber einer guten Tasse Kaffee zum Einkauf höflich ein.

A. H. Linnenkohl,

Erste u. älteste Wiesbadener Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb,
Telefon No. 94. **Ellenbogengasse 15.** Gegründet 1852.

3537



Berndorfer Alpaccasilber

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp.

Verkaufslager bei

G. Eberhardt, Hoflieferant,

Langgasse 46.

Neuheitenkatalog 1905/06

soeben erschienen; derselbe steht meiner geehrten Kundschaft gerne franco zu Diensten.

8078



Doch noch

sind ca.

1000 Piècen Antiker Plastik

eingetroffen, die wir von heute ab zu unseren Aufsehen erregenden, billigen Preisen

von **95** Pfg. an

zum Verkauf stellen.

Sofortnur können gef.
Bestellungen effec-
tuirt werden. — Nach-
sendungen folgen nicht.

Kunst-Gewerbe-Haus für Gelegenheitskäufe
38 Kirchgasse 38.

Unsere Auslage
ist sehens-
wert!

Einige hervorragend künstlerisch
ausgeführte moderne
Sculp. u. en. bedeutend
unter reellem
Wert.

Wegen Schluss des Ausverkaufs

und vollständiger Geschäfts-Aufgabe

werden  alle noch vorhandenen Waaren  bis zum **22. Dezember**

zu jedem annehmbaren Preis

abgegeben.

F. Gerson, Hofl., Wilhelmstrasse 40.

Die eleganten Schränke, die sich auch als Bibliothek eignen, sowie
Erker-Einrichtung zu verkaufen.

 **Nur kurze Zeit!** 

Grosser reeller Ausverkauf wegen Separation.

Während der Dauer des Ausverkaufs werden unsere gesamten Vorräte in fertigen

Herren- und Knaben-Garderoben

== jeder Art ==

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Sämtliche Waren sind nur aus den besten Stoffen verfertigt, bei tadelloser Verarbeitung und gutem Sitz und bietet sich unseren geehrten
Abnehmern die denkbar günstigste Gelegenheit zum Einkauf ihres Winterbedarfs.

Unser gesamtes Stofflager deutscher und englischer Fabrikate verarbeiten wir ebenfalls zu ermässigten Preisen ausschliesslich zur
Anfertigung nach Maass in bekannt guter Ausführung. 8433

 Wir bitten um gefl. Besichtigung unserer Schaufenster. 

Gebrüder Dörner, 4 Mauritiusstrasse 4.

Unser Geschäft ist an den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet.

Große Betten-Ausstellung

Bettenfabrik Mauergasse 8.

Einziges Specialgeschäft am Platze.

Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Kinderbettstellen, Eisenbetten, Holzbetten, Matratzen
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.



13 Taunusstraße 13, Conrad Krell, Ecke Geisbergstraße,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager

praktischer und moderner Weihnachts-Geschenke.

Die gekauften Gegenstände werden auf Wunsch bis Weihnachten zurückgestellt.

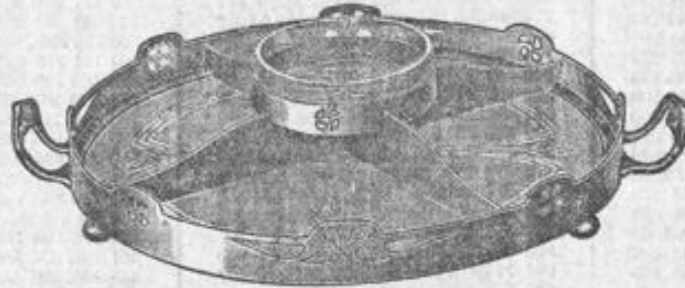
3589



Weinkannen und Weinservices
in acht Größen aus Messing.



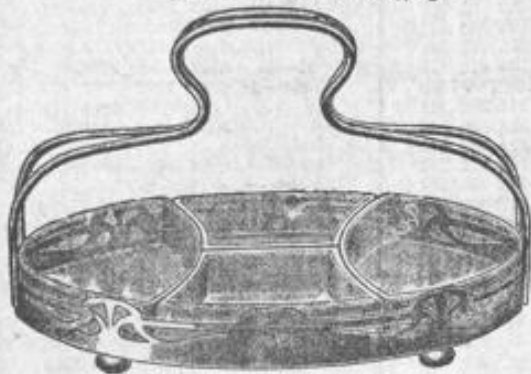
Auflaufformen, Bäckformen, Fischformen
aus feinst. Porzellan mit Nickelgefaß.



Käseplatten,
mit und ohne Theilform von Mk. 6.— an.



Bowlen in acht Kupfer
mit Glaseinsatz in größter Auswahl.



Cabaret-Menagen
mit Kristall-einlagen.



Ragout in Formchen
mit Gefäße für 6, 9, 12 und 18 Formchen.



Kaffee- und Theeservices
in größtenteilsiger Auswahl.



Theemaschinen
in Kupfer und Nickel.



Kinder-Wärmteller
mit allen Struwwelpeter-Bildern.



Rahmservices
in Kunst- und Metall, moderne Muster,
in allen Preislagen von Mk. 6.— an.



Mayonnaise-Rührschüssel,
in 10 Minuten fertige Mayonnaise, à St. Mk. 3.—.



Spiritus-Bügeleisen
von Mk. 5.— an.



Side-Kaffee-Maschinen
in 20 Ausführungen u. Größen.



Zimmer-Fontainen
von Mk. 28.— an.



Tischlampen.
Hängelampen.



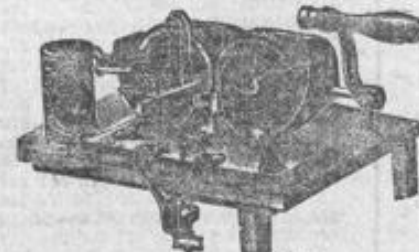
Waschmangeln.
Wringmaschinen.
Waschmaschinen.



Emaille-Ablaufbrett
mit Mess. u. Nickel-Gallerie, schöner Küchen-schmuck.



Vogelkäfige und Ständer
in einfacher bis hochmoderner Ausführung in großartiger
Auswahl,
complet von Mk. 10.50 an.



Nähmaschinen
zu Mk. 8.50, 12.—, 15.— u. theurer.



Schuhboden
zum Stiefel-schützen für Herren u.
Damen.



Theetische.
Theewagen.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 34.

1905.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Darmstädter 3 1/2 % Stadt-Schuldverschreibungen.
- 2) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4 % Prämien-Pfandbriefe von 1871.
- 3) Italienische Gesellsch. der Sardinischen Sekundärbahnen, Akt.
- 4) Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenbahnen.
- 5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2 % Prämien - Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.
- 6) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.
- 7) Oesterreichische 100 Fr.-L. v. 1864.
- 8) Türkische 3 1/2 % 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

Darmstädter 3 1/2 % Stadt-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 17. November 1905.

Lit. H.

Zahlbar am 1. Februar 1906.

Serie I. à 2000 Mk. 88 221 642

788 873 878 890.

Serie II. à 1000 Mk. 218 300 346

369 376 385.

Serie III. à 500 Mk. 264 276 312

519 595 693 777 900.

Serie IV. à 200 Mk. 141 251 264

312 486.

Lit. U.

Zahlbar am 1. Juni 1906.

Serie I. à 1000 Mk. 42 51 79 119

181 184 259 339 434 440 462 464 615.

Serie II. à 500 Mk. 199 206 228

272 318 426 462 490 527 543 718 938.

Serie III. à 200 Mk. 51 120 222

229 258 290 313 474 545 607 791 942.

Lit. K.

Zahlbar am 1. Juli 1906.

Serie I. à 2000 Mk. 110 151 355

482 519 594 749 806 867 877 894.

Serie II. à 1000 Mk. 63 68 818 357

427 544 602 761 768 898 969 1147 158

256 333 385 393 426 481 515 830 969.

Serie III. à 500 Mk. 279 280 334 378

385 601 682 907 1030 120 125 126 180

277 423 469 598 620 673 857 860 943.

Serie IV. à 200 Mk. 32 63 148 314

517 629 738 747 866 868 907 951.

Gaswerksschuld.

Zahlbar am 1. Oktober 1906.

Lit. A. à 200 Mk. 148 174 308 358

503 508 537 667 610 623 627 693 743

883 932 1167 181.

Lit. B. à 200 Mk.

110 129 133 155 166 261 289 292 306

325 346 362.

2) Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, 4 % Prämien-Pfandbriefe von 1871.

36. Serienziehung am 1. Dezbr. 1905.

Prämienziehung am 2. Januar 1906.

Serie 90 113 115 264 336 455

476 504 623 732 774 881 931

974 1013 1103 1104 1106 1110

1198 1202 1227 1252 1265 1267

1285 1315 1329 1348 1403 1564

1566 1570 1576 1651 1693 1709

1740 1828 1833 1849 1902 1993

2007 2169 2244 2254 2267 2301

2320 2328 2377 2461 2529 2646

2684 2704 2726 2737 2755 2795

2806 2868 3031 3046 3089 3193

3248 3322 3454 3472 3499 3539

3599 3615 3617 3672 3782 3785

3794 3834 3848 3855 3974 3885

3936.

3) Italienische Gesellschaft der Sardinischen Sekundärbahnen, Aktien.

Verlosung am 8. November 1905.

Zahlbar am 1. Januar 1906.

Einer-Titel.

33 41 51 85 271 364 571 401 1057

174 3633 651 766 771.

Fünfer-Titel.

1917 4837 874 5498.

Zehner-Titel.

2204 6186 271.

Flünfundzwanziger-Titel.

2906 6623 955.

4) Italienische Gesellschaft d. Sicilianischen Eisenbahnen.

Sämtliche noch im Umlauf befindlichen 4 % Gold-Obligations-Serie 1895 à 500 Lire sind zur Rückzahlung am 1. Januar 1906 gekündigt.

5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3 1/2 % Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

71. Serienziehung am 1. Dezbr. 1905.

Prämienziehung am 1. Februar 1906.

Serie 37 59 75 152 180 223

226 350 450 466 543 584 660

695 709 754 891 1015 1117 1213

1286 1305 1343 1411 1419 1429

1452 1522 1550 1583 1584 1708

1726 1740 1852 1893 1903 1916

2007 2078 2089 2128 2166 2210

2230 2262 2348 2438 2531 2689

2792 2827 2837 2859 2872 2881

2896 3055 3178 3249 3322 3342

3343 3404 3421 3457 3509 3521

3555 3576 3585 3605 3609 3618

3640 3679 3695 3852.

6) Neuchâtel 10 Fr.-L. v. 1857.

96. Verlosung am 1. November 1905.

Zahlbar am 1. Februar 1906.

Die Nrn., welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 12 Fr. gezogen.

4 69 103 142 208 227 279 299 (200)

327 341 390 399 405 417 497 504 607

622 651 575 608 618 639 652 777 880

875 889 1006 078 086 114 157 182 187

188 233 289 294 295 312 320 338 363
398 421 429 506 542 591 599 797 832
834 841 846 886 946 2017 032 038 113
123 140 149 162 194 197 218 227 277
288 298 324 327 378 406 528 640 547
(30) 606 608 746 859 865 885 944 (30)
3019 021 082 080 160 164 211 251 254
327 363 373 541 546 562 632 645 682
737 743 748 808 840 893 910 916 920
977 4015 067 140 166 248 276 285 290
307 326 329 343 385 386 389 400 485
582 539 622 637 639 (60) 654 666 678
699 728 740 783 827 847 860 970 5003
014 027 091 135 140 160 191 193 186
260 317 333 414 436 445 457 589 577
640 684 755 776 835 883 928 6048 061
110 113 140 161 207 284 286 309 325
333 343 346 355 389 436 438 446 465
523 678 735 (60) 751 758 784 787 867
904 998 7009 086 096 129 145 156 177
233 240 270 290 296 304 362 364 420
569 577 585 594 597 600 606 613 635
676 730 771 812 903 907 916 943 991
995 8028 062 066 109 113 121 125 181
185 197 203 208 311 816 317 342 343
429 496 505 616 585 585 596 625 652
682 703 733 745 843 9030 031 032 127
(30) 149 257 304 305 345 349 (30) 357
365 370 391 439 466 472 484 (150) 496
590 585 593 665 715 725 738 749 783
828 830 864 922 10019 027 030 067
081 119 158 187 189 232 266 (30) 277
291 292 362 378 384 394 414 433 446
490 503 506 557 647 661 664 762 800
828 863 871 890 915 917 981 981 11000
014 026 043 095 099 148 160 196 272
340 357 365 398 436 441 501 522 546
590 604 637 760 859 864 899 917 12036
041 107 119 121 148 188 195 216 238
273 302 335 426 440 532 533 586 638
647 752 790 810 822 845 885 905 13007
018 051 156 270 354 389 456 488 506
508 600 616 761 770 799 919 390 936
964 969 971 986 996 (500) 14056 081
098 106 132 138 196 219 262 288 295
297 300 354 391 399 449 483 499 516
630 707 724 744 796 883 916 15012
091 163 194 340 353 357 359 442 477
535 540 581 609 630 632 685 696 729
743 762 764 769 848 853 854 861 873
911 912 921 988 16001 005 069 086
072 079 109 164 173 278 362 399 403
439 467 485 507 514 533 592 633 702
706 709 745 749 751 782 839 894 921
968 17007 204 218 225 226 390 382
386 421 433 459 472 501 525 530 633
634 650 662 760 789 835 848 880 933
948 952 957 962 975 978 18112 158
218 267 295 351 363 412 424 439 496
504 565 651 745 769 782 788 810 830
884 841 885 926 955 992 997 19001
007 033 194 231 263 311 335 377 390
400 445 454 500 512 515 680 672 679
723 759 787 789 810 860 907 917 935
930 940 043 111 117 119 142 155 226
228 244 294 308 329 350 423 460 534
609 624 658 681 689 692 734 744 785
793 796 802 808 841 854 857 919 958
21017 049 187 164 196 210 221 222
233 245 568 410 411 431 439 467 532
539 570 576 614 626 702 722 745 842
833 866 937 943 952 22094 087 098
121 156 166 181 211 227 314 326 327
409 481 481 492 503 507 510 517 560
622 625 678 783 804 850 863 933 932
988 996 23019 084 091 107 136 137
165 199 256 269 322 346 364 387 404
406 419 424 429 571 577 618 641 677
678 688 693 726 758 848 (30) 878 885
950 984 24009 020 024 035 (30) 048
062 (30) 114 159 218 223 284 288 301
305 325 335 337 349 391 468 493 594
696 708 743 749 798 860 861 (30) 913
934 951 25056 082 087 098 101 146
152 161 303 306 338 393 472 499 500
504 535 559 563 569 573 583 598 603
608 725 748 774 809 839 908 910 945
26043 056 098 103 120 156 164 246
295 306 311 328 340 353 356 381 518
532 588 596 646 709 774 879 892 945
946 972 995 27031 056 069 100 188
272 277 394 417 473 483 562 644 657
683 728 830 945 991 28308 049 064
132 140 142 155 204 237 327 345 369
418 427 436 437 498 444 648 699 730
778 809 906 908 29095 106 133 218
252 260 348 360 390 448 532 642 665
741 825 888 896 921 924 942 946 993
997 30006 012 063 089 142 152 156
194 395 398 492 509 612 625 646 663
695 704 737 756 770 807 828 833 864
878 879 954 976 983 31061 099 147
164 185 196 212 215 218 237 243 245
294 322 359 408 439 463 464 480 513
518 602 631 649 688 760 760 763 787
811 834 871 906 910 919 982 984 32034
084 095 113 132 152 193 277 366 376
494 516 535 575 626 647 666 708 712
815 846 854 890 977 33081 102 107
115 124 150 188 214 427 488 511 545
549 552 566 568 574 585 598 619 629
732 751 752 762 765 838 880 901 925
929 957 990 34029 041 087 099 158
160 172 211 242 244 245 270 361 363
395 498 615 628 663 690 750 766 796
856 861 868 901 920 922 966 964 35014
019 025 038 113 118 127 208 214 217
274 301 369 424 438 448 694 695 730
744 770 850 354 (500) 892 931 949 36028
081 101 109 135 174 302 384 381 459
500 538 (150) 553 593 613 631 679 715
769 877 37122 161 184 196 200 369
373 402 404 432 464 516 629 680 689
678 682 728 731 784 786 818 890 928
935 963 35017 088 102 103 137 167
168 204 263 280 308 350 413 476 490
608 634 (30) 657 659 614 644 653 659
671 681 698 818 820 864 905 39003
016 031 033 080 108 108 129 145 223
253 284 289 301 318 367 370 419 461
468 490 497 573 575 597 681 701 712
824 858 883 890 896 908 963 971 987
40016 079 136 140 156 216 222 230
287 362 389 391 418 420 449 460 462
466 450 612 641 696 760 761 762 873
881 901 965 904 905 960 906 41078
107 130 132 (60) 151 154 175 201 208
204 313 327 389 461 468 508 504 527
602 673 628 701 (30) 703 767 768 790
811 823 855 896 909 945 967 42002
967 082 099 113 116 129 144 (30) 151
164 179 210 220 248 303 354 452 487

607 714 733 749 789 924 925 995 43115
134 209 260 291 294 319 340 389 444
469 510 529 569 561 661 698 769 763
847 877 980 44020 031 032 044 083
142 260 276 309 334 367 433 444 468
504 549 564 596 603 622 644 660 677
688 692 704 777 870 880 889 899 911
933 946 971 975 986 45017 032 115
124 145 148 169 281 311 318 358 372
418 429 444 467 541 542 553 569 638
780 788 850 868 943 949 976 46015
024 061 062 118 129 132 140 177 248
280 360 363 375 407 486 490 474 541
545 572 580 583 601 605 616 635 687
704 734 785 855 904 913 922 951 47043
115 219 253 298 298 375 408 471 486
521 537 566 574 577 688 686 707 728
736 798 835 871 886 893 (30) 896 905
958 48046 071 082 117 142 161 171
184 188 206 216 251 292 310 330 378
389 445 471 494 511 528 554 632 641
677 681 706 748 763 765 826 851 905
975 49003 055 060 090 101 107 113
176 212 217 248 325 406 407 414 423
469 516 517 523 570 585 596 597 598
620 695 697 704 705 706 729 855 879
888 920 (150) 927 936 955 991 50050
104 116 172 183 219 236 289 255 295
395 419 474 504 512 517 539 584 671
714 728 765 861 868 956 966 981 51012
016 062 037 045 055 056 097 113 123
123 176 177 185 226 230 260 312 335
362 370 (60) 418 455 506 518 552 585
617 633 642 658 674 696 714 765 771
786 849 875 884 54011 013 071 090
091 114 116 184 260 308 357 380 407
422 429 511 516 527 604 607 644

Auf zur Wahl!

Am Montag, den 11. Dezember, findet in der zweiten Abteilung die Stichwahl statt. Da darf kein Nationalliberaler fehlen!!!

Es gilt in entscheidender Stunde für unsern Kandidaten,

Herrn Kaufmann Emil Dörner,

einzutreten, dessen Aufstellung die am 4. d. M. im Friedrichshof stattgehabte öffentliche Parteiversammlung einstimmig gutgeheißen hat.

Laßt Euch auch nicht irre machen durch Zettel, die auf Täuschung berechnet sind, und durch Verleumdungen, deren Haltlosigkeit in jener Parteiversammlung klipp und klar nachgewiesen wurde.

Eine einzige Stimme kann den Ausschlag geben!

Darum bleibe keiner zu Hause!

Laßt den Parteifreund nicht im Stich!

Wählt Mann für Mann den nationalliberalen Kandidaten,

Herrn Kaufmann Emil Dörner.

Der Vorstand des nationalliberalen Wahlvereins.

F 485

Achtung!

Herr Hofmusikalienhändler

Wolff

nimmt unter allen Umständen die Wahl an.

Alle gegentheiligen Gerüchte sind schamlose Lügen.

Wähler der 2. Klasse.

Weihnachtsbäckerei

Zur empfehler

Bruchfrei! **Feinste neue Mandeln!** Schalenfrei!

Pfund 0.90 u. Mk. 1.—, gerieben ohne Aufschlag.

Feinstes Blüthenmehl,

Säckchen à 5 Pfd. 1 Mk.

Neue Sultaninen,

„ Rosinen,

„ Corinthen,

Citronen, Vanillzucker, Backpulver, bunten Streuzucker, Ammonium, Pottasche etc.

Neue Wal- u. Haselnüsse.

Allerbeste Qualitäten.

Billigste Preise.

Michelsberg 9. **Drogerie Alexi.** Tel. 652.



Mainzer Möbelhaus,

Schwalbacherstrasse 12.

Billigste Preise. Solide Arbeit.

Teilzahlung gestattet.

Bitte um Beachtung der Schaufenster.

Empfehle hiermit meine

Puppenperücken aus wirklich reinen Naturhaaren

in allen Farben.

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster-Ausstellung!

Gustav Herzig,

Wiesbaden,

Langgasse 36, Hotel Continental.

Amtliche Anzeigen

Öffentliche Verdingung.

Empfangsgebäude auf Bahnhof Wiesbaden.
Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung von eisernen Fenstern (Zihslerarbeiten) zu obigem Neubau sollen im ganzen oder getrennt nach 2 Losen vergeben werden.

Los I rd. 345,0 qm in 224 Stück Fenster.

Los II rd. 225 qm in 104 Stück Fenster.

Die Verdingungsunterlagen nebst Zeichnungen liegen im Zimmer No. 61 unseres Verwaltungsgebäudes (Rhabanusstraße 1 hier) zur Einsicht aus. Erhöhere können, soweit sie zu Verkauftwerden vervielfältigt sind, gegen portofreie Einsendung von 0,50 Mk. für beide Lose zusammen durch unser Zentralbüro bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen, portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu der auf

Donnerstag, den 28. Dezember 1905, festgesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erschienenen Bieter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes erfolgt, an uns einzureichen. F 174

Wiesbaden, den 5. Dezember 1905.
Königlich Preussische und Großherzoglich Hessische Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 12. Dezember d. J., nachmittags 3 Uhr, versteigere ich auf der Bürgermeisterei hierselbst im Auftrage des Bullenhalters H. Wintermeyer einen zur Zucht untüchtig gewordenen jungen aufgezogenen Bullen. Versteigerungsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben. F 319

Wiesbaden, den 7. Dezember 1905.

Morisch, Bürgermeister.

Amtliche Anzeigen

Freie Arztwahl

unter etwa 160 Ärzten
haben die hiesigen Mitglieder
sämtlicher Krankenkassen.

Die Ärzte-Liste ist auf
jedem Krankenkassenbureau
(Meldestelle etc.) unentgeltlich
zu haben. F 493

Allgemeiner Kranken-Verein

ist die einzige eingetragene Hilfskasse, bei welcher
sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter ver-
sichern können. Wochenbeitrag 45 Pf., wertschl.
Krankenrente Mk. 1.60. F 3.0

Meldestelle: Wehrstraße 16, 2. St.

Bäcker-Club Heiterkeit.

Sonntag, den 10. Dezember,
findet im Saale der Turn-Gesellschaft,
Wehrstr. 41, ein

Tanzkränzchen

statt. — Hierzu laden wir unsere Mitglieder,
sowie Freunde und Gönner des Clubs höf-
lichst ein.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Gesellschaft Talia

veranstaltet

heute Sonntag, den 10. Dezember er., einen

Familien-Ausflug nach Diebrich

im Saal „Zur neuen Turnhalle.“

Dafelbst von 4 Uhr ab große humorist.
Theater-Unterhaltung und Tanz.

Es ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt. —
Haltestelle der elektrischen Bahn.

Geometrie, gestrichelte, glatte u. gemusterte

halbhare, hocheliegante

Moderne

Sammete

für

Kleider, Blusen, Jacken, un-

terreissbar für Knaben

Auf Wunsch Muster. — Sammethaus

Louis Schmidt, Hannover. — 5

Best. Nr. 10. 1. 1. 1. 1.

Unserer heutigen Stadt-Anlage liegt ein
Prospekt der Rathenower Anlage für Optische
Industrie von Carl Müller, Wiesbaden,
Kirchgasse 13, bei, auf welchen besonders auf-
merksam gemacht wird.

Leopold Cohn,

Grosse Burgstrasse 5.

Mein diesjähriger

Weihnachts- Verkauf

zu staunend billigen Preisen bietet besondere günstige Gelegenheit zum
vorteilhaften Einkauf.

Als aussergewöhnlichen Gelegenheitskauf empfehle:

1 Posten schwarzer Paletots
auf Seidenfutter

Serie I

Serie II

12.—

15.—

1 Posten Seidenblusen

unter Preis.

Ich bitte um gefällige Beachtung der Schaufenster.

Ausstattungen für Brautleute und Weihnachts-Einkäufe

kauft man am besten und billigsten in der

Möbelhandlung von Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Große Posten gut gearbeitete helle und dunkle Schlafzimmer, Esszimmer, Büffets in allen Preislagen, Ausziehtische, Lederstühle, Spielstühle, Salonstühle, Verticows in schöner solider Arbeit, Spiegel, alle Sorten Schreibrische, dito Sessel, Garnitur, einzelne Kammetischen, Sofas, einf. Sofas, Rippische, Ramelettre, Bauernische, große Auswahl in allen Sorten lack. Möbeln, Küchen-Einrichtungen. Sämtliche Möbel sind garantiert solide gearbeitet und werden mit ganz kleinen Raben abgegeben. Packung und Transport frei. Gekaufte Sachen kann n bis Weihnachten zurück-
gestellt werden. D. D.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle

Strauss- und Marabouboas, sowie Spachtel-
und Stickerei-Kragen in grosser Auswahl.

Theater- und Gesellschafts-Coiffuren, sowie Spitzen-Häubchen
für ältere Damen.

Gleichzeitig verkaufe sämtliche garnirte und un-garnirte

Hüte zu bedeutend reduzierten Preisen.

A. Rheinländer,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis dem Launusbahnhof.

Öffentliche Ausschreibung

der Glaserarbeiten (Los I: Äußere Oberlichte und Knipfel) für den
Kurhaus-Neubau zu Wiesbaden.

Zeichnungen und schriftliche Unterlagen können im Baubureau des Kurhaus-Neubaus hier von 9—12 Uhr und von 3—5 Uhr eingesehen werden. Die schriftlichen Unter-
lagen sind gegen Erstattung der Herstellungskosten ebenfalls erhältlich. Verschlossene und
mit der Aufschrift: „Angebot für die Glaserarbeiten Los I des Kurhaus-
Neubaus Wiesbaden“, verichene Angebote sind bis

Dienstag, den 19. Dezember 1905, vormittags 11 Uhr,

im Baubureau des Kurhaus-Neubaus einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt
in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular und
rechtzeitig eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 14 Tage. F 247

Wiesbaden, 8. Dezember 1905.

Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.



M. Schneider,

Kirchgasse 29/31.

Heute
Letzter
Tag

mit

10%

Rabatt

auf

sämtliche
Waren.

M. Schneider,

Kirchgasse 29/31.

3806



Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Irish & Müller.

Sargmagazine

Schulgasse 7, in unmittelbarer Nähe der Kirchgasse. Dokheimerstraße 82.

Telefon 2675.

Übernahme ganzer Beerdigungen.
Feuerbestattungen in allen Krematorien.

Billigste Preise.

Leichentransporte von und nach allen
Orten des In- und Auslandes.

Beforgung der standesamtlichen Anmeldung und der nötigen Papiere **kostenfrei.**

Trauerdecoration.

Compl. Ausstattungen.

Reiche Auswahl in Grabkränzen.

Weihnachtsbitte der Kinderhorte.

Wieder naht die Weihnachtszeit und freudig schauen Alle dem Fest entgegen. Vor Allen sind es die Kinder, die Kleinen, die sehnen den Herzens das Fest erwarten. Unter den Kindern sind es besonders unsere Schützlinge, die Kinder der Armen und Notleidenden, die sich täglich in den Horden versammeln, dort Hilfe und Belehrung finden und sich schon jetzt des nahenden Christfestes freuen, des Festes mildtätiger Nächstenliebe. Trotz unserer beschränkten Mittel schritten wir kürzlich zur Eröffnung eines dritten Hortes, aber noch steht manches arme unbeaufsichtigte Kind an unserer Tür und hofft auf Aufnahme. Vieles, was wir gern zur Pflege unserer Jünglinge tun möchten, muß aus finanziellen Gründen unterbleiben. Dabei warten unsere **240** Hortkinder sehnsüchtig auf das Christfest in der Hoffnung, daß ihnen warme Kleidungsstücke und Spielzeug bescheert werden. Wer gesehen hat, wie dürftig meist die armen Kleinen bekleidet sind, der wird den Eifer unserer helfenden Damen verstehen, die rastlos arbeiten, um das Nötigste an warmen zweckmäßigen Sachen zu beschaffen. Aber es bedarf großer Mittel bei unserer zahlreichen Kinderschar, deshalb bitten wir aufs herzlichste, helfen Sie uns, damit den Kindern der Armen das Christfest zu einem rechten Festen gestaltet und ihre dringende Not gelindert werden kann. Geldzuwendungen, Stoffe, Röcke, Wäsche, Kapuzen, getragene Kindermäntel, noch gut erhaltene Schuhe und Gummischuhe, Spielzeug, Bücher, Kämme, Seife, Zahnbürsten, sowie später Backwerk, Äpfel und Nüsse nehmen wir dankbar entgegen.

Hrl. Böker, Humboldtstraße 19.
Hrl. Geissler, Vertramstraße 10.
Hrl. Hopmann, Albrechtstraße 7.
Frau Hardt, Gustav Freitagstraße 11a.
Hrl. Krause, Blücherplatz 4.
Hrl. Köppen, Schöne Aussicht 20.
Hrl. Kalkmann, Viebrückerstraße 21.
Hrl. Mertens, Neuberg 2.
Frau Banddirektor Meyer, Luisenstr. 21.
Hrl. Prell, Humboldtstraße 5.
Frau Dr. Reben, Humboldtstraße 11.
Hrl. Ruggli, Langstraße 16.
Hrl. Scholz, Dokheimerstraße 45.
Frau Sanitätsrat Seyberth, Mainzerstr. 1.

Der „Tagblatt“-Verlag ist zur Entgegennahme von Geldbeträgen bereit; auch können Gaben beim Hausmeister des Gemeindehauses, Steingasse 9, abgegeben, sowie auf Benachrichtigung abgeholt werden. F 218

An **Liebesgaben** für unsere **Hortkinder** zum Weihnachtsfest gingen ein:
Hrl. Hedwig Gräfer 10 Mk., Frau Henr. Goebel 10 Mk., Junggefallen Sonnenberg 10 Mk., Frau Blume 10 Mk., Agnes Harbt 2 Mk., Frau A. G. 3 Mk., Frau Döwinkel 10 Mk., Frau Bruffian 10 Mk., Hrl. J. Kalkmann 10 Mk., Hrl. M. Kalkmann 5 Mk., Herr Georg Kalkmann 5 Mk., Frau M. W. 50 Mk., Frau E. P. 20 Mk., E. P. 10 Mk., Hrl. M. W. 3 Mk., Hrl. M. Jacobi 10 Mk., Frau Helene Wortmann 3 Mk., Tante Lina 5 Mk., Frau Böhler 5 Mk., Herr General Bennin 5 Mk., H. G. 2 Mk., Ungenannt 2 Mk., Herr Lehrer Peter 1 Mk., Hrl. Hilbe Peter 1 Mk., Frau Gsch 20 Mk., Frau Konzen 20 Mk., Herr Gessert 20 Mk., Frau M. Isenbed 10 Mk., Frau J. Bröckelmann 10 Mk., durch Hrl. Pawlikowski von J. D. 10 Mk., durch den Schiedsmann Herrn W. Gisel 50 Mk., Frau Sophie Berle 20 Mk., Hrl. Heddy Berle 20 Mk., Frau M. Th. Kreizner 20 Mk., Ungenannt 3 Mk., Frau v. Göllich 3 Mk., Frau Stehr aus Amerika 3 Mk., Herr Professor Kalle 10 Mk., Frau J. P. 50 Mk., A. S. u. A. 10 Mk., Frau Dr. Göllichow 5 Mk. und 25 Unterröcke, M. S. 20 Mk. und 8 Röcke, Frau Seyd Spielfachen, Puppen u. Kleidungsstücke, E. G. 4 P. Strümpfe, Firma Ludwig Hek Wolle, Hofen, Handschuhe, Firma Guttman 1 Paket Stoffe, Firma Perrot 1 Paket Stoffe, Firma Gner Kleider, Hofen, Wollfächer, Firma J. Herz Kleiderstoffe, Firma Claes 6 P. Handschuhe, Schürzen, Gamaschen, Hofen, Frau J. G. 55 Stück Seife, Firma J. Bacharach verschiedene Stoffe, Hrl. Elfe Feldmann 2 Kapuzen, 1 Bücherhalter, 1 Puppenbadehaus.
Im **Tagblatt-Verlag** sind eingegangen: L. S. W. 10 Mk., E. M. 5 Mk., E. W. 5 Mk., K. P. 3 Mk., Frau Ph. Abegg 10 Mk., Hrl. A. Wismann 20 Mk., A. S. 2 Mk., Herr A. Petersen 5 Mk., Frau Drehe 3 Mk., Cara 10 Mk., M. F. 3 Mk., Herr E. F. George 10 Mk., Frau v. H. 3 Mk., Frau A. S. 20 Mk., Frau Direktor Ingenohl 3 Mk., E. G. 6 Mk. F 218

Allen diesen gütigen Gönnern unserer Schützlinge wärmsten Dank. Es bittet um weitere Gaben
Der Vorstand.

Ausverkauf

wegen Aufgabe der Artikel:

**Spazierstöcke,
Meerichamm-Cigarren-Spißen
Cigarren-Stuis**
zu äußerst billigen Preisen.

Günstige Gelegenheit für Weihnachten.

Bernh. Cratz,
Inh.: Hch. Cron, 3461
Cigarrenhandlung,
64 Kirchgasse, am Michelsberg.

Unserer heutigen Stadt-Ausgabe liegt ein Prospect der Firma **Gebr. Wollweber, Gde Langgasse und Bärenstraße**, bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird. 3586

Nähmaschinen weg. Erparnis der hoh. Bodenmiete billig geg. 5-jährige schriftl. Garantie zu verl. Probemaschinen auf Lager. Best. Nr. unter L. 286 an den Tagbl.-Verlag.

VA CUUM-REINIGER
Entstaubung
ganzer Wohnungen
an Ort und Stelle.
3333 Kirchgasse 38. 3333
Telef. 747.

Telefon 3109
Das
Grabstein-Lager
von
Carl Roth
Architect,
Platterstrasse 23,
am Weg nach der Beausite,
umfasst ca. **200 Grabsteine**
von 15 Mk. bis 3000 Mk.
Ursachen für Feuerbestattung.

Sarglager
Josef Fink,
Frankenstraße 14. Telefon 2976.
Holz- u. Metallsärge
in jeder Preislage.
Leichentransporte nach auswärts
werden gewissenhaft ausgeführt.

Danksagung.

Für die uns beim Hinscheiden unserer lieben Frau und Mutter,

Maria Klein,

erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit herzlichsten Dank.

Wiesbaden, 9. Dez. 1905.

Carl Klein und Kinder.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir Allen, insbesondere auch den Herren Vorgesetzten und Kollegen der Eisenbahn und dem Kriegerverein für die vielen Kranz- und Blumen Spenden, unsern herzlichsten Dank.

Wilhelm Stork, Weichensteller,

Wilhelm Stork, Karl Stork, als Söhne.

Danksagung.

Da es uns nicht möglich ist, Allen einzeln für die uns aus Nah und Fern bewiesene Anteilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden, innigstgeliebten Gattin, unserer treu fürsorgenden Mutter schriftlich zu danken, so sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus. Ferner herzlichsten Dank den Schwestern für die aufopfernde Pflege, sowie Herrn Pfarrer Hummerich für die tröstenden Worte am Grabe und dem Gesangsverein „Eintracht“ für den erhebenden Grabgesang.

Erdenheim, den 9. Dezember 1905.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Merten nebst Kindern.

Der Orient-Reise-Club. Leipzig

ladet hierdurch reiselustige Damen und Herren zu seinen Frühjahrsfahrten 1906 ein: 1) 20-täg. Februarreise nachairo, Assuan u. Luxor ab M. 1000. 2) 15-täg. Osterreise nach Konstantinopel und Brussa M. 450. Auskunft u. Programme durch die Schriftleitung, Leipzig, Georgenstraße 38. (L. 9555) F 140

Punschessenz

von **Bassermann & Co., Mannheim.** garantiert rein nur aus **Arac, Rum** oder **Portwein** bereitet.
Niederlage bei: **H. Kneipp, Goldgasse,**
Rich. Seyb, Victoria-Drogerie. F 81

Nickel-Kaffee- n. Thee-Service,
versilberte **Tafel-Bestecke**
empfiehlt **billigst** 3584

Franz Flössner,
Wellritzstrasse 6.



Bekanntmachung!

Von einer Parthie ächt engl. Stoffe fertige ich, so lange Vorrath reicht und nur während der Monate Dezember und Januar,

Paletotkleider nach Maass zu 100 Mk.

in bekannt prima Ausführung und tadellosem Sitz.

G. August, Wilhelmstrasse 38.

3590

Stichwahl.

Was die dritte Klasse nicht will, kann die zweite nicht gebrauchen? Wenn dem so sein sollte, warum hat sich dann

Herr Dr. Alberti

nicht wieder in der dritten Klasse, von der er bisher gewählt war, aufstellen lassen und ist in die zweite Klasse gegangen?

Hch. Nagel, Sattlerei,

heute Gärnergasse 5,

gegr. 1870,

empfiehlt

Schultranz, Taschen, Bücherträger, Reise- und Handkoffer, Handtaschen, Brieftaschen, Cigarren-Etui, Portemonnaies, Hosenträger, sowie sämtliche Lederwaaren. — Reparaturen schnell und billigt.

3601



Karl Fischbach, Wiesbaden.

Grosses Lager. — Anfertigung. — Ueberziehen und alle Reparaturen.



Kirchgasse 49

zunächst der Marktstrasse.

Eine Clique kleiner Leute

wagt es an uns heranzutreten,

so lautet der Ausspruch des Herrn **Dr. Siebert** in der Versammlung im **Friedrichshof**.

Die 506 Wähler in der Hauptwahl haben im vollen Bewußtsein gehandelt, indem sie

Herrn Wolff

dem Herrn **Dörner** vorzogen.

Die gebührende Antwort wird die Wählerschaft am Montag geben.

F 495

Kleine Leute II. Klasse.

Wähler!

Herr Dörner

hat in diesem Jahre im „Verein selbstständiger Kaufleute“ einen Vortrag

gehalten, in welchem er den

Waarenhäusern ein Loblied

sang und in welchem er mit aller Energie

für die Waarenhäuser

eintrat.

F 495

Da Jedermann weiß, daß die Waarenhäuser den Ruin des kaufmänn. und gewerblichen Mittelstandes bilden, so kann

Herr Dörner niemals Vertreter desselben sein!!!

Wer Weisse Wählt, Wählt:

Wolff.

3581

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint abendlich 6 Uhr und enthält alle Stellungsangebote und Stellungsfindungen, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarktes kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagblätter, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarktes in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstfindenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unersüßlich vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht
gebildetes Fräulein,
englisch sprechend, für zwei Knaben
(6 und 7 Jahre alt) täglich von
2 bis 6 spazieren, lesen, spielen.
Gute Gage. Sich wenden
„Hotel Cranien“, Portier.

Für sofort gesucht ein besseres
Kinderfräulein oder ein solches
Fräulein, welches auch Hausarbeit verrichtet.
Krausenstraße 57.
Für Schreibmaschine und Stenographie
Dame zum baldigsten Eintritt gesucht. Offerten
unter N. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Eine branchenkundige Verkäuferin mit
Sprachkenntnissen per 1. Januar für unser
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft gesucht.
Geschwister Strauß, Weberstraße 1

Verkäuferin per sofort, event. nur
zur Ausbülde, sucht
G. Dierbach, Langgasse 42.
Lehrmädchen a. sofort. Vergüt. gesucht. Engl.
W. 100, Wilhelmstraße 44.
Sucht ein Lehrling oder einen sofort für
dauernd gef. Dierbach, 26, Stb. Part. r.

Tailenarbeiterinnen
gesucht von
G. August, Wilhelmstraße 38.
Perfekte 1. Tailen-Arbeiterin
per sofort oder 1. Januar gesucht.
Offerten unter N. 300 an den Tagbl.-Verlag.
J. Quack, für D.-Schm., gel. Dierbachstr. 7, Stb. 2.

Modest.
Tüchtige zweite Arbeiterinnen für kommende
Saison sucht
Graf Unverzagt, Webergasse 6.

Modest.
Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht.
R. Trautmann, Launstraße 9.
Bilderin, regelmäßig kommend, gesucht
Seerodenstraße 31, 2 Tr. Lauter.

Suche Hausfräulein, das kochen kann,
und ein solches zu einer Dame,
Zimmermädchen, Kinderfräulein, alle und
Herrschäftsdamen nach hier und auswärts.
Haus- und Küchenmädchen. Letztere freie
Vermittlung.

Stellenbureau Monopol,
Frau Wilhelmine Franzen,
Stellenvermittlerin,
Webergasse 39, 1, Ecke Saalgasse.
Telefon 3396.

Haushälterin.
Gebildete, in allen Zweigen der Haus-
führung bewanderte Person, wird in besserem Hause zu allein-
stehendem Herrn gesucht. Dienstmädchen nicht
vorhanden. Gef. Angebote unter N. 303 an
den Tagbl.-Verlag

Heinrich, Herr, 40er, sucht zur Führg. f. Laden-
gehilfe. (Ehem.) u. f. Haush. energ. allst. Person.
Offert, m. Angabe der Verhältnisse u. N. 304
an den Tagbl.-Verl.

Suche
eine tüchtige Wäsche-Wascheierin, eine
Zimmer-Aushälterin und eine tüchtige
Aushälterin für Hotel f. Rang-8, Jahres-
lohn, zwei verheiratete Kammerjungfer, an-
gehende Jungfer, Fräulein zur Stille,
Kinderfräulein, Kindererzieherinnen, Hotel-
köchinnen, Restaurationsköchinnen, Herr-
schäftsdamen, Kaffeehäuser, Kette
Servierfräulein, tüchtige Zimmermädchen,
adrette Mädchen, 25-30 J., Haus-
mädchen, Küchenmädchen und
verschiedenes besseres Herr-
schafts-Personal u. d. Ausland.
Central-Bureau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,
Bureau allerersten Ranges,
Langgasse 24, Tel. 2555.

Suche feine Köchinnen, Hausmädchen für
hier und auswärts, Alleinmädchen für kleine
Familie b. h. Lohn, Frau Elise Lang,
Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2.
Suche ein mit guten Zeugnissen, welches
Restaurationsküche

versteht, gesucht, daselbst auch Hausarbeit mitver-
richten. Mainzer Bierstraße, Bauerngasse 4.
Auf 15. Dezember oder 1. Januar
wird an einem dreijährigen Kinde ein
Kinderfräulein gesucht. Nur solche mit guten
Zeugnissen, die schon bei Kindern waren, wollen
sich melden. 23, 2 rechts, wisch. 1-6 vordrill u.
Tüchtiges fleißiges Mädchen sofort gesucht
Oranienstraße 38, Bäckerei.

Ein ordentliches Mädchen gef. Dierbachstr. 26, Lab.
Ein selbstständiges Mädchen in einen
kleinen Haushalt nach auswärts zu Bekleidern
auf Jahresstellung gegen hohen Lohn gesucht.
Näheres bei Kraft, Erbacherstraße 1, 1.

Ein Mädchen, welches gut kochen
kann, sofort gesucht Dierbachstr. 26, Lab.
Mädchen für H. Familie gef. Dierbachstr. 1, 2.
Tüchtiges fleißiges Mädchen für kleinen Haushalt
sofort gesucht Dierbachstr. 12, 8 r.

Mädchen gesucht Erbacherstraße 71.
Kinderfräulein zu kleinem Kind, gut empfohlen,
gef. Frankfurtstraße 8.
Ein tüchtiges Aushaltermädchen
für in kleiner Familie gesucht
Dierbachstr. 4, 2 St.

Ordentliches Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit, ev. Ausbülde, Wilhelmstraße 10 a, 1.
Ein fleißiges fleißiges Mädchen b. f. gesucht.
Gute Zeugnisse. Schlichterstraße 15, 1.

Bügel
Mädchen werden sofort gesucht.
Scheller, Götzenstraße 3.

Sofort gesucht
tüchtige Frau zur Reinigung von Bureau-
räumlichkeiten. Näh. Dierbachstr. 40, Mitt. 3.
Zuverlässiges Monatsmädchen sofort bei gutem
Lohn gesucht Dierbachstr. 58.

Properes Monatsmädchen sofort
gesucht u. 6-8 Uhr Abends.
Fr. Baumann, Rothbrunnenplatz 1.
Eine Frau zum Wäscheputzen, event. auch zur
Hausarbeit gesucht Dierbachstr. 6.

Ein sauberes junges Kauf-
mädchen von 10-14 Uhr sofort
gesucht Konditorei Runder, Museumstraße 3.
Ein br. Mädchen od. Frau v. Morgens 10 Uhr
f. 2-3 St. gef. Dierbachstr. 7, 1 r.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Bessere junge Frau, 28 Jahre alt, sucht Stelle
als Haushälterin bei einem Herrn oder
als Stütze der Hausfrau. Offerten erbeten
unter N. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle perfekte Herrschaftsk., bef. Haus-
mädchen, Alleinmädchen, Zimmermädchen
für Hotel oder Pension, gute Zeugnisse vorhand.
Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin,
Friedrichstraße 14, 2. Telefon 2563.
Empfehle Köch., p. M., Haus-, Zim.- u. Kinder-
mädchen. Nur b. gda. H. Frau Anna Wälder,
Stellenvermittlerin, Sedanstr. 2, 3, G. Walramstr.
Besseres Mädchen, welches a. bürgerl. Koch und
alle Hausarb. verst. f. f. St. Saalgasse 18, 1.
Ordentliches Aushaltermädchen, das
kochen kann, sucht sofort Stelle.
Dierbachstr. 26.

Kraftiges Mädchen sucht Arbeit im Waschen
und Bügeln. Dierbachstr. 26, Part.
Eine Frau f. Arb. im Waschen. Dierbachstr. 26, 2 r.
Jg. f. Frau sucht Monatsst. Dierbachstr. 4, St. 2. 1.
Jg. Frau sucht von 9 Uhr ab Nachmittags, Monats-
stelle od. Ladensputen. Dierbachstr. 19, Stb. D. r.

Ein älteres Fräulein sucht für
keine noch freien Nachmittage Ver-
schönerung, am liebsten im Nähen. Offerten
unter N. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Verband deutscher Handlungsgeschäftsführer.
Stellenvermittlung
kostenfrei für Prinzipale u. Mitglieder. Fortwäh-
rend. Eingang v. Bewerbungen, jederzeit Be-
werber aus allen Geschäftszweigen. Geschäfts-
stelle: Frankfurt a. M., gr. Schenkenstraße 6.
Fernspr. 1515. F 45

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Bilanz-
Post“ 256, Göttingen a. N. F 97

Junger Bautechniker,
tüchtig für Bureau u. Bau, auf Neujahr gesucht
in ein hiesiges Architekt-Bureau. Offerten
mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unter
Schiffstr. 304 an den Tagbl.-Verlag.

Bei einer großen bedeutenden

Aktien-Gesellschaft
wird per 1. Januar l. J. die Stelle eines

Repräsentanten

zur akquisitorischen Bearbeitung des
Platzes Wiesbaden frei. Außer angemessenem
Gehalt werden noch umfangreiche Provisionen gewährt.
Nur bestempelte, kaufm. erfahrene Herren
wollen Offerte einreichen an den Tagbl.-Verl.
u. N. 304. (Fra. 1189) F 19

Größere Metzgerei sucht für sofort tüchtigen

zweiten Buchhalter.

Off. mit Gehaltsansprüchen u. unter N. 304
an den Tagbl.-Verlag.
Tüchtige Monteur für Heizung u. Wä-
senten, sowie für sonstige feine
Installationen gesucht. Offerten unter
N. 304 an den Tagbl.-Verlag.
Selbständ. Schlosser sofort gesucht Dierbachstr. 61.
Zapfereigerh. gef. B. Schmitt, Friedrichstr. 34.

Suche f. einen zuverlässigen älteren Fach-
mann, der in allen Zweigen der
Buchhaltung

u. Korrespondenz vertraut ist, zur Abends
einige Stunden. Angeb. von Referenzen der
jetz. Tätigkeit und Preis pro Stunde. Offerten
unter N. 303 an den Tagbl.-Verlag.
Buchhalter, tüchtig, für Kleinrenten auf einige
Zeit gesucht. Angeb. mit Ang. des Stunden-
lohnes unter N. 303 an den Tagbl.-Verlag.
J. Schuhmacher, gef. Sonnenberg, Dierbachstr. 16.
Tüchtiger Schlosser gesucht Dierbachstr. 34.

Oberkellner

jüngere, für Zubereitende, junge Hausdiener für
Hotels, Diener für Herrschaftshäuser, Gärtner
für ein h. Gut, junge Köcher, Kochvolontäre,
Koch- und Restaurationskellner sucht für sofort

Bureau Wallrabenstein,
Langgasse 24, 1. Telefon 2555.
Fr. Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin.
Schlosserlehrling gesucht Dierbachstr. 2.

**50 tüchtige
Erdarbeiter**
sofort gesucht
Kanalbau Kaiserstraße-
Goethestr. = Bahnübergang.
Zu melden bei
Parlier W. Aug.

Ein zuverlässiger junger Mann, gelernter
Schreiner, wisch. f. Pol. u. Ausbülde, v. Möbeln
bemaht, u. beim Möbeltransport thät. ist, find.
dauernd. Stell. bei gut. Lohn. Näh. Tagbl.-V. P.

Jung. Hausbursche gesucht Bismarck-
ring 1, Göttingen.
Hausbursche, f. f. Schlosserei gef. Dierbachstr. 8.
Kaufmann von 14-16 Jahren für Nachmittags-
einige Stunden sofort gesucht Dierbachstr. 15.
Büchsenmacher sofort gesucht Dierbachstr. 37.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein älterer Herr aus bef. Kreisen sucht schriftl.
Arb. resp. Vertrauensstelle. Offerten unter
N. 303 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. sol. Maschinenknecht f. sol. dauernde
Stellung. Arb. im Tagbl.-Verlag.
Kräft. j. Gärtnergeh., 23 Jahre, geb.
in Lorchhausen, Landwirt und Gemüse, sucht
Stellung in Gärtnerei oder in Herrschafts-
gärtnerei als Gehilfe. Gef. Off. a. M. Zafobi,
Gärtnergeh., Stillestraße 3, Wiesbaden.

Ordentl. j. Mann, 23 J., gebildet, die jetzt Gärtner
gem., sucht irgendwelche Beschäft. Zeugn. f. h. 3.
Dienst. Off. u. N. 303 an d. Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht
Stelle als Herrschaftskellner. Gute
Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter
N. 300 an den Tagbl.-Verlag.

Verein Süd-Wiesbaden. E. V.
Zur Stadtverordneten-Stichwahl 2. Classe!!
Unsere Mitglieder-Versammlung hat am 2. Dezember beschlossen, in der Stadt-
verordneten-Stichwahl für unser langjähriges Vorstandsmitglied,
Herrn Hofmusikalienhändler Heinrich Wolff,
einzutreten. Wir bitten demgemäß unsere Mitglieder, welche Wähler der 2. Classe sind,
ihrer Wahlpflicht zu genügen und ihre Stimmen Herrn Heinrich Wolff zu geben. F 408
Der Vorstand.

Tages-Vorankündigungen

Sonntag, den 10. Dezember.

Archais. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Kabale und Liebe. Abends 7 Uhr: Die Jüdin.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Der Geizige. Abends 7 Uhr: Die Laune des Verliebten. Der gerade Weg der beste. Wiener in Berlin.
Walhalla (Restaurant). Vormittags 12 Uhr: Frühstücken-Concert. Abends 7 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.

Montag, den 11. Dezember.

Archais. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Geizige.
Reichshallen-Theater. Abends 7 Uhr: Münchner Kindl.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Concert.
Reichshallen-Theater. Geschlossen.

Aktuarus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhort. Täglich von 4—7 Uhr.
Steingasse 9, 2. und 3. Stock. Schule R. Berg-hort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Philipp Abegg - Bibliothek, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntags von 10—12 Uhr, Mittwochs von 4—7 Uhr und Samstags von 5—7 Uhr.
Folkstheater, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 9 1/2 Uhr Abends, Sonn- und Feiertags von 10 1/2—12 1/2 Uhr und von 3—8 1/2 Uhr. Eintritt frei.

Verein für Anstalt oder Hofsaal-Einrichtungen und Besichtigungen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Rathhaus im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abt.). Außer Samstags.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12 1/2 Uhr und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12 1/2 Uhr und 2 1/2 bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Zentralstelle für Krankenfürsorge (unter Aufsichtung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufs) des Arbeitsnachweises für Frauen, im Rathhaus. Geöffnet: 1/2—1 1/2 und 1/3—7 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seidenstraße 18 bei Schuhmacher Fuchs.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Seidenstraße 20.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Seidenstraße 22.

Vereins-Veranstaltungen

Sonntag, den 10. Dezember.

Kass. Verein für Ratungskunde. E. F. Vor-mittags 11 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12—2 Uhr: Sparsache. Herrn Kaufmann Balzer, Faul-brunnenstraße 9.

Männer-Turnverein. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Turnfahrt.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung. Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 3 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft und Soldaten-Vereinigung.

Sport-Verein. Nachmittags 8 Uhr: Übungsspiel.

Turnverein Wiesbaden. E. F. Nachmittags 8 1/2 Uhr: Schauturnen.

Männer-Club Seilerkeit. Nachmittags 4 Uhr: Langtrampeln.

Gesellschaft Thalia. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.

Abend für Verleserinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände. 1/2—1 1/2 Uhr in der Heimath, Seidenstraße 11.

Montag, den 11. Dezember.

Turn-Gesellschaft. 4—5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5—6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.

Verein Frauenbildung-Frauenstudium. Abends 7 Uhr: Vortrag.

Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.

Consum-Verein für Wiesbaden u. Umgegend. Abends 8 1/2 Uhr: General-Vereinigung.

Freidenker-Verein. E. F. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.

Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.

Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.

Kaiserliche Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2—10 Uhr: Übung.

Gesangsverein Frohsinn. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Bühnerverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.

Verein der Friseurgehäfen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Vereinsversammlung.

Meteорологische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

8. Dezember.	7 Uhr	2 Uhr	9 Uhr	Mittel.
Barometer ^h	758.8	757.5	757.9	758.1
Thermometer C.	6.7	10.2	10.4	9.4
Dunstspann. (mm)	7.1	8.4	8.7	8.1
Rel. Feuchtigkeit (%)	98	91	93	94.0
Windrichtung	S. 1	S. 2	S. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	0.2	—	—	—
Höchste Temperatur 11.4.	Miedr. Temper. 5.2.	Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt		

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Witgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
 (Nachdruck verboten.)

11. Dezember: wollig mit Sonnenschein, milde, streichweise Regen.
 12. Dezember: bewölkt, normale Temperatur, feuchte Luft, Nebel.

Auf- und Untergang für Sonne (S) und Mond (C).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mittlereuropäischer Zeit.)

Dez.	im Süd.	Aufg.	Unterg.	Aufg.	Unterg.
Uhr	Min.	Uhr	Min.	Uhr	Min.

11. 12 20 8 17 4 23 4 38 R. 7 14 R.
 12. 12 21 8 18 4 23 5 20 R. 8 12 R.

*) Hier geht C-Untergang dem Aufgang voraus.

Ferner tritt ein für den Mond.
 Am 12. Dez. 12 Uhr 26 Min. Morgens Bollmond.

Verkeigerungen

Montag, den 11. Dezember.

Einreichung von Angeboten auf die Herstellung der Klempner-Arbeiten für den Neubau der Mittelschule an der Niederbergstraße, im Stadt. Verwaltungsgelände, Friedrichstraße 15. Zimmer No. 9. Vormittags 11 Uhr. (S. Amtl. Anz. No. 96 S. 2.)

Verkehr-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Königl. Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise	Gewöhnl. Preise
Fremdenloge I. Rang	14	10
Mittelloge I. Rang	12	9
Seitenloge I. Rang	10	7
I. Ranggalerie	9	6
Orchestrale	9	6
Parquet	7	5
Barriere	4	3
II. Rang 1. Reihe	6	4
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Mitte	4	3
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	2
III. Rang 1. u. 2. R. Mitte	3	2
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	1
Amphitheater	1	1

Theater-Concerte

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 10. Dezember.

Mit Humor und Satire auf der Bühne.

Ein Ring von 10 Abenden.

In Scene geleitet von Dr. H. Rauch.

2. Abend:

„Prolog“ von Julius Rosenthal, gesprochen von Josef van Born.

Der Geizige.

Fünf Akte von Molière.

Personen:

Harpagon Georg Rüder.

Ceanthe, sein Sohn Heinz Debrügge.

Elise, seine Tochter Elly Arndt.

Valere, Elises Liebhaber Rudolf Bartsch.

Mariane, Ceanthe's Geliebte, in die auch Harpagon verliebt ist Emmy Sells.

Anielme, Valere's u. Marianens Vater Theo Dhr.

Frosine, e. Gelegenheitsmädchen Clara Krause.

Simon, ein Maler Gerhard Salscha.

Jacques, Harpagons Koch und Aufwärter Gustav Schulze.

Fran Claude, Harpagons Haus-hälterin Elly Feiler.

La Fleche, Ceanthe's Diener Hans Wilhelm.

Brindaboine, Harpagons Arthur Rhode.

La Merluise, Lakaien Hermann Bösch.

Ein Commissar Friedr. Degener.

Scene: Paris, in Harpagons Hause.

Anfang 1/4 Uhr. — Ende 1/6 Uhr.

Halbe Preise.

Sonntag, 10. Dezbr. 96. Abonnements-Vorstellung.

Mit Humor und Satire auf der Bühne.

Ein Ring von 10 Abenden.

In Scene geleitet von Dr. H. Rauch.

3. Abend.

Theaterrede, verfasst von Dr. Herm. Bösch,

gesprochen von Bertha Blanden.

Die Laune des Verliebten.

Ein Schäferspiel in Versen u. 1 Akt v. W. v. Goethe.

Personen:

Elly Elly Arndt.

Amine Lucie Glienborn.

Erison Heinz Debrügge.

Lamen Hans Wilhelm.

Der gerade Weg der beste.

Ein Lustspiel in 1 Aufzug von Aug. v. Rogebue.

Personen:

Major von Murten, Kirchen- August W. ber.

Patron Theo Dhr.

Jakob, ein alter Wachtmeister Clara Krause.

Frau Krebs, Haushälterin Elly Feiler.

Amalie, eine junge Predigerwitwe Hans Wilhelm.

Elis Krumm, 2 Candidaten Georg Rüder.

Friedrich Wahl, Predigtamts Reinhold Dager.

Der Schulmeister Gerhard Salscha.

Der Schatzkammer auf dem Gute des Majors, ein Zimmer in dessen Hause.

Wiener in Berlin.

Liederspiel in 1 Akt von Karl von Holtei.

Personen:

Joseph Hubert, ein Privatmann Theo Dager.

Franz, sein Sohn Rudolf Bartsch.

Babel, seine Haushälterin Elly Feiler.

Kathi, Stubenmädchen Elly Feiler.

Eugen, Franzens Freund Reinhold Dager.

Louise von Schlingen, eine junge Wittwe Josef van Born.

Dörthe, ihr Dienstmädchen Minna Aste.

Scene: Ein kleiner Garten.

Nach dem 1. u. 2. Stück finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Montag, 11. Dez. 96. Abonnements-Vorstellung.

1. Gastspiel des Kgl. Bayer. Hoftheaters.

Max Hoppauer.

Mündner Kindl'n.

Lustspiel in 4 Akten von Heinrich Stodtger.

Regie: Georg Rüder.

Personen:

Winter, Oberbaurath's Director Friedr. Degener.

Clara Winter, seine Schwägerin, verw. Staatsanwalt Elly Feiler.

Charlotte, ihre Tochter Elly Feiler.

Hermann, ihr Neffe, Maler Hans Wilhelm.

Rudolf Jefferson Lucie Glienborn.

Rappacher, Privatier * * *

Frau Schmidt, Oberbaurath's Minna Aste.

Offizials-Gattin Rudolf Bartsch.

Schwarz, Bildhauer Gerhard Salscha.

Brunert, Maler Elly Feiler.

Emma Weber, Malerinnen Clara Krause.

Ortchen Storm, Malerinnen Bertha Blanden.

Minna Meyer Georg Rüder.

Huber, Hausbesitzer Elly Feiler.

Frau Müller, Aufwärterin bei den Malern Emmy Sells.

Pepi, Dienstmädchen bei Clara Winter Emmy Sells.

Das Stück spielt in München, der 1. und 3. Akt bei Clara Winter; der 2. und 4. Akt im Atelier Hermanns. Zwischen den einzelnen Akten liegen je einige Wochen.

* * * Rappacher: Max Hoppauer als Gast.

Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 12. Dez. 97. Abonnements-Vorstellung.

Stein unter Steinen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 10. Dezember.

275. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

1. Volks- und Schüler-Vorstellung.

Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller.

Regie: Herr Köpff.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten Herr Feiler.

Ferdinand, sein Sohn, Major Herr Weinig.

Hofmarschall von Rath Herr Ballentin.

Lobby, Favoritin des Fürsten Frau Renier.

Burm, Haussecretär des Präsidenten * * *

Müller, Stadtmusikant Herr Nebus.

Deffen Frau Frä. Ulrich.

Louise, deren Tochter Frä. Maren.

Sopbie, Kammerjungfer der Lobby Frä. Koller.

Ein Kammerdiener des Fürsten Herr Andriano.

Ein Kammerdiener der Lobby Herr Spick.

Ein Bedienter des Präsidenten Herr Rohrmann.

Diensterschaft der Lobby, Bediente des Präsidenten.

Berichtsbereiter.

* * * Burm: Herr Ludwig Stiehl vom Stadttheater in Wiga als Gast.

Nach dem 2. und 4. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 2 1/2 Uhr. — Ende 6 Uhr.

Ermäßigte Preise.

Sonntag, den 10. Dezember.

276. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement B.

Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Elmenreich. Musik von Halévy.

Musikalische Leitung: Herr Professor Schlar.

Regie: Herr Nebus.

Personen:

Sigismund, Kaiser der Deutschen Herr Jollin.

Herzog Leopold Herr Frederich.

Cardinal Brogni, Präsident des Concils zu Constanz Herr Schwegler.

Prinzessin Gudogja, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte Frä. Henger.

Cleazar, ein Jude, Juwelier Herr Kallisch.

Recha, seine Tochter Frau Feiler-Burckard.

Ruggiero, Oberhaupt der Stadt Constanz Herr Engelmann.

Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenbüchsen Herr Schmidt.

Bogenschützen Herr W. n. a.

Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Mäthe. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Herolde. Trabanten. Bogenschützen. Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.

Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.

Vorherrschende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Akt 1: Walzer, angeführt vom Corps de ballet.

Akt 3: Festtanz, angeführt von den Damen Peter, Salzmann, Stadler, Hoderling, Weiserth und dem Corps de ballet.

Decorative Einrichtung: Herr Oberinspector Schid.

Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nische.

Nach dem 2. und 4. Akt finden Pausen von je 10 Minuten statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Montag, den 11. Dez. 277. Vorstellung. 17. Vorstellung im Abonnement B. Der Herold.

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 10. Dezember, Nachmittags 4 Uhr

Symphonie-Konzert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Program:

1. Ouverture zu „Phedra“ J. Massenet.

2. Symphonie in C-moll No. 1 Joh. Brahms op. 68.

I. Un poco sostenuto — Allegro.

II. Andante sostenuto.

III. Un poco Allegretto e grazioso.

IV. Adagio — Allegro non troppo, ma con brio.

3. Ouverture zu „Der Freischütz“ C.M.v. Weber.

Nummerirter Platz: 1 Mark. Im übrigen berechnen zum Eintritt Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten. Abonnementskarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater.

Wiesbaden,

Geschw. Meyer,

9 Langgasse.

Langgasse 9.

Weihnachts-Verkauf

mit ganz bedeutender Preisermässigung auf sämtliche Artikel unserer reich sortierten Lager in

Kleider- u. Blousenstoffen, fertiger Wäsche u. Weisswaaren,
Unterröcken u. Schürzen, Shawls in Wolle, Seide etc.

Als besonders billiges Angebot:

Halbfertige Roben jeglicher Art, sowie ein Restbestand in schönen Blousensamnten.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe Januar 1906

zu enorm billigen Preisen.

Hüte, Bänder, Spitzen,
Modewaren.

D. Stein,

3 Webergasse. Telefon 2450. Webergasse 3.

Ferdinand Herzog

Lager moderner

Schuhwaren

Hoflieferant

Sr. Hoheit des Prinzen Ed. von Anhalt.

Langgasse 50,

Ecke Webergasse.

3115

Gegründet 1870.

Fernsprecher 626.



An unsere Nassauischen Landsleute!

Fast vierzig Jahre sind dahin geschwunden, seit dem das Herzogtum Nassau der Geschichte angehört und kein Stein, kein in Erz gegrabenes Wort gibt Kunde von der langen gesegneten Zeit der Selbstständigkeit unseres engeren Vaterlandes.

Es dürfte daher an der Zeit sein, den so lang gehegten, so oft ausgesprochenen Wunsch, dem erlauchten Geschlecht, das einstmals diesem Lande seinen Namen gegeben, das während acht Jahrhunderten dessen Geschichte geleitet und geteilt hat, ein äußeres Zeichen dankbarer Erinnerung zu widmen, seiner Erfüllung entgegenzuführen.

In der Person des edlen ritterlichen Herzogs Adolph wollen wir unseren nassauischen Traditionen ein pietätvolles Andenken weihen. Durch die Errichtung eines Denkmals für seinen letzten Herzog möge das nassauische Volk bekunden, daß es in Liebe und Verehrung des Fürstenhauses gedenkt, dem unser schönes Heimatland so viel Gutes verdankt. In der einstigen Haupt- und Residenzstadt, die sich der unablässigen Fürsorge Herzog Adolphs zu erfreuen hatte, soll sich das Denkmal erheben; alle unsere Landsleute laden wir ein, sich an dem Werke zu beteiligen, damit dasselbe würdig sei dessen, den es verkörpern soll.

Seine Majestät der Kaiser und König steht der Errichtung eines Denkmals für Herzog Adolph durchaus sympathisch gegenüber und hat seine Genehmigung hierzu gnädigst erteilt.

Wir wenden uns an Alle, welche ihrer nassauischen Herkunft bewußt geblieben sind, nicht die Größe der Gabe, sondern die Gesinnung, in welcher sie gespendet wird, gibt ihr den wahren Wert, jede, auch die kleinste Zuwendung werden wir dankbar entgegennehmen.

C. Acker, Kaufmann. **Dr. Adam**, Gymnasialprofessor. **Dr. jur. Alberti**, Justizrat. **E. Anthes**, Oberstleutnant a. D. **v. Arnoldi**, Generalleutnant z. D. **A. Bauer**, Geh. Hofrat und Hauptmann a. D. **A. Beckel**, Stadtverordneter. **Dr. Fritz Berlé**, Bankier. **Fr. Bickel**, Stadtrat. **Dr. med. M. Büsgen**, Hofrat (Weilburg). **Fr. Brinkmann** (Weilburg). **Dr. med. J. Christ**, Zahnarzt. **Deissmann**, Pfarrer (Cubach). **A. Dresler**, Rentner. **Dr. theol. Eibach**, Konsistorialrat und Dekan (Dogsheim). **W. Erkel**, Kaufmann. **Farr**, Bürgermeister a. D. (Weilburg). **J. Fink**, Schreinermeister und Stadtverordneter. **Kanzleirat W. Flindt**, Stadtverordneter. **Professor Dr. H. Fresenius**, Geh. Regierungsrat. **L. Friedrich**, Pfarrer (Klingelbach). **Wilhelm Geis**, Dirigent an der russischen Kapelle. **C. Geyer**, Kaufmann. **Ph. Geyer**, Kaufmann. **G. Goetz**, Major a. D. **W. Gran**, Oberst z. D. **C. Gruber**, Pfarrer und Rektor (Mariabühl). **C. Haeser**, Oberstleutnant a. D. **H. Hartmann**, Bauunternehmer und Stadtverordneter. **E. Hees sen.**, Stadtrat. **E. Hees jun.**, Kaufmann. **M. Heimerdinger**, Hofjuwelier. **J. Hess**, Bürgermeister. **S. Hess**, Stadtverordneter. **H. Herz**, Kaufmann (Weilburg). **J. Herz**, Hofjuwelier. **J. Hilf**, Geh. Justizrat (Limburg). **Ph. W. Hölper**, Rektor a. D. **Dr. jur. v. Ibell**, Oberbürgermeister. **G. Kaus**, Magistrats-Obersekretär. **Dr. theol. A. Keller**, Geistl. Rat und Stadtpfarrer. **J. Kessler**, Landesbank-Direktor. **Dr. med. G. Koch**, Hofrat. **C. Koegler**, Maler. **Th. Koerner**, Beigeordneter. **R. Kolb**, Major a. D. **A. Kreckel**, Landeshauptmann. **Fr. Krückeberg**, Forstmeister a. D. **W. Krückeberg**, Major a. D. **Frhr. Fr. v. Marillac**, Oberl. a. D. **H. Meneke**, Major a. D. **W. Moser sen.** (Weilburg). **L. Nenendorf**, Hotelbesitzer. **W. Nenendorf**, Rentner und Stadtverordneter. **Dr. A. Pagenstecher**, Geh. Sanitätsrat. **Dr. med. E. Pagenstecher**, Professor. **Dr. H. Pagenstecher**, Geh. Sanitätsrat. **C. W. Poths**, Kaufmann und Stadtverordneter. **Raht**, Justizrat (Limburg). **C. v. Reichenau**, Gutsbesitzer. **Frhr. Ritter von Grünstejn** (Kiedrich). **A. v. Sachs**, Bankdirektor (Kassel). **H. Schneider**, Schreinermeister, Vorsitzender der Handwerkskammer. **Scherer**, Pfarrer (Weilburg). **Dr. jur. E. Scholz**, Stadtkämmerer. **A. Schweitzer**, Kaufmann. **G. Schupp**, Stadtverordneter. **Dr. C. Spielmann**, Hofrat und Stadtschultheiß-Vorsitzer. **O. Stritter**, Major a. D. **J. Staber**, Gutsbesitzer. **Fr. Siebert**, Rechtsanwalt. **Tecklenburg**, Generalmajor z. D. (Wiebich). **Dr. Thewalt**, Sanitätsrat (Königsstein). **Dr. Thilenius**, Geh. Sanitätsrat (Soden). **Chr. Thon**, Stadtrat. **J. B. Wagemann**, Stadthalter. **H. Weil**, Stadtrat. **J. Wickel**, Rektor a. D. **L. Wilhelmi**, Oberstleutnant a. D. **E. Winter**, Baurat. **G. Winter**, Rentner.

Dem Aufruf sind weiter beigetreten:

Bürgermeister **Alberti** (Nüdesheim). Dekan **Chr. Bauer** (Muppertschoven). Geh. Sanitätsrat **Baumann** (Schlangenbad). Pfarrer **Bender** (Königsstein). Bürgermeister **Bessier** (Langenschwalbach). **Hilpisch**, Domdekan und Generalvikar (Limburg). **Jäger**, Pfarrer (Alpenrod). Fabrikant **Chr. Kalkbrenner**, Stadtverordneter. **J. Kaufmann**, Magistratssekretär. **Koerner**, Bürgermeister (Wehen). **v. Lade**, Gutsbesitzer und Rittmeister d. L. (Weisenheim). Geh. Sanitätsrat **Ricker**. **C. v. Roessler**, Architekt. **Schaffner**, Landtagsabgeordneter (Diez). **Alfred Schellenberg**, Architekt. **W. Schellenberg**, Rentner. **W. Schilo**, Stadtpfarrer (Eltville). **Schmittborn**, Dekan (Weißel). **Eduard Sturm** (Nüdesheim). Dekan **Wilhelmi** (Braunbach).

Die Unterzeichneten, sowie das Bankhaus **Marcus Berlé & Comp.** sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen, weitere Zahlstellen werden durch die Tagesblätter bekannt gegeben werden.

F 495

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Gaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

2005

Wegen vollständiger Geschäfts-Aufgabe

Total-Ausverkauf

meines grossen Lagers in:

kunstgewerblichen u. Luxuswaren,

als:

Bronzen, Marmorskulpturen, Beleuchtungskörper, Lampen, Schreibtisch-Garnituren, Uhren, Vasen, Schalen, Figuren, Säulen, Piedestale etc. etc.

Lederwaren,

als:

Schreibmappen, glatt und mit Fantasie-Beschlägen, Portemonnaies, Portefeuilles, Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Schmuckkasten, Nähkörbe, leere Kassetten, Soufflets, Ketten- und Handtaschen, Reise-Necessaires, etc. etc.,

Alles nur allererste Wiener und Offenbacher Fabrikate.

Paillette, gemalten und Federfächern,

nur neueste französische und spanische Modelle.

Lampenschirmen, Fotografie- u. Familienrahmen

In Leder, Holz und Bronze.

Luxus- und glatten Papieren,

lose und in Kassetten.

2714

Da ich meine Herbstbestellungen bereits alle beendet hatte, als ich mich zur Aufgabe meines Geschäfts entschloss, so ist den verehrlichen Herrschaften eine günstige, nie wiederkehrende Gelegenheit geboten, das Allerneueste zu aussergewöhnlichen Preisen zu kaufen und bürgt das altbewährte Renommé meiner Firma für nur erstklassige Ware.

Jac. Zingel Wwe.,

Inh.: E. Knabe,

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse.

== Telefon 3362. ==

Verkauf nur gegen Bar.



Herren-Paletots . . . von 21—50 Mk.

„ **-Pelerinen . . . „ 12—21 „**

„ **-Anzüge . . . „ 15—60 „**

„ **-Hosen . . . „ 3.⁵⁰—19 „**

Jünglingsgrößen entsprechend billiger.

Knaben-Anzüge, Paletots und Pelerinen.

Sämtliche Artikel in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

Elegante Anfertigung nach Maass.

Heinrich Wels,

Marktstrasse 32

(Hotel Einhorn).

3340

Weihnachts-Geschenke

für Herren:

Paletots,
Regen-Mäntel,
Havelocks,
Schlafröcke,
Hausjoppen,
Lodenjoppen,
Westen,

Reisedecken und
Plaids,
Taschentücher,
Socken,
Schirme,
Stöcke,
Mützen.

Heinrich Schaefer,

Herren-Mode-Magazin, Webergasse 11.

3339

Trauringe

empfiehlt

zu bekannt billigen Preisen

H. Blumer,

Juwelier,

Wellritzstr. 32.

Special-Geschäft für

echtes

Gilber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!

Nützliche, passende und schöne

Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke

in eleganten Etuis!

K Getriebene und ciselirte
Kunstgegenstände
aus echtem Silber,
Billigste, feste Cassapreise.
Verkauf nur gegen Baar!

Engros.

Détail.

Albert J. Heidecker.
25, Taunusstrasse 25.

Blumenthal & Co.,

→ Kirchgasse 46. ←

Wäsche.

Praktisches
Weihnachts-Geschenk!

Damen-Beinkleid, No. 2137, Stück Mk. 1.65, 3 Stück Mk. 4.25
ger. Croise, festonnirt.

Damen-Beinkleid, No. 9167, Stück Mk. 1.65, 3 Stück Mk. 4.35
kräftiges Hemdentuch mit reichem Stickerei-Volant.

Damen-Beinkleid, No. 9169, Stück Mk. 2.25, 3 Stück Mk. 6.00
feinfäd. Hemdentuch mit breitem Stickerei-Volant und Fältchen-Garnitur.

Damen-Beinkleid, No. 1127, Stück Mk. 2.35, 3 Stück Mk. 6.20
aus schwerem gem. Plüschpiqué, Volant m. Curbelbogen.

Damen-Nachthemd, No. 2774, Stück Mk. 3.00, 3 Stück Mk. 8.25
125 cm lang, mittelfädiges Hemdentuch m. Umlegekragen, Festonbesatz und Fältchengarnitur.

Damen-Nachthemd, No. 9159, Stück Mk. 3.75, 3 Stück Mk. 10.50
135 cm lang, feinfäd. Madapolame m. Umlegekragen u. eleg. Stickereivolant.

Wäsche.

Grösste Leistungsfähigkeit in Bezug auf

Preise, Façons und
Qualitäten.

Damen-Hemden, No. 2116, Stück Mk. 1.50, 6 Stück Mk. 7.80
kräftiger Madapolame mit Achselschluss, Herzpasse und Festonbesatz.

Damen-Hemden, No. 1106, Stück Mk. 1.75, 6 Stück Mk. 9.00
kräftiges Hemdentuch m. Vorderschluss und hübscher Stickerei.

Damen-Hemden, No. 19143, Stück Mk. 1.85, 6 Stück Mk. 9.80
kräftiges Hemdentuch m. Madeirapasse u. Festonbesatz, Achselschluss.

Damen-Hemden, No. 92138, Stück Mk. 2.25, 6 Stück Mk. 11.50
prima Renforce m. Schulterschluss, Passe m. Fältchen reich verziert und hübscher Festonbesatz.

Damen-Hemden, No. 94593, Stück Mk. 2.60, 6 Stück Mk. 13.50
guter Renforce m. Vorderschluss und Handlanguette.

Damen-Hemden, No. 3129, Stück Mk. 2.75, 6 Stück Mk. 14.50
mittelfädiges, gutes Hemdentuch m. Achselschluss und Handfeston.

Wäsche.

Bewährte Qualitäten

von nur

erstklassig. Fabrikanten.

Nacht-Jacken, No. 3000, Stück Mk. 1.15, 3 Stück Mk. 3.20
aus buntem Barchent m. weisser Trimmingspitze garnirt.

Nacht-Jacken, No. 4561, Stück Mk. 1.60, 3 Stück Mk. 4.35
ger. Croisé m. Umlegekragen und hübschem Besatz.

Nacht-Jacken, No. 5567, Stück Mk. 1.75, 3 Stück Mk. 4.75
gem. schwerer Piqué m. Stehkragen und Festonbesatz.

Nacht-Jacken, No. 6547, Stück Mk. 2.25, 3 Stück Mk. 5.95
schwerer gem. Piqué, Umlegekragen m. Stickerei-Garnitur.

Nacht-Jacken, No. 7576, Stück Mk. 2.50, 3 Stück Mk. 6.85
ger. Croisé m. Umlegekragen, hübschen Fältchen und Stickerei-Garnitur.

Anstands-Rock, No. 2800, Stück Mk. 1.85
aus schwer. ger. elsäss. Piqué m. Volant und Rosenbogen

enorm billig!

Bettbezüge

Kissenbezüge

Betttücher

Handtücher

enorm billig!

Praktische Weihnachts-Geschenke.

➔ **Sämtliche Preise bedeutend reducirt.** ➔

Herren-Wäsche, Damen-Wäsche.

Tischzeuge, aparte Gedecke.

Festonirte Kissen
Mk. 1.35.

Ein Posten la **Betttücher** Stück Mk. 2.⁵⁰.

Drell-Handtücher
per 1/2 Dutz. Mk. 3.

Riesensortiment Schlafdecken von Mk. 4.⁵⁰ an.

Reinl. Batist-Taschentücher Dutzend Mk. 3.⁵⁰.

Ad. Lange,

29 Langgasse 29,
neben dem Tagblatt.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Wieder naht das fröhliche Weihnachtsfest, und 100 unsrer Kinder warten in der frohen Hoffnung, daß das Christkind auch sie nicht vergessen werde. Wir bitten daher alle Freunde des Hauses, uns auch dieses Jahr wieder zu helfen, unsren Kindern den Weihnachtstisch zu decken und ihnen so die fehlende Elternfürsorge zu ersetzen.

Jede, auch die kleinste Gabe nehmen mit herzlichem Dank entgegen die Mitglieder des Vorstandes

Konfistorialrat **Jäger**, Bierstadt.
Generalsuperintendent **D. Maurer**, Wiesbaden, Wollfstraße.
Pfarrer **Friedrich**, Wiesbaden, Ringkirche.
Pfarrer **Ziemendorf**, Wiesbaden, Emserstraße.
Pfarrer **Schupp**, Sonnenberg.
Lehrer **Daprich**, Wiesbaden, Dorfstraße.
Hausvater **Hühne**, Rettungshaus.

F 223

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden

(Actiencapital 54 Millionen Mark),

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Meiningen, Nürnberg u. Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes - Einrichtung.

2420

Kohlenfüller u. Eimer

Ofenvorsetzer

in
wunderschönen
modernen Mustern.

**Kohlen-
schaufeln.**

**Petroleum-
Heizöfen**

neuesten
geruchfreien
Systems.



Ofenschirme

in
grossartigster

Auswahl.

Stocheisen.



**Spiritus-
Heizöfen**

aller
Constructionen.

Auf Wunsch beide zur Probe!

Erich Stephan,

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse,
Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche.

3277

Geschwister Strauss,

Specialität: Damen- u. Kinder-Wäsche,

Webergasse 1 — Hotel Nassau,
empfehlen ihr grosses Lager

Fertiger Damen- und Kinder-Wäsche

zu ganz besonders billigen Preisen.

Taghemden Beinkleider
Nachthemden Untertaillen
Unterröcke Negligéjacken
Frisiermäntel Peignoirs
Babywäsche.

Grosse Auswahl aparter Damen-Kragen
in allen Weiten.

Spitzenkragen u. Spitzen-Garnituren.

3485

Divans

in Taschen und Moquet
— neue elegante Muster —
vorzügliche Arbeit.

Vertikows, sowie alle Holz- u. Polstermöbel,
Betten, Tische, Stühle und Spiegel.

Grosse Auswahl. Billige Preise. Teilzahlung.

A. Leicher Wwe., Adelheidstrasse 46.



Mit ca. 10,000 Mk.

wünscht sich ein Herr, allen kaufm. wie repräsent.
Anforderungen gewachsen, an einem nachweis-
lich gesunden, entwicklungsfähigen Geschäft
zu betheiligen. Offerten unter B. 301 bei
der Tagbl.-Verlag.

200

Herbst- u. Winter-Herren-

Paletots, süddeutsche Waare (Gelegenheitskauf), moderne Stoffe,
tadellos gefertigt, beste Maßverarbeitung aus allerersten Firmen, früherer Preis
Mk. 30, 35, 40, 45, 50, jetzt Mk. 18, 20, 25, 30, 35, so lange Vorrath.
Ansehen gestattet. Grosse Verkaufsräume.

1. Stock, Schwalbacherstraße 30 (Alte Seite). 1. Stock.

Wiesbadener Frauen-Verein. E. V.

Wie in den vergangenen Jahren hält der **Wiesbadener Frauen-Verein** auch in diesem Jahre in seinem Laden

Neugasse 9

von jetzt bis 24. Dezember einen

Weihnachts-Verkauf mit 10% Nachlass auf sämtliche Waaren.

Der Verein, welcher es als eine seiner Hauptaufgaben betrachtet, durch Zuwendung von Arbeit der Armuth zu steuern, muss, um seinen Arbeiterinnen den wöchentlichen sicheren Verdienst dauernd zukommen lassen zu können, Sorge tragen, neue Arbeit zu beschaffen, und kann dieses nur, wenn die grossen Vorräthe des Ladens geräumt sind.

Strick- und Häkelarbeiten aller Art, desgleichen Näharbeiten, verschiedenartige Leibwäsche, Schürzen u. s. w. sind zum Verkauf ausgestellt, auch wird auf Bestellung Alles nach Wunsch angefertigt und bittet man, die Aufträge für Weihnachten möglichst bald geben zu wollen.

Angeichts des nahen Winters, in dem den Armen einen Verdienst zu beschaffen doppelt nothwendig, bittet recht dringend um Einkäufe und somit um Unterstützung der Bestrebungen des Vereins

Im Namen des Vorstandes:

Die Vorsitzende. **H. von Röder.**

F 209

Wollene Unterjaden,
Wollene Normalhemden,
Wollene Unterhosen,
Wollene Unteranzüge,
Wollene Reformhosen,
Wollene Handschuhe,
Wollene Damenstrümpfe,
Wollene Kinderstrümpfe,
Wollene Herrensocken,
Wollene Damenwesten,
Wollene Jagdwesten,
Wollene Hauben

kaufen Sie stets am

besten und billigsten
bei

Simon Meyer

Langgasse 14 u. Wellstrasse 22.

Photographie van Bosch,

Eingang Luisenstrasse 3 u. Wilhelmstrasse 10 (Café Hohenzollern).

Aufnahmezeit von 9 Uhr an,
bei eintretender Dunkelheit mittelst elektr. Licht.

Künstl. Ausführung

in allen modernen, wie Vergrösserungen in
unvergänglichem Verfahren.

3232

3374



Thee!

1905/06er Ernte!

Import von China und Indien.
Durch eigene Einkäufer im Produktionslande ausgesuchte Qualitäten.

China-Thee (in luftdicht verschlossenen Packeten von):

No.	1/2 Pfd.	1/4 Pfd.	1/8 Pfd.
165 Curiously picked Souchong . . .	6.—	3.—	1.20
167 Selected Souchong . . .	4.20	2.10	0.84
174 Extrafine Souchong . . .	3.95	1.98	0.79
176 Extrafine Moning Congo . . .	4.30	2.15	0.86
177 Choicest New Season's Souchong . . .	3.30	1.65	0.66
181 Finest Lapseng Souchong . . .	2.75	1.38	0.55
182 Finest Souchong . . .	2.30	1.15	0.46
186 Feinster Souchong-Grus . . .	1.95	0.98	0.39
187 Familien-Thee . . .	1.85	0.93	0.37

Thee-Mischungen:

168 Mandarin-Melange . . .	4.50	2.25	0.90
194 Extrafine Moning-Congo-Melange . . .	4.20	2.10	0.84
195 New Season's Souchong . . .	3.75	1.88	0.75
170 Lapseng Souchong . . .	3.20	1.60	0.64
172 Souchong-Melange . . .	2.40	1.20	0.48
175 Congo-Melange . . .	2.05	1.03	0.41

Indische Thees:

189 Indian Pekoe Darjeeling . . .	2.50	1.25	0.50
183 Assam Pekoe-Melange . . .	2.85	1.43	0.57
192 Feinst. Ceylon Orange Pekoe . . .	3.40	1.70	0.68

Keine theure Packungen!

Nur Qualitäten!

Emmericher Waaren-Expedition,

Thee-Importhaus,

Marktstrasse 26.

Telephon 2518.

Lieferung frei in's Haus.

3223

Unter Ankaufrrecht wird eine erste Fremden-Pension

in guter Aurlage von F. Fachmann in Pacht
gesucht. Betheiligung auch an Hotel nicht aus-
geschlossen. Offerten sind unter C. 301 an den
Tagbl.-Verlag zu senden.

Central-Ausverkauf

meines

Riesen-Lagers fertiger Damen-Confection, nur Neuheiten,

in allen Abteilungen des Hauses zu enorm billigen Preisen.

Paletots in Empire-Façons und anschliessend . à 50, 40, 30, 20 bis 10 Mark.

Einige Serien zur Hälfte des Preises.

Paletots u. Haveloks in Fantasiestoffen à 30, 25, 20, 15 bis 8 Mark.

Einige Serien zur Hälfte des Preises.

Paletots in Woll-Astrachan und Pelze, sehr vorteilhaft, à 300, 200, 100, 50 bis 30 Mark.

Viele hochfeine Modelle zur Hälfte des Preises.

Costumes in Tuch, Cheviot und Fantasiestoffen à 80, 60, 40, 30 bis 20 Mark.

Auch in Frauengrössen am Lager.

Abendmäntel, ganz überraschende Auswahl, à 100, 70, 50, 30 bis 15 Mark.

Costume-Röcke, schwarz, weiss und in Fantasiestoffen, à 40, 30, 20, 10 bis 5 Mark.

Letzte Neuheiten in Taffet-Röcken.

Feder-Boas, Pelz-Stolas in den Preislagen à 150, 100, 50, 30 bis 10 Mark.

Morgenröcke, Matinées, Unterröcke

in allen Grössen und Preislagen.

Special-Abteilung in Kinder-Garderoben.

Mädchen-Kleider, Mädchen-Mäntel, Mädchen-Jaquettes, Mädchen-Pelerinen
für jedes Alter.

Knaben-Paletots, Knaben-Pyjacs, Knaben-Anzüge, Knaben-Pelerinen,
das Beste in Stoffen und Façons.

3329

Dieser Verkauf übertrifft, betreffs Auswahl und Preise, alles bis jetzt Gebotene.

S. Hamburger, Langgasse 11,
Parterre und I. Etage.

Damen-Confection. — Kinder-Confection.

Einziges Special-Geschäft in dieser Grösse am Platze.



Richters Anker-Steinbaukasten

stehen nach wie vor unerreicht da, sie sind das beste und gebiegenste Geschenk für Kinder über drei Jahre. Alle Eltern, deren Kinder einen echten Anker-Steinbaukasten besitzen, sind des Lobes voll über dies einzig dastehende Baupspiel.

Und die Kinder? Sie legen sehr bald alle andern Spielsachen beiseite und beschäftigen sich nur noch mit ihrem Anker-Steinbaukasten, der mit jedem neuen Ergänzungskasten lehrreicher und den Kindern lieber wird. Preis: 1, 2, 3 Mk. und höher; der Anker-Steinbaukasten Nr. 6 zu 5 Mk. ist besonders beliebt, ebenso werden als planmäßige Ergänzung auch die **Anker-Brückenkasten** gern gekauft. Vorrätig in allen feineren Spielwaren-Geschäften. Wer nicht durch eine minderwertige Nachahmung geschädigt sein will, sehe beim Einkauf nach der Marke Anker und weise jeden Kasten **ohne Anker als unecht zurück**.

Ausführliches über die verschiedenen Anker-Steinbaukasten findet man in der illustrierten Baukasten-Preisliste, die auf Wunsch franko zu senden:

G. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt (Thüringen).

(La. 2249 g) F 140



Zum bevorstehenden **Weihnachts-Feste**

erlaube ich mir, mein **reich sortiertes Lager** in

Juwelen, Gold- und Silberwaren

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch meine bestens eingerichtete **Werkstätte** bin ich in der Lage, **sämtliche Neuarbeiten** nach **Muster und Zeichnung** **äußerst billig** liefern zu können. 3394

Fritz Schäfer, H. Lieding,

vormal

Juwelier, Gold- und Silberwarenfabrikant,
Bärenstrasse 1, Ecke der Häfnergasse.
2893 Telephon 2893.

A. Stein Nachf., Inh. Geschw. Popp,

Langgasse 54,

empfehlen zu passenden Weihnachts-Geschenken:

Größte Auswahl.

Herren-
Damen-
Kinder-

Wäsche

Tisch-
Bett-
Küchen-

Billige Preise.

== Taschentücher in größter Auswahl. ==

Feinste und schnellste Ausführung von Monogrammen.

Kindertkleider und -Schürzen wegen Aufgabe des Artikels zu und unter Einkaufspreisen.

3435

Goldwaren,

Uhren,

Uhrketten,

aparte Neuheiten, reichhaltigste Auswahl,

zu **Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet,

Billigste Preise.

empfiehlt

Garantie.

Chr. Nöll,

16 Langgasse 16,

Uhrmacher,
gegründet 1887. Fernruf 2303.

Pariser Pendulen wegen Aufgabe zu und unter Einkaufspreisen,

Ältere Muster in Wand- und Standuhren zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Oskar Michaëlis, Weinhandlung, Adolfsallee 17. — Telephon 2130.

Als Weihnachtsgeschenk empfehle meine

Mosel- und Rheinweine.

2523



Sämtliche Schmucksachen
mit
Emaill-Portraits
liefert als
Weihnachtsgeschenke
in überraschend schöner Aus-
führung von Mk. 1.50 bis
Mk. 80. — etc.
Grösste Auswahl!
Billigste Preise!
Bestellungen erbitte recht
frühzeitig.
Franz Kämpfe,
20 Webergasse 20.
Älteste Spezialität am Platze.
Gegründet 1892.

300 Herren- Joppen,

ganz gefüttert, in allen Mustern und Größen
(Gelegenheitskauf), früherer Preis Mk. 10, 12,
15, 18, 20, jetzt Mk. 6, 8, 9, 10, 12, so lange
Vorrath reicht. Anschauen gestattet.
1. Stock, Schwalbacherstr. 30, 1. Stock.

Pelzwaaren.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich meine
selbstgefertigten

Muffen und Stolas

in Skunks, Persianer, Tibet,
Waschbär, Sealbism u. s. w. in
solider Ausführung und zu billigen
Preisen.

A. Gilberg,

Mürschner,

Delaspeestrasse 1.

Zephir-Reste,

schwere Qualität, schöne Dessins,
hell u. dunkel, sehr billig.

W. Ruffmann,

Rheinstr. 37, neben dem Kaiser-
Panorama.

Normal-Unterzeuge,

Strümpfe, Socken

in großer Auswahl zu billigen Preisen
empfiehlt

A. Scherf,

Bismarckring 23. Bismarckring 23.

Bräutleute

kaufen ihre

Möbel und Betten

am billigsten und besten nur im
Möbel-Lager

VON

Johann König,

Gellmundstraße 26, nahe Bleichstr.

Bis Weihnachten
bedeutende Preisermäßigung.

Specialität: Wäsche

in bekannt vorzüglichen Qualitäten,
wie solche nur in Special-Wäsche-Geschäften geführt wird

Damen-Hemd

aus bestem Cretonne mit vorzgl. Spite per Stück
Mk. 2.—, 1.75, 1.50.

Damen-Hemd

aus vorzüglichem Madapolam m. Handfestons, sowie
mit reich bestickter Madeira-Passe
per Stück Mk. 2.75, Mk. 2.50, Mk. 2.—.

Damen-Nachthemd

aus Madapolam mit reicher Stickerei
per Stück Mk. 4.—, Mk. 3.50.

Damen-Beinkleid

aus Madapolam mit guter Stickerei,
sowie mit Handfestons
per Paar Mk. 2.25, Mk. 2.—, 1.75.

Reste

von allen Arten Wäsche, besonders Jacken, Frisirmäntel, Spitzen-Röcke etc.,
werden

zu ganz enorm billigen Preisen

ausverkauft.

Julius Heymann,

Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

3237

Rud. Wolff.

Hervorragende Auswahl

in

Weihnachts-Geschenken

aller Preislagen.

Grösstes und ältestes

Special-Haus

für

Krystall, Porzellan, Majolika, Terracotta

u. s. w.

Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände.

Gegr. 1825.

Telephon 266.

Wiesbaden
Marktstrasse
22

Der Kaiser

-Ausgabe von Schwanebergers-Briefmarken-Album 1906 kommt kein bestehendes Album gleich. Prospekte, Probefbogen und Alben sind zu haben

in Wiesbaden

in der Briefmarkenhandlung von **M. Heisswolf**,
 ●● Mauergasse 12. ●●

150

Knaben-Paletots, nur gute Waare, in allen Grössen u. Mustern (Gelegenheitsverkauf), früherer Preis Mtr. 6, 8, 10, 12, 15, 18, jetzt Mtr. 3.50, 4.50, 6, 7, 8, 9, so lange Vorrath reicht; Ansehen gestattet. Adresse: Schwalbacherstr. 30, 1 Et.

Bilder-Einrahmer
 sowie Anfertigung von **Gemälde-Rahmen**
 jeder Stylart,
 Photographie-Rahmen-
 u. Spiegel-Lager.
Tägl. Neuvergoldet
 anerkannt tadellose Arbeit
 bei 847
P. Piroth,
 2a Goldgrube 2a.

Linoleum-Teppiche,
 260 x 300 Mtr. 16 Mtr. 200 x 200 Mtr. 9 Mtr.
 Linoleum-Läufer u. Vorlagen billigst.
Gummi-Tischdecken
 in allen Grössen, um damit zu räumen, zu und
 unter Selbstkostenpreis.
 Tapeten-Handlung
Rudolph Haase,
 9 Kl. Burgstrasse 9. 349

10 complete Schlafzimmer
 10 complete Küchen, zehn
 Buffets und Credenzen,
 Sopha-Umbau
 in hervorragend schöner erstklassiger Arbeit
 sehr billig zu verkaufen.
Joh. Weigand & Co.
 Weststrasse 20.

Maison Oettinger & Co.,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin Margerita von Italien,

Wiesbaden * Langgasse 37.

Eröffnet
 Herbst 1905.

Wegen vorgerückter Saison

sämmtliche Confection
 bedeutend unter Preis.

Ein grosser Posten Blusen

zu und unter Einkauf.

Nur letzte
 Neuheiten!

Anfertigung nach Maass.

Pariser, Wiener
 Modelle.

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

ist **Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer**,
 Tapeten-Manufactur,
 3. Kleino Burgstrasse 3. Telefon No. 2618.
 Reste zu jedem Preis. 2581



Heute beginnt der

Weihnachts-Verkauf

mit grosser Preisermässigung für sämtliche Artikel:

Kleider- und Blousenstoffe, Waschkleider, Weiss-
 waaren, fertige Wäsche, Schürzen u. Damen-Röcke,
 Gardinen, Rouleauxstoffe,
 Steppdecken, Coultens, Tisch- und Bettdecken,
 Bettwaaren etc.

Reste weit unter Preis.

Marktstrasse
 22.

Wilhelm Reitz,

Marktstrasse
 22.

Telephon 896.



Wiesbadener Depositencasse

Deutschen Bank

Fernspr. 164.

Wilhelmstrasse 10a.

Fernspr. 164.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig,
 London, München, Nürnberg.

2812

Kapital u. Reserven: **256 Millionen.**

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Was kaufe ich meinem Manne zu Weihnachten?

Einen hübschen Schreibtisch!

mit verstellbarer Eintheilung der Schubladen; eine Schlüsselumdrehung öffnet u. schliesst alles gleichzeitig; oder einen **Roll-Jalousie-Pult** mit vielen praktischen Gefachen, kleinen und grossen Schubladen, durch die Jalousie alles verriegelnd. Auch **zusammensetzbare Glühbirnenständer**, die mit einem Gefach begonnen und jederzeit ganz nach Belieben vergrössert werden können, mit Glas- oder Holzfüllung, sehr eleganter Zimmerschmuck; ferner drehbare oder auf Rollen laufende Acten-, Bücher- und Noten-Ständer sind beliebt, stets willkommen

Weihnachts-Geschenke für Herren.

Special-Lieferung von Bureau-Möbeln und Contorbedarf aller Art, Schreibeputze, Schreibmaschinen etc.

Hermann Bein, Rheinstrasse 103, I. Stock.

Telefon 3050.

Nietschmann N.

29 Kirchgasse 29
neben M. Schneider.

Weihnachts-Ausstellung

Puppen

Puppen-Möbel
von 25 Pf. an.

Puppen-Wagen
von 100 Pf. an.

Puppen-Service
von 25 Pf. an.

Puppen-Hausrat
von 5 Pf. an.

Puppen-Betten
von 10 Pf. an.

Puppen-Küchen
von 50 Pf. an.

Puppen-Stuben
von 50 Pf. an.

Puppenschaukeln
von 50 Pf. an.

Puppen-Gestelle
in Stoff und Leder.

Puppen-Köpfe
in Porzellan und Celluloid.

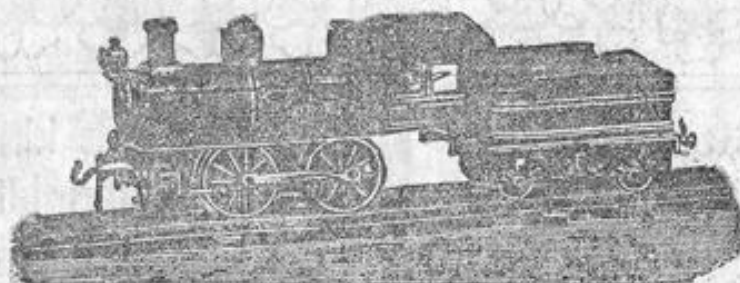
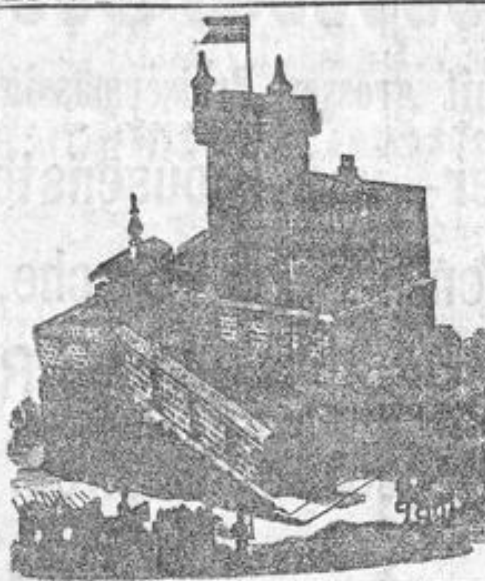
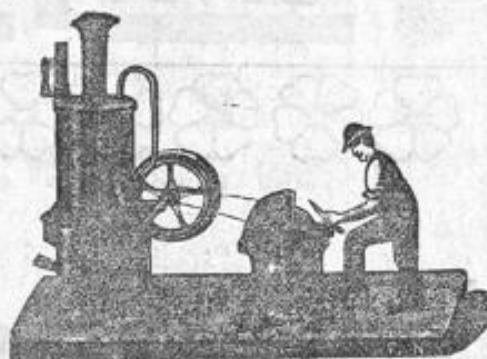
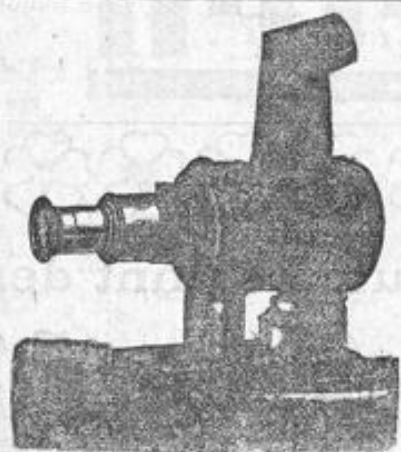
Puppen-Arme
in allen Größen.

Puppen-Schuhe
u. Strümpfe.

Pferde

zum Fahren u. Schaukeln.

Riesen-Auswahl!



Puppen

Kaufläden
von 40 Pf. an.

Pferde-Ställe
von 50 Pf. an.

Festungen
von 50 Pf. an.

Bankkasten
von 25 Pf. an.

Kegelspiele
von 25 Pf. an.

Leiterwagen
von 45 Pf. an.

Packwagen
von 100 Pf. an.

Werkzeugkasten
von 25 Pf. an.

Dampfmaschinen
und Modelle.

Laterna magica
von 75 Pf. an.

Eisenbahnen
mit Uhrwerk
und Dampftrieb.

Bleisoldaten
von 8 Pf. an.

Pferde

zum Fahren u. Schaukeln.

Wohltätigkeits-Anstalten
Vorzugspreise.

Enorm billig!

Vereine
Vorzugspreise.

Kennen Sie schon die neue Dame? (B. Z. 21768) F18

Wir machen auf unser grosses Lager in

Taschentüchern

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

aufmerksam. 3515



Leinene Taschentücher,
Batist-Taschentücher,
Spitzen-Taschentücher,
Gestickte Taschentücher,
Seidene Taschentücher,
Fantasie-Taschentücher,
Kinder-Taschentücher,

weiss und bunt,
nur gute Qualitäten.

Besonders preiswerth:
Hohlsaum-Taschentücher
mit bunten Bordüren
1/2 Dutzend Mk. 1.—, 1.25, 1.50
und höher.

Weisse reinleinen
Hohlsaum-Taschentücher
mit handgestickten Buchstaben
1/2 Dutzend in elegantem Carton
à Mk. 4.50.

Weisse reinleinen
Taschentücher
mit handgestickten Buchstaben
1/2 Dutzend in Carton à Mk. 3.50.

Geschwister Strauss,
Webergasse 1, Hotel Nassau.

Wegen Aufgabe der Vertretung
(Zeitmangel)

beste amerik. Klavierspiel-Apparate

(einziger rein pneumatischer,
welcher 88 Töne beherrscht, ohne Neben-
geräusche und sich leicht treten lässt),
weit unter Fabrikpreis zu verk.

Feines Salon-Piano,
Nussbaum (3 Monate gespielt, 1150 Mk. zu
750 Mk. netto bei 10 Jahre Garantie zu verk.
Anzusehen nur Nachmittags.

Hugo Smith,
Tel. 2899. Dambachthal 9,
Anstalt für Piano-Ortobau.

Reparaturen
Flügel, Pianos, Harmonium für die
Weihnachtsferien bitte möglichst bald anzumelden.
Hugo Smith,
technischer Vertreter C. Bechstein's.

Socken u. Strümpfe,
bewährte haltbare Qualitäten,
empfiehlt in allen Preislagen zu
billigen festen Preisen
Friedr. Exner,
Wiesbaden, Neugasse 13.

Schütze die Frau!

Buch hochwichtig für jede Frau und Familie, vom
Frauenarzt Dr. Hartmann. Verjüngt diskret
gegen 70 J. in Marken Frau Emma Kloben.
Dresden, Grünestraße 17. F 195

Spitzen-Manufactur Louis Franke,

Brüssel,  Wiesbaden,
Rue de l'Étoile. 22 Wilhelmstraße 22.

Weihnachts-Sortiment 1905.

In elegante Cartons verpackt:

Spitzen-Garnituren	Offizier-Garnituren mit oder ohne Plastron	von Mk. 2.50 anfangend
Umlege-Kragen,	Handarbeit,	von Mk. 2.— anfangend
Spitzen-Kragen	in allen modernen Formen	von Mk. 3.— anfangend
Spitzen-Berthen,	effektivste Garnitur für decoletierte Taille,	von Mk. 12.— anfangend
Spitzen-Barben,	belgische Handarbeit und imitiert,	von Mk. 3.— anfangend
Spitzen-Echarpes	bis 3 m lang auf 60 cm breit, zur Zeit beliebteste Größe,	von Mk. 20.— anfangend
Spitzen-Kopftücher,	bestes Lyoner Fabrikat, ivory und schwarze Seide,	von Mk. 8.— anfangend
Spitzen-Taschentücher,	reichste Auswahl,	von Mk. 1.50 anfangend
Spitzen-Fächer,	echte Spitzen auf Perlmutter, imitierten und echten Schildpatt- Gestellen,	von Mk. 25.— anfangend
Leinene Klöppel-Spitzen	für Handarbeiten, sowie Bett- und Bischwäsche.	

Imitierte und echte Spitzen für Kleiderbesatz.

Reichste Auswahl.



Billigste Preise.

3549

Zum Weihnachts-Einkauf empfehle Neuheiten



**Damen- „Kinder-Schürzen
Unterröcken**

in Wolle, Seide und Alpaca

zu besonders billigen Preisen.

Ein Posten Kleider- und Blusenstoffe zu halbem Preise.

Rosina Perrot, Elsässer Zeugladen, Kl. Burgstr.
No. 1.

Die ganze Welt soll und wird „Alpina“ spielen.

Alpina ist international. Erklärung in 6 Sprachen.

Alpina ist kein Alltagspiel. Alpina wird nicht, wie so viele, bald wieder von der Bildfläche verschwinden, es wird sein Platz
neben Schach, Dame etc. behaupten. Alpina ist ein Spiel für grössere Kinder u. Erwachsene und leicht erlernbar. 3192

Preis 3 Mk.

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48, Größtes Spielwaren-
Lager Wiesbadens.

Total-Ausverkauf D. Stein,

Wehnergasse 3.

Hüte für Winter und Frühjahr

werden zu nochmals ermässigten Preisen verkauft.

Garnierte Hüte zu Mk. 2.—, 5.—, 8.—, 10.—, 12.—, 15.—, darunter hochfeine Modelle.

Schluss des Ausverkaufs am 31. Dezember 1905.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

Insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebesicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

2813

Weihnachtsbitte. Blinden-Anstalt.

Auf Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe, wird allerwärts gerüstet. Etwa 60 Pfleglinge unserer Anstalt sehen froh erwartenden Herzens dem Feste entgegen. Innigst bitten wir, wie in früheren Jahren, ihrer Gedanken zu wollen und uns zu helfen, diesen Armen, die den Festesglanz selbst nicht zu schauen vermögen, ein fröhliches Fest zu bereiten, damit Freude und Dank ihr inneres Leben erhelle.

Fast alle unsere Pöglinge sind völlig vermögenslos und auf die werththätige Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. Gültige Gaben werden mit herzlichem Danke entgegengenommen von Inspector Claas, Blindenanstalt, Walfmühlstraße 13, Fräulein Schmidt, Blindenheim, Emserstraße 51, Kaufmann P. Quint, am Markt, Kaufmann Enders, Michelsberg 32, im Tagbl.-Verlag und von dem

Vorstand der Blindenanstalt:

E. Esch, Rentner, Schützenstraße 2, K. Evertsbusch, Rentner, Walfmühlstraße 11. Dr. Keller, Prälat, Friedrichstraße 30. Geh.-Rath Krekel, Landeshauptmann, Kndtstraße 1. Rehorst, Rentner, Mainzerstraße 18. Sartorius, Landeshauptmann a. D., Kaiser-Friedrich-Ring 48. Dr. Steinkauler, Walfmühlstraße 17. Rentner R. Vierecke, Walfmühlstraße 42. J. Wickel, Rektor, Emserstraße 73. F 206

Wer

sich vor Explosionen von Petroleum-Lampen schützen und ein Brandunglück, welches meistens durch Umwerfen oder Zertrümmern von brennenden Petroleum-Lampen entsteht, vermeiden will,

der brenne nur

Kaiseroel,

nicht explosirbares Petroleum.

Kaiseroel brennt auf jeder Petroleum-Lampe und ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von Petroleum-Öfen und Petroleum-Kochmaschinen.

Alleinige Fabrikantin des Kaiseroels
Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff, Bremen.

Kaiseroel ist garantirt echt zu haben in sämtlichen besseren Colonialwaarengeschäften.

Engros-Niederlage Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

Wer andere Petroleum-Sorten unter d. Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar! 2191

Madapolam-Batist-Mull-Stickereien.

Wäschebestellungen, welche für Weihnachten bestimmt, bitte gütigst jetzt schon aufzugeben, um Alles gut ausführen zu können.

W. Kussmaul aus St. Gallen,
Rheinstrasse 37, neben Kaiser-Panorama.

Grosses Lager.

Billige Preise.

Um frühzeitige Aufträge speziell für
Malerei u. Platin-Sepia-Bilder

bittet

Wilhelm Rumbler

Hof-Atelier

Sr. Majestät des Königs von Griechenland und
Sr. Hoheit des Fürsten zu Schaumburg-Lippe.

Telephon 3252.

Auf meine Weihnachts-Ausstellung mache besonders aufmerksam.
In den Abendstunden vor dem Theaterbesuch und bei trübem Wetter
Aufnahmen mit elektrischem Licht.

Atelier jetzt obere Wilhelmstrasse,
neben der Theater-Kolonnade.

3332

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Vor 70 Jahren als Hort für Kinder, deren Eltern den Tag über außerhalb der Wohnung dem Erwerb nachgehen müssen, ins Leben getreten, ist unsere Anstalt heute in erster Linie ein Heim für den Anschluß an eine Familie entbehrende Kinder. Diesen armen, meist verwaisten oder von ihren Eltern verlassen Kindern — ihre Zahl beträgt regelmäßig etwa 130 — gilt es vor allem eine Weihnachtsfreude zu bereiten, bei der auch unsere vielen Tageskinder nicht leer ausgehen dürfen, und wenden wir uns mit der Bitte an alle mildbärtigen Herzen, uns dabei helfen zu wollen.

Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erhörung gefunden u. so vertrauen wir, daß auch diesmal unsere Anstaltskinder nicht vergessen werden.

Gaben werden außer in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ dankbar entgegengenommen in der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, sowie von den Vorstandsmitgliedern:

Professor Kalle, Uhlandstraße 6; Kommerzienrat Barling, Beethovenstr. 4; Detlev Bickel, Luitpoldstr. 32; Rentner A. Dreier, Adolfsallee 22; Pfarrer Gruber, Kellerstraße 21; Bürgermeister Gehl, Nicolassstraße 20; Rentner Alois Mayer Windscheid, Solmsstraße 5; Professor und Oberarzt Dr. Weintraud, Humboldtstraße 8; Frau Professor Borgmann, Parkstraße 14; Fräulein Sophie Eichhorn, Kaiser-Friedrich-Ring 37; Frau W. Keller, Philippsbergstraße 33; Frau Professor Kalle, Uhlandstraße 6; Frau Baronin Ludwig von Knop, Uhlandstr. 1a; Frau Dr. Markwort, Elisabethenstraße 31; Fräulein Pauline Scholz, Dohlsheimerstr. 43; Frau Justizrat Scholz, Rheinstraße 80. F 216

Billige Weine

für die Feiertage.

Preise incl. Flasche.			Preise incl. Flasche		
	früher	jetzt		früher	jetzt
Bas-Medoc	0.90	0.60	Samos Ia	1.—	0.70
Chat-Baro	1.—	0.70	„ fst. alter	1.50	1.—
St. Julien	1.20	0.80	Sherry, trocken	1.60	1.10
St. Emilion	1.50	0.90	„ v. old	2.20	1.60
Chat. Leoville	1.80	1.10	Portwein, roter	2.—	1.20
Loreher	0.90	0.60	„ fst. alter	2.50	1.50
Winkler	1.—	0.70	Madeira, alt	1.60	1.10
Erbacher	1.20	0.80	„ sehr alt	2.20	1.50
Geisenheimer	1.20	0.90	Rum, alter	2.—	1.20
Hattenheimer	1.60	1.10	Jamaica-Rum	3.25	2.25
Rauenthaler	1.50	1.—	Cognac, vorz. deutscher	2.—	1.30
Rüdesheimer Berg	2.—	1.20	„ vieux	3.—	2.—
Hochheimer Berg	2.30	1.50	„ fine champ.	4.—	2.60
Brannberger	0.90	0.60	„ fine champ., orig. 1886r	4.50	3.50
Zeltinger, schöner Tischwein	1.—	0.70	Rum-Punsch, extra	2.—	1.50
Urziger, feiner Mosel	1.50	1.—	Arrak- „ fst. Qual.	2.20	1.70
Erstener, feinste original.	1.60	1.10	Cognac- „ „ „	2.50	2.—
Völsberger Ausl., hochf.	2.20	1.30	Burgund, „ „ „	3.—	2.20
			Prinz Heinrich-Punsch von		
			Stibbe in Köln	4.25	3.25

Bestellungen per Karte werden prompt erledigt.
Versandt frei Haus — nach auswärts frei Bahnhof hier.

Vollst. Ausverkauf der Weinhandlung H. Ruppel, Bismarckring 27.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die Ende Dezember und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits von **Montag, den 11. Dezember a. cr.,** ab ein. Wir bitten diese Coupons **vor Weihnachten** bei uns einzureichen, indem von da ab bis zum Jahreschluss unser Couponshalter, wie alljährlich, geschlossen bleibt. Wiesbaden, den 8. Dezember 1905. F 404

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Freidenker-Verein. E. V.

Montag, den 11. Dezember, abends 8³/₄ Uhr, im Saale der „Loge Plato“, Friedrichstraße 27:

Öffentlicher Vortrag

der Frau **Hedwig Wilhelmi:**

„Aus Natur und Leben“.

Freiwillige Beiträge zur Deckung der Kosten werden am Saaleingange entgegengenommen. Nach dem Vortrag **zwangloses Zusammensein im Hotel „Friedrichshof“.**

Dienstag, den 12. Dezember 1905, abends 8 Uhr, im grossen Casinosaale, Friedrichstr. 22:

Lieder-Abend

von

Anna von Bertrand hier

Am Klavier Herr Holz.

Der Ertrag des Konzertes ist für eine arme Frau bestimmt, deren Mann verunglückt ist.

Eintrittskarten: I. numerierter Platz 4 Mk., II. unnumerierter Platz 2 Mk. sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstr. 12, sowie Abends an der Kasse zu haben. F 495

Nützliches u. billiges Weihnachts-Geschenk. Wollwaaren und Handarbeit.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe zu staunend billigen Preisen: Einige 100 Stück Jagdwesten, bis zu den härtesten, selbstgefrickten, weit unter Preis, **Arbeitswämse** von 95 Pf. an, in klein 45 Pf., alle Farben **Wamsärmel** von 65 Pf. an, **Unterhosen** in klein von 15 Pf. an bis zu den größten 95 Pf., in Wolle höher, mehrere Tausend Stück **Mützen**, **Capotten** und **Lücher** von 5 Pf. an, **wollene Handschuhe** von 10 Pf. an, in handgefrickt höher, **Gamaschen** 35 Pf., handgefrickte **Schafwollsocken** 95 Pf., einige Tausend **Hand Strickwolle** 1/2 Pfd. 29 Pf., sehr stark und rein 48 Pf., alle Neuheiten **Winter-Hüte** unter Preis, trüb geworden von 5 Pf. an, **feine Kinder-Heber-Jäckchen** von 50 Pf. an, alle denkbaren **Handarbeiten**, fertig zum Behalten, staunend billig, **Rüchen- und Zimmer-Heberhandtücher** in Kreuz- und Stülisch von 30 Pf. an, **Päufer** 29 Pf., **Decken** von 3 Pf. an, **Bürsten- und Journal-Taschen** von 10 Pf. an, **Gepäcktaschen** 30 Pf., **Taschlappen** 9 Pf., **Grüßkarten** 19 Pf., **Wäschebeutel** und **Wandschoner** von 50 Pf. an, **Bettdecken** 19 Pf., **Schuhe** und **Sofortträger** von 30 Pf. an, **Hübsche Bettdecken**, **Kammerdecken**, **Eindeck- en**, **Wiebel- und Marktaschen**, sowie alle nur möglichen wunderhübschen Handarbeiten werden schnell und fein angefertigt. **Monogramme** für Heberzieher werden sofort aufgeschrieben zu 15 und 25 Pf., sowie in Gold und Silber hübsch gestickt. **Strümpfe** werden mit Hand anstrickt von 20 Pf. an, in gewebt angemessen zu 15 Pf. Jede Woche **Neuheiten Schnittmuster**, schon geschnitten, so daß jede Hausfrau die feinsten Costüme selbst anfertigen kann, zu 30 und 50 Pf. Bitte einen Versuch zu machen. Nur

Neumann,

Wiesbaden, Marktstraße 6, am Markt, Ecke Mauergasse.

Scheller's

vorzügliche und wohlbekömmliche

Punsch-Essenzen

zeichnen sich in erster Linie dadurch aus, dass zu deren Fabrikation nur **allerbeste Materialien**

verwendet werden; dieselben führen daher

niemals Kopfwahl

oder irgend welches Unbehagen im Gefolge. Man verlange deshalb ausdrücklich

Scheller's

Punsch-Essenz

von Arrak, Rum, Burgunder etc., welche in den besseren einschlägigen Geschäften zu haben ist. F 131

Fabrikanten: Fritz Scheller Söhne, Homburg v. d. Höhe, gegründet 1843.



Musik-Haus

Franz Schellenberg,

33 Kirchgasse 33.

Gegr. 1864.

Telephon 2458.

Grösstes Pianoforte-Lager am Platze.

Ständige Ausstellung von über

100 Flügel und Pianinos.

Alleinvertretung für Nassau:

der Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik

Blüthner, Leipzig.

Vertreter

und grösste Auswahl

der Kaiserl. Kgl. Hof-Pianoforte-Fabrik

Bechstein, Berlin.



Viele andere bewährte Fabrikate, wie:

Winkelmann, Werner, Nagel, Niendorf, Krauss, Römhild, Sponnagel etc. etc.

Vorrätig sind Ausführungen in:

Schwarz, Nussbaum, Mahagoni, Eiche etc.

Extra-Anfertigung in allen Holz- und Stylarten.

Gespielte

Pianos

in allen Preislagen.

Pianos zu vermieten.



Harmoniums

in grosser Auswahl,

als:

Mannborg, Müller, Estey etc. etc.

Eintausch und Ankauf gespielter Pianos.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Alleinvertretung des Klavier-Kunstspiel-Apparates



Preis Mk. 850. **Phonola**, Luxus-Ausstattung Mk. 950.

Deutsches Fabrikat.

Einziger Apparat für 72 Töne, mit geteiltem Bass und Discant, wodurch alle Klavierstücke in der Original-Composition wiedergegeben werden können. Die Phonola wird gerne im Magazin vorgeführt und erklärt.

Phonolabroschüre bitte daselbst zu verlangen.

Grosse Auswahl:

Notenschränke,

Patent- und Jalousieschränke, in Schwarz, Nussbaum, Mahagoni etc.

Noten-Etagères

in Holz, Messing u. Nickel, moderne Ausstattung.

Piano-Stühle

in Schwarz, Nussbaum, Mahagoni, Eiche etc.

Piano-Lampen

in Messing, Kupfer und Nickel.

Kunstblätter

in modernen Rahmen und ungerahmt.

Künstlerporträts

und Büsten.

Violen, Violin-Futterale und Bogen, Mandolinen, Gitarren, Zithern, Akkordzithern, amerikanische Gitarrezithern, Cornets, Trompeten, Ziehharmonikas, Mundharmonikas, Ocarinas, Trommeln etc. etc.

Musik-Mappen in allen Preisen.



Mechanische Musikwerke:

Stella, Kalliope, Polyphon, Mira etc.

Musikalien, gebundene Werke

in neuzeitlichen Einbänden,

zu Geschenken geeignet.

8059



Zur Stärkung und Kräftigung blutarmen schwächlicher Personen besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran.

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Kein Geheimmittel. Reiner Lebertran ohne Zusatz. Nach besonderer Methode hergestellt, gereinigt und geklärt. Am Geschmack hochfein und mild und von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apoth. Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Wiesbaden, Bielefeld etc. Hauptniederlage in Wiesbaden: Tausen-Apotheke von Dr. J. O. Mayer, Taunusstr. 15, Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Theresien-Apotheke, Emmerstr., Victoria-Apotheke, Rheinstr. 41, Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57, Hof-Apotheke, Langgasse 15, Adler-Apotheke, Kirchgasse 26.

A. Opitz,

Kürschner und Hoflieferant,

Webergasse 17 u. 19.



Telephon No. 132.

Pelze

Confection, Felle, Decken und Teppiche, Galanterie.

Directe Einkäufe.

Nord-Amerika und Londoner
Auctionen.

Pelzeinkäufe und Pelzaufträge erfordern mehr als je das grösste Vertrauen, besonders bei den jetzt vorherrschenden vielseitigen Imitationen, was eine Jahrzehnte lange praktische Erfahrung und anerkannte Tüchtigkeit im Fach bedingt.

Die langjährigen treuen Unterstützungen eines vornehmen hiesigen, sowie eines ausgedehnten in- und ausländischen Kundenkreises setzen mich in den Stand, allen Anforderungen meines Berufs gerecht zu werden und bieten Gewährleistung für

vertrauenswürdige und gewissenhafte Ausführung.

Gegründet 1830.

3561

Reizende Weihnachts-Geschenke

für

Damen.

Strümpfe.
Handschuhe.
Pulswärmer.
Strumpfbänder.
Unterkleider.
Spencers.
Corsettschoner.
Hemdosen (Combinations).
Reformhosen.
Unterröcke
(gestrickt, Tricot und Stoff).
Westen (Neuheit).
Fichus.
Ballhandschuhe.
Taschentücher.
Gamaschen.
Shetland Shawls.
Leibbinden, Kniewärmer etc.
Golf-Blusen
in feinsten, grösster Wahl.

Herren.

Socken und Sockenhalter.
Handschuhe, Pulswärmer.
Hosenträger, Gürtel.
Hausschuhe, Reiseschuhe.
Gamaschen aller Art.
Handschuhe.
Cravatten.
Kragenschoner, seidne Tücher
feinsten Genres.
Reiseplacids, -Decken.
Flanellhemden, Sweaters.
Sportstrümpfe, Stutzen.
Gestrickte Westen
mit und ohne Ärmel, einfarbig
und gemustert.
Stoff-Westen.
Leder-Westen u. -Joppen.
Unterkleider.
Weisse und bunte Oberhemden.

Kinder und Babies.

Söckchen.
Schuhchen.
Jäckchen.
Höschen.
Handschuhe.
Fäustlinge.
Strumpfwaren.
Unterröckchen, mit und ohne
Leib.
Unterwäsche.
Gamaschen.
Sweaters.
Knaben-Westen.
Combinations für jedes Alter.

Dents Gloves.
Tréfousse Gants.

3585

Webergasse 1 (Hotel Nassau)
Telefon 2161.

Franz Schirg

Webergasse 1 (Hotel Nassau)
Gegr. 1877.

~~~~~ Hoflieferant Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Max von Württemberg. ~~~~~